

Sabbatschullektionen
zweites Halbjahr
2026

***Die
kleinen
Propheten***

General Conference
International Missionary Society
Seventh-day Adventist Church,
Reform Movement
625 West Avenue, Cedartown, GA 30125 USA
Phone: +1 770 748 0077 Fax: +1 770 748 0095
Email: info@sda1844.org
www.sda1844.org

Deutsche Ausgabe

© 2026 Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung, Generalkonferenz. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Internationalen Missionsgesellschaft bearbeitet, verändert, angepasst, übersetzt, vervielfältigt oder veröffentlicht werden. Für eine Genehmigung schreiben Sie bitte an Publishing@sda1844.org.



Zweites Halbjahr 2026
DIE KLEINEN PROPHETEN
Autor: Raquel Orce Sotomayor
Inhalt: Predigerabteilung der Generalkonferenz
Übersetzung, Bearbeitung und Design:
Veröffentlichungsabteilung der Generalkonferenz

Deutsche Übersetzung: Sonja Gessner, Satz: Ines Müller
Umschlagfoto: MiO auf Pixabay

- **Versand und Bestelladresse:**
Int. Missionsgesellschaft der STA, Reformationsbewegung
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg
- **Spendenkonto:**
Vereinigte Volksbank eG
Bramgau Osnabrück Wittlage
IBAN: DE 93 2659 0025 8228 3966 01
BIC: GENODEF1OSV

INHALT

Einleitung	4
1. „Merkt auf,... ob solches geschehen sei zu euren Zeiten“	6
2. „Wer kann ihn ertragen?“	10
3. „Was habt ihr mit mir zu tun?“	14
4. „Von welchem Volk bist du?“	18
5. „Meinst du, dass du im Recht (zürnst)?“	22
6. „Wer wird mich stürzen?“	26
7. „... was der Herr von dir fordert?“	30
8. „Ist noch jemand bei dir?“	35
<i>Missionsbericht aus Malaysia</i>	39
9. „Soll da der Herr sie weiden lassen?“	41
10. „Was soll ich mit dir tun?“	46
11. „Wie kann ich dich aufgeben?“	51
12. „Wer kann vor ... bestehen ...?“	55
13. „Sind seine Handlungen danach?“	59
14. „Ist es nicht eure Sache, das Recht zu kennen?“	63
15. „Nahe ist der große Tag des Herrn ...!“	67
16. „Wie lange ...!“	71
17. „Ist denn eure Zeit da ...?“	75
<i>Missionsbericht aus Vietnam</i>	79
18. „... würde es auch heilig?“	81
19. „Mein Herr, wer sind diese?“	85
20. „Ist dieser nicht ein Brandscheit, das ... gerettet ist?“	90
21. „Was ist das?“	95
22. „Wie hast du uns lieb?“	99
23. „Wer wird den Tag seines Kommens ertragen können?“	103
24. „Wovon sollen wir zurückkehren?“	106
25. „Was reden wir gegen dich?“	110
26. „Wo ist denn ihr Gott?“	114
<i>Missionsbericht aus Kambodscha</i>	117
Sabbatanfangszeiten	119

EINLEITUNG

Die Bücher der zwölf kleinen Propheten im Alten Testament, die so bezeichnet werden, weil ihre Schriften im Vergleich zu den umfangreicheren Büchern *Jesaja* und *Jeremia* so kurz sind, üben einen bedeutenden Einfluss auf die biblische Erzählung aus. Ihre prägnanten Botschaften haben eine tiefgreifende Wirkung und besitzen eine zeitlose Relevanz, die bis heute noch nachhallt.

Diese Bücher sind in drei historische Epochen unterteilt, die sich von etwa 800 bis 400 v. Chr. erstrecken. Zuerst kamen die Botschaften der assyrischen Zeitperiode, darunter die von Hosea, Amos, Obadja, Jona, Micha und Joel. Jeder Prophet setzte sich mit den drängenden Problemen seiner Zeit auseinander und verkündete tiefgründige Wahrheiten, die über die Jahrhunderte hinweg Widerhall fanden. Die nächste Epoche umfasst die Schriften der Propheten *Nahum*, *Habakuk* und *Zephanja*, die sich mit den drastischen Veränderungen und moralischen Dilemmata ihrer Zeit auseinandersetzten und Erkenntnisse lieferten, die bis heute von Bedeutung sind. Zuletzt wurden die Ermahnungen von *Haggai*, *Sacharja* und *Maleachi* während der persischen Epoche und danach verfasst, wobei der Schwerpunkt auf der Wiederherstellung und Erneuerung des Glaubens nach dem Exil lag und gleichzeitig ein eindringlicher Aufruf zur Reformation erfolgte.

Um den größten Segen aus diesen Büchern zu ziehen, muss man über ein chronologisches Verständnis hinausgehen und sich mit den historischen und geistlichen Lehren befassen, die uns bis heute inspirieren. An jedem Sabbat des nächsten Halbjahres werden wir die Bedeutung und Weisheit dieser Lehren untersuchen. Möge dies allen, die diese Lektionen studieren, Kraft für ihre geistliche Reise geben und ihren Glauben stärken.

„Die Schriften des Alten Testaments waren das Lehrbuch Israels... Jesus möchte, dass Lehrer und Eltern ihren Kindern... den praktischen Unterricht vermitteln, der im Worte Gottes zu finden ist. Dieses Wort vermittelt lebendige, heilige Grundsätze, die Menschen dazu bewegen, andere so zu behandeln wie sie selbst behandelt werden möchten – Grundsätze, die sie in ihrem täglichen Erdenleben anwenden sollen und die sie später in die himmlische Schule mitnehmen werden. Das ist höhere Bildung. Keine Gelehrsamkeit menschlichen Ursprungs kann diese Höhen erreichen, denn sie reichen in die Ewigkeit hinein und sind unvergänglich. Wir wissen noch viel zu wenig darüber, wie groß die Liebe und [das] Mitgefühl Gottes ist.

Nutzt die Bibel als Lehrbuch und erlebt, wie Gottes Liebe euch erfüllt! Euer Herz mag hart und euer Intellekt schwach sein, aber wenn ihr Gottes Wort unter Gebet studiert, wird euer Geist mit Licht erleuchtet werden. Gott arbeitet mit jedem fleißigen Schüler...

Ich könnte Kapitel um Kapitel aus dem Alten Testament zitieren, die voller Ermutigung sind. Diese Bibelstellen sind ein Schatzhaus voller kostbarer Perlen, die alle brauchen...

Gott fordert seine Geschöpfe auf, ihre Aufmerksamkeit von der Verwirrung und Ratlosigkeit um sie herum abzuwenden und stattdessen das Werk seiner Hände zu bewundern. Während wir seine Werke studieren, werden Engel vom Himmel an unserer Seite sein, um unseren Geist zu erleuchten und ihn vor den Täuschungen Satans zu bewahren. Betrachte die wunderbaren Dinge, die Gottes Hand geschaffen hat, und verspüre, wie abhängig und klein dein stolzes, törichtes Herz ist. Wie schrecklich ist es, wenn man Gottes Größe nicht anerkennen will! Wie traurig ist es, wenn man sich erst demütigt, wenn es zu spät ist!...

All diese Dinge wurden als Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist... Gottes Wort enthält aufschlussreiche Unterweisungen, die zur Korrektur, Warnung und Ermutigung dienen, und ist reich an Verheißungen.“

–*Ratgeber für Eltern, Lehrer und Schüler*, S. 454-457, [] vom Übersetzer hinzugefügt.

–*Die Predigerabteilung der Generalkonferenz*

ANREGUNG

Jede Lektion umfasst sieben Fragen, so dass jeden Tag eine Frage studiert werden könnte. Auf diese Weise führt das Thema durch die ganze Woche und birgt Möglichkeiten des Nachdenkens und Auslebens von Inhalten, die der Geist Gottes dem Leser vermitteln möchte. Die Bibelstellen sind der Lutherübersetzung 2017 und, mit dem Vermerk „SCH2000“, der Schlachterübersetzung entnommen. Bitte verwendet für das Bibelstudium auch andere Übersetzungen und Übertragungen.

Wir wünschen allen Gottes Segen und viele Impulse für das persönliche Glaubenswachstum.

Die Literaturabteilung der Deutschen Union

LEKTION

1

Sabbat,
4. Juli 2026

Extra-Sabbatschulgaben für

Costa Rica

*Gebt eure Gaben aus dankbarem Herzen für die Segnungen,
die ihr von Gott empfangen habt!*

DAS BUCH JOEL „MERKT AUF, ... OB SOLCHES GESCHEHEN SEI ZU EUREN ZEITEN“

*„Und des Morgens sprecht ihr: Es wird heute ein Unwetter kommen, denn der Himmel ist rot und trübe. Über das Aussehen des Himmels wisst ihr zu urteilen, über die Zeichen der Zeit aber könnt ihr nicht urteilen?“
Matthäus 16,3.*

„Die Schilderung dieses Geschehens von Augenzeugen ist nichts anderes als ein Echo der Worte des Herrn, die schon 2.500 Jahre vor ihrer Erfüllung vom Propheten Joel niedergeschrieben wurden ... Christus hat sein Volk gebeten, auf die Zeichen seiner Wiederkunft zu achten und sich zu freuen, wenn sie die Zeichen ihres kommenden Königs sähen.“
–*Maranatha*, S. 150.

1. Von wem erhielt der Prophet Joel eine Botschaft und an wen war diese gerichtet?



Joel 1,1-3 Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Petuëls. 2 Hört dies, ihr Ältesten, und merkt auf, alle Bewohner des Landes, ob solches geschehen sei zu euren Zeiten oder zu eurer Väter Zeiten! 3 Sagt euren Kindern davon, und lasst's eure Kinder ihren Kindern sagen und diese wiederum ihren Nachkommen.

„Ach, wie Wenige erkennen die Zeit ihrer Heimsuchung! Wie Wenige selbst unter denen, die da bekennen, an die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, erkennen die Zeichen der Zeit und die Erfahrungen, durch die wir vor dem Ende hindurchmüssen! Heute waltet noch die göttliche Langmut. Aber wie lange werden die Engel Gottes die Winde noch halten, so dass sie nicht über uns hereinbrechen?“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 423.

2. Welche katastrophalen Umweltschäden wurden im Buch Joel prophezeit?



Joel 1,4.10.12 Was die Raupen übrig ließen, das fraßen die Heuschrecken, und was die Heuschrecken übrig ließen, das fraßen die Larven, und was die Larven übrig

ließen, das fraß das Geschmeiß ... 10 Das Feld ist verwüstet und der Acker ausgedörrt; das Getreide ist verdorben, der Wein steht jämmerlich und das Öl kläglich ... 12 Der Weinstock steht jämmerlich und der Feigenbaum kläglich, auch die Granatbäume, Palmbäume und Apfelbäume, ja, alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt. So ist die Freude der Menschen zum Jammer geworden.

„Obgleich die Erde vom Fluch entstellt war, sollte die Natur immer noch des Menschen Lehrbuch sein. Sie konnte nun nicht ausschließlich das Gute darstellen; denn überall war das Übel gegenwärtig und verderbte Erde, Luft und Meer mit seinem unreinen Hauch. Wo sich einst allein das Wesen Gottes, die Erkenntnis des Guten, ausgeprägt hatte, da war nun auch der Charakter Satans, die Erkenntnis des Bösen, abzulesen. Der Mensch sollte von der Natur, die jetzt das Wissen um Gut und Böse vermittelte, beständig vor den Folgen der Sünde gewarnt werden.“ –*Erziehung*, S. 22.

3. In welchem schrecklichen Zustand befand sich die Erde?



Joel 1,17-20 Der Same ist unter der Erde verdorrt, die Kornhäuser stehen wüst, die Scheunen zerfallen; denn das Getreide ist verdorben. 18 O wie seufzt das Vieh! Die Rinder sehen

kläglich drein, denn sie haben keine Weide, und die Schafe verschmachten. 19 HERR, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Felde angezündet. 20 Es schreien auch die wilden Tiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet und das Feuer hat die Auen in der Steppe verbrannt.

„Obgleich sie durch die Sünde entstellt ist, kündet sie nicht nur von der Schöpfung, sondern auch von der Erlösung. Mag die Erde in den offensichtlichen Zeichen des Verfalls den Fluch bestätigen, noch ist sie reich und schön in ihren Beweisen lebenspendender Kraft. Die Bäume werfen ihre Blätter ab, aber nur, um sich in frischeres Grün zu kleiden; die Blumen welken, doch nur, um in neuer Schönheit hervorzusprießen, und jede Offenbarung schöpferischer Kraft birgt die Gewissheit, dass wir von neuem in ‚Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit‘ erschaffen werden können. So werden uns gerade die Dinge und Vorgänge in der Natur, die uns unseren großen Verlust so lebhaft zum Bewusstsein bringen, zu Boten der Hoffnung.“ –*Erziehung*, S. 23.

4. Wie war die geistliche Verfassung der Menschen? Was hatte das zur Folge?



Joel 1,13.16 Umgürtet euch und klagt, ihr Priester, heult, ihr Diener des Altars! Kommt, schlaft im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! Denn Speisopfer und Trankopfer sind vom Hause eures Gottes

weggenommen ... 16 Ist nicht die Speise vor
unsern Augen weggenommen und vom
Hause unseres Gottes Freude und Wonne?

„Traurigkeit erfüllt mich, wenn ich an den Zustand unseres Volkes denke. Der Herr hat uns den Himmel nicht verschlossen, sondern unser eigener fortgesetzter Rückfall hat uns von Gott getrennt. Stolz, Begehrlichkeit und Liebe zur Welt haben unsere Herzen erobert, ohne dass wir uns deswegen fürchten würden, verdammt oder verworfen zu werden. Schwere Sünden haben sich in unserer Mitte breit gemacht. Und doch meint immer noch ein Großteil der Glieder, dass die Gemeinde blüht, dass Friede und geistliches Gedeihen in ihr herrschen. Aber leider hat sich die Gemeinde aus der Nachfolge ihres Herrn und Führers verabschiedet und ist auf dem Weg zurück nach Ägypten. Nur wenige sind erstaunt und beunruhigt über ihren Mangel an geistlicher Kraft. Zweifel, ja sogar Unglaube an den Zeugnissen des Geistes Gottes durchsäuert weithin unsere Gemeinden. Das gefällt natürlich Satan.“ –*Im Dienst für Christus*, S. 38.

5. Über welche Art von Ausschweifungen und Gewalt wird im Buch Joel berichtet?



Joel 1,5.6 *Wacht auf, ihr Trunkenen, und weint, und heult, alle Weinsäufer, um den Most; denn er ist euch vor eurem Munde weggenommen! 6 Denn es zog herauf gegen mein Land ein Volk, mächtig und ohne Zahl; das hatte Zähne wie die Löwen und Backenzähne wie die Löwinnen.*

„Überall auf der Welt werden Großstädte zu Nährböden des Lasters. Der Einfluss des Bösen ist unübersehbar und nicht zu überhören. Allgegenwärtig sind die Verlockungen zu erotischen Abenteuern und zweifelhaftem Vergnügen. Die Flut der Korruption und Kriminalität schwillt beständig an. An jedem Tag erreichen uns neue Meldungen über Gewaltverbrechen: Raubüberfälle, Morde, Selbstmorde und andere schlimme Gräueltaten.“ –*Leben auf dem Land*, S. 13.

6. Was für ein gewaltiges universelles Ereignis wurde prophezeit?



Joel 1,15 *O weh des Tages! Denn der Tag des HERRN ist nahe und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen.*

„Der schreckliche Zustand unserer Nation verlangt tiefe Demütigung vonseiten des Volkes Gottes. Die allerwichtigste Frage womit sich die Gedanken jedes Einzelnen beschäftigen sollten, lautet: Bin ich bereit für den Tag Gottes? Werde ich die Feuerprobe bestehen, die vor mir liegt?“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 378.

7. Welcher Appell, der damals an das Volk erging, ist auch heute noch gültig?



Joel 1,14 *Sagt ein heiliges Fasten an, ruft einen Feiertag aus! Versammelt die Ältesten und alle Bewohner des Landes zum Hause des HERRN, eures Gottes, und schreit zum HERRN.*

„Um ein Volk vorzubereiten, am Tage des Herrn bestehen zu können, musste eine große Aufgabe der Erneuerung erfüllt werden. Gott sah, dass viele Glieder seines erklärten Volkes nicht für die Ewigkeit lebten. So wollte er ihnen in seiner Barmherzigkeit eine Warnungsbotschaft senden, um sie aus ihrer Erstarrung aufzurütteln und sie zu veranlassen, sich auf die Zukunft des Herrn vorzubereiten.

Diese Warnung ist in Offenbarung 14 aufgezeichnet. Hier wird die dreifache Botschaft, von himmlischen Wesen verkündigt, dargestellt, der unmittelbar das Kommen des Menschensohnes folgt, um die Ernte der Erde einzuholen.“ –*Der große Kampf*, S. 314.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Mag er kommen, wann er will – der Tag des Herrn wird die Gottlosen unvorbereitet finden. Wenn das Leben seinen gewöhnlichen Gang geht, wenn die Menschheit von Vergnügungen, Geschäften, Handel und Gelderwerb in Anspruch genommen ist. Wenn religiöse Führer den Fortschritt und die Aufklärung der Welt verherrlichen, wenn das Volk in falsche Sicherheit gewiegt ist –, dann wird, wie ein Dieb sich um Mitternacht in die unbewachte Behausung einschleicht, das plötzliche Verderben die Sorglosen und Bösewichte überfallen, und sie werden keine Gelegenheit mehr haben, dem Verhängnis zu entfliehen.“

–*Der große Kampf*, S. 37.

DAS BUCH JOEL

„WER KANN IHN ERTRAGEN?“

„Und die Verständigen werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.“ Daniel 12,3.

„Der Herr hat angekündigt, dass sich die Geschichte der Vergangenheit wiederholen wird, wenn wir in das Abschlusswerk eintreten. Jede Wahrheit, die er für diese letzten Tage gegeben hat, soll der Welt verkündet werden.

Jede Säule, die er errichtet hat, soll befestigt werden. Wir dürfen jetzt nicht von dem Fundament abweichen, das Gott gelegt hat.“ –Manuscript 129, 1905.

1. Welche übernatürlichen Ereignisse sind Teil des „großen Tags des Herrn“?



Joel 2,10.11; 3,3.4. *Vor ihm erzittert das Land und bebzt der Himmel, Sonne und Mond werden finster, und die Sterne halten ihren Schein zurück. 11 Und der HERR lässt seinen Donner vor seinem Heer erschallen.*

Denn sein Heer ist sehr groß; denn es ist mächtig und richtet seinen Befehl aus. Ja, der Tag des HERRN ist groß und voller Schrecken, wer kann ihn ertragen?...

3,3 Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchsäulen.

4 Die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.

„Diese Zeichen sind erschienen. Am 19. Mai 1780 verdunkelte sich die Sonne. Dieser Tag ist in der Geschichte als ‚der dunkle Tag‘ bekannt. Im östlichen Teil Nordamerikas war die Dunkelheit so groß, dass die Menschen an vielen Orten mittags Kerzen anzünden mussten. Und bis nach Mitternacht gab der Mond, obwohl er voll war, kein Licht. Viele glaubten, dass der Tag des Jüngsten Gerichts gekommen sei. Es wurde nie eine zufriedenstellende Erklärung für diese unnatürliche Dunkelheit gefunden, außer der Erklärung, die in den Worten Christi zu finden ist. Die Verdunkelung von Sonne und Mond war ein Zeichen für sein Kommen.“ –The Story of Jesus, S. 176.

2. Wie wird es den Menschen ergehen?



Joel 2,6-9 *Völker entsetzen sich vor ihm, und jedes Angesicht erleicht. 7 Sie laufen wie Helden und ersteigen die Mauern wie Krieger; ein*

jeder geht stracks seinen Weg, weicht nicht von seinen Pfaden. 8 Keiner drängt den andern, sondern ein jeder zieht auf seinem Weg daher ... 9 Sie stürzen sich auf die Stadt, laufen auf der Mauer, in die Häuser steigen sie ein, wie ein Dieb kommen sie durch die Fenster.

„Der Heiland erwähnte in seiner Unterredung mit den Jüngern auf dem Ölberg nach der Schilderung der langen Trübsalszeit der Gemeinde – den 1260 Jahren der päpstlichen Verfolgung, derentwegen er verheißt hatte, die Tage der Trübsal zu verkürzen – gewisse Ergebnisse, die seinem Kommen vorausgingen. Dabei nannte er die Zeit, wann das erste dieser Zeichen gesehen werden sollte ... Die 1260 Tage oder Jahre liefen mit dem Jahre 1798 ab. Ein Vierteljahrhundert vorher hatten die Verfolgungen beinahe gänzlich aufgehört.“
–*Der große Kampf*, S. 309.

3. Was wird Gottes Volk tun?



Joel 2,1.15 *Blast die Posaune zu Zion, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe, ... 15 Blast die Posaune zu Zion, sagt ein heiliges Fasten an, ruft einen Feiertag aus!*

„Hätte jeder Streiter Christi seine Pflicht erfüllt, hätte jeder Wächter auf der Mauer Zions mit der Posaune einen deutlichen Ton gegeben, dann würde die Welt schon eher die Warnungsbotschaft vernommen haben. ... Wir müssen unser Vertrauen auf Gott setzen und unentwegt vorangehen, sein Werk selbstlos und in demutsvoller Abhängigkeit von ihm tun und uns sowie unsre Gegenwart und Zukunft seiner weisen Vorsehung anvertrauen. Wir sollen unsre Zuversicht bis zum Ende festhalten und daran denken, dass wir die Segnungen des Himmels nicht um unsrer Würdigkeit, sondern um des Verdienstes Christi willen empfangen und dass wir durch den Glauben an ihn und durch Gottes überschwängliche Gnade angenommen worden sind.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 32.

4. Welche Haltung ist notwendig, um vor der völligen Zerstörung verschont zu bleiben?



Joel 2,12.13.16.17 *Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! 13 Zer-*

reißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe. ... 16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die Ältesten, bringt zusammen die Kinder und die Säuglinge! Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach! 17 Lasst die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HERR, schone dein Volk...

„Der Herr fordert unsere ungeteilte Zuneigung. Wenn Menschen nur mit halbem Herzen auf seiner Seite stehen, werden sie in der Bewährungsprobe scheitern. Sobald der Feind seine Truppen zum Angriff auf sie loslässt und der Kampf heiß wird, zu einer Zeit, wenn die gesamten Verstandeskräfte und alle Fähigkeiten eines weisen Strategen nötig sind, um den Feind zurückzuschlagen, werden die Halbherzigen ihre Waffen gegen die eigenen Kämpfer richten. Sie schwächen die Hände derer, die für den Kampf stark sein sollten.“

–*Christus ist Sieger*, S. 117.

5. Was wird das zur Folge haben?



Joel 2.18.23; 3,1.2 *Da eiferte der HERR um sein Land und verschonte sein Volk. ... 23 Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und*

euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, ...

3,1 Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

2 Auch will ich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.

„Durch Bekennen und Aufgeben der Sünde, durch ernstes Gebet und Übergabe an Gott bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in noch größerem Maße, muss jetzt geschehen. Dann braucht das menschliche Werkzeug nur um den Segen zu bitten und auf den Herrn zu warten, dass er das Werk in ihm zur Vollendung bringe. Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und er wird sein Werk vollenden, indem er den Menschen vollkommen in Christo Jesu macht. Aber die Gnade, die durch den Frühregen dargestellt wird, darf nicht außer acht gelassen werden. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, so werden wir die Offenbarungen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht wahrnehmen können. Er mag in Herzen rund um uns her ausgegossen werden, wir aber werden ihn weder erkennen noch empfangen.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 437.

6. Wozu dienen alle Prophezeiungen?



Joel 2,26.27 *Ihr sollt genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der Wunder*

unter euch getan hat, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden. 27 Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin, und sonst keiner mehr, und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

„Wie Tau und Regen zuerst gegeben werden, um die Saat zum Keimen zu bringen, und dann um die Ernte zu reifen, so wird der Heilige Geist gegeben, um den Prozess geistlichen Wachstums von einem Stadium zum andern voranzubringen. Das Reifen des Getreides stellt die Vollendung des Gnadenwerkes Gottes in der Seele dar. Durch die Macht des Heiligen Geistes wird das moralische Ebenbild Gottes im Charakter wiederhergestellt. Wir müssen völlig in Christi Ebenbild umgestaltet werden.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 436.

7. Welche wunderbare Verheißung wird sich erfüllen?



Joel 3,5 *Und es soll geschehen: Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird Errettung sein, wie der HERR verheißten hat, und bei den Entronnenen, die der HERR berufen wird.*

„Ich sah, dass keiner an der Erquickung teilhaben kann, der nicht den Sieg über jegliche Sünde, über Stolz, Selbstsucht, Liebe zur Welt und über jedes unrechte Wort und jede unrechte Tat erlangt hat. Wir sollten deshalb immer näher zu dem Herrn kommen und ernstlich suchen, diese nötige Vorbereitung zu erlangen, die uns befähigt, im Kampf am Tage des Herrn zu bestehen. Lasst uns daran denken, dass Gott heilig ist und dass nur heilige Wesen ewig in seiner Gegenwart wohnen können.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 62.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Wir müssen die Heilige Schrift kennen, um die Prophezeiungen zu erforschen und zu erkennen, dass der Tag naht, und uns gegenseitig mit noch größerem Eifer und noch mehr Anstrengung zur Treue ermahnen. ... Werden wir unseren Glauben aufgeben? Werden wir unser Vertrauen verlieren? Werden wir ungeduldig sein? Nein, und nochmals nein. Daran werden wir nicht denken. ... Lasst uns unsere Häupter erheben und uns freuen, denn unsere Erlösung naht. Sie ist näher als zu dem Zeitpunkt, als wir gläubig wurden.“
–*That I May Know Him*, S. 348.

DAS BUCH JOEL „WAS HABT IHR MIT MIR ZU TUN?“

„So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich.“

2. Timotheus 4,1.

„Christus möchte, dass alle die Ereignisse seines zweiten Kommens verstehen. Das Gericht wird in Gegenwart aller Welten stattfinden, denn in diesem Gericht wird die Regierung Gottes gerechtfertigt und sein Gesetz als ‚heilig, recht und gut‘ dastehen. Dann wird jeder Fall entschieden und das Urteil über alle gefällt werden. Die Sünde wird dann nicht anziehend erscheinen, sondern in ihrer abscheulichen Abgründigkeit erkannt.“ –*Bibelkommentar*, S. 549.

lig, recht und gut‘ dastehen. Dann wird jeder Fall entschieden und das Urteil über alle gefällt werden. Die Sünde wird dann nicht anziehend erscheinen, sondern in ihrer abscheulichen Abgründigkeit erkannt.“ –*Bibelkommentar*, S. 549.

1. Wie wird Gott mit dieser Welt verfahren?



Offenbarung 16,14-16 *Es sind Geister von Dämonen, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen. – 15 Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt gehe und man seine Blöße sehe. –16 Und er versammelte sie an einen Ort, der heißt auf Hebräisch Harmagedon.*



Joel 4,13.14 *Greift zur Sichel, denn die Ernte ist reif! Kommt und tretet, denn die Kelter ist voll, die Kufen laufen über, denn ihre Bosheit ist groß! 14 Es werden Scharen über Scharen von Menschen sein im Tal der Entscheidung; denn des HERRN Tag ist nahe im Tal der Entscheidung.*

„Die Unmäßigkeit entthront die Vernunft; sinnliche Befriedigung, Streit und Blutvergießen folgen. Satan ergötzt sich am Krieg; denn dieser erweckt die schlimmsten Leidenschaften der Seele und rafft dann seine in Laster und Blut untergetauchten Opfer hinweg in die Ewigkeit. Es ist daher Satans Absicht, die Völker gegeneinander zum Krieg aufzuhetzen; denn auf diese Weise kann er die Gedanken der Menschen von den Vorbereitungen ablenken, die sie befähigen würden, am Tage Gottes zu bestehen.“ –*Der große Kampf*, S. 590.

2. Was wird Gott tun und warum?



Offenbarung 14,15 *Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit großer Stimme zu: Setze deine Sichel an und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden.*



Joel 4,2 *... will ich alle Völker zusammenbringen und will sie ins Tal Joschafat hinabführen und will dort mit ihnen rechten wegen meines Volks und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Völker zerstreut und sich mein Land geteilt haben.*

„Sechstausend Jahre hat der große Kampf gedauert. Der Sohn Gottes und seine himmlischen Boten haben gegen die Macht des Bösen gestritten, um die Menschenkinder zu warnen, zu erleuchten und zu retten. Nun haben alle ihre Entscheidung getroffen; die Gottlosen haben sich ganz mit Satan vereint im Kampf gegen Gott. Für Gott ist die Zeit gekommen, die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes zu rechtfertigen. Der Streit herrscht jetzt nicht allein mit Satan, sondern auch mit Menschen. ‚Der Herr hat zu rechten mit den Heiden‘...“ –*Der große Kampf*, S. 655.

3. Welcher Kampf wurde vorausgesagt?



Joel 4,9-11 *Ruft dies aus unter den Völkern! Heiligt euch zum Krieg! Bietet die Starken auf! Lasst her-*

zukommen und hinaufziehen alle Kriegsleute! 10 Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sicheln Spieße! Der Schwache spreche: Ich bin stark! 11 Eilt und kommt, alle Völker ringsum, und versammelt euch! – Dorthin führe du hinab, HERR, deine Starken!

„Der Apostel Paulus bezeichnet dieses Gericht als ein Ereignis, das der Wiederkunft Christi folgt: ‚Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren.‘ 1.Korinther 4,5. Daniel erklärt, dass, als der Alte kam, ‚das Gericht gegeben wurde den Heiligen des Höchsten‘. Daniel 7,22; (Lange und Grundtext) Um diese Zeit herrschen die Gerechten als Könige und Priester Gottes. Johannes erklärt in der Offenbarung: ‚Und ich sah Stühle, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht ... Sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.‘ Offenbarung 20,4.6. Zu dieser Zeit werden, wie Paulus vorausgesagt hat, ‚die Heiligen die Welt richten‘. 1.Korinther 6,2. Mit Christus richten die Gerechten die Gottlosen, indem sie deren Taten mit dem Gesetzbuch, der Bibel, vergleichen und jeden Fall nach den zu Lebzeiten geschehenen Werken entscheiden. Dann wird ihnen die Strafe, die sie erleiden müssen, nach ihren Werken zugemessen und ihrem Namen gegenüber in das Buch des Todes eingetragen.“ –*Der große Kampf*, S. 659.

4. Wie wird Gott sich offenbaren, und welche Botschaft wird dadurch bekannt gemacht werden?



Joel 4,16.17 *Und der HERR wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme hören lassen,*

dass Himmel und Erde erbeben werden. Aber seinem Volk wird der HERR eine Zuflucht sein und eine Burg den Israeliten. 17 Und ihr sollt's erfahren, dass ich, der HERR, euer Gott bin und zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Dann wird Jerusalem heilig sein, und kein Fremder wird mehr hindurchziehen.

„Sechstausend Jahre lang ließ Satans empörerische Handlungsweise ‚die Welt zittern‘. Er ist es, ‚der den Erdboden zur Wüste machte und die Städte darin zerbrach‘. Und er ‚gab seine Gefangenen nicht los‘. Sechstausend Jahre hat sein Gefängnis das Volk Gottes aufgenommen, und er hätte es auf ewig gefangengehalten, doch Christus hat die Fesseln gesprengt und den Gefangenen zur Freiheit verholfen.“ –*Der große Kampf*, S. 658.

5. Welcher Kontrast wird deutlich werden?



Joel 4,19-21 *Aber Ägypten soll wüst werden und Edom eine wüste Einöde um des Frevels willen an den Judäern, weil sie unschuldiges Blut in ihrem Lande vergossen haben. 20 Aber Juda soll für immer bewohnt werden und Jerusalem für und für. 21 Und ich will ihr Blut nicht ungesühnt lassen. Und der HERR wird wohnen zu Zion.*

„Das Gericht wird nach den Regeln durchgeführt werden, die Gott festgelegt hat. Nach dem Gesetz, das die Menschen jetzt befolgen sollen, das aber viele nicht akzeptieren wollen, werden alle gerichtet werden. Indem ihr Charakter geprüft wird, wird jeder Mensch seinen rechtmäßigen Platz in einer von zwei Klassen finden. Entweder wird er durch Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz heilig vor dem Herrn oder durch Übertretung mit Sünde befleckt sein. ... Er wird die Schafe zu seiner Rechten und die Böcke zu seiner Linken stellen. Dann werden die Menschen erkennen, dass ihr Handeln über ihr Schicksal entschieden hat.“
–*Review and Herald*, 18. Juni 1901.

6. Was wird letztendlich verzehrt werden?



Joel 2,3.4 *Vor ihm her geht ein verzehrendes Feuer und hinter ihm eine brennende Flamme. Das Land ist vor ihm wie der Garten Eden, aber nach ihm wie eine wüste Einöde, und niemand wird ihm entgehen. 4 Sie sind gestaltet wie Pferde und rennen wie die Rosse.*

„Jetzt erfüllen sich die Worte des Propheten: ‚Denn der Herr ist zornig über alle Heiden und ergrimmt über alle ihre Scharen. Er wird an ihnen den Bann vollstrecken und sie zur Schlachtung dahingeben.‘ Jesaja 34,2. ‚Er wird regnen lassen über die Gottlosen Feuer und Schwefel und Glutwind ihnen zum Lohne geben.‘ Psalm 11,6. Feuer fällt von Gott aus dem Himmel hernieder. Die Erde spaltet sich. Die verborgenen Waffen der Tiefe kommen hervor: Verzehrende Flammen brechen aus gähnenden Abgründen. Selbst die Felsen stehen in Flammen. Der Tag, ‚der brennen soll wie ein Ofen‘, ist gekommen. Maleachi 3,19. Die Elemente zerschmelzen vor Hitze, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen. 2.Petrus 3,10. ‚Die Feuergrube ist längst hergerichtet. Ja, sie ist auch dem König bereitet, tief und weit genug. Der Scheiterhaufen darin hat Feuer und Holz die Menge; der Odem des Herrn wird ihn anzünden wie ein Schwefelstrom.‘ Jesaja 30,33. Die Erdoberfläche scheint eine geschmolzene Masse zu sein – ein einziger kochender Feuersee. Es ist die Zeit des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen; es ist ‚der Tag der Rache des Herrn und das Jahr der Vergeltung, um Zion zu rächen.‘ Jesaja 34,8.“

–Die Geschichte der Erlösung, S. 416.

7. Wo wird Gottes Volk sicher wohnen?



Joel 4,18 *Zur selben Zeit werden die Berge von Most triefen und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser sein. Und es wird eine Quelle ausgehen vom Hause des HERRN, die wird das Tal Schittim bewässern.*

„Während die Erde vom Feuer des Zornes Gottes eingehüllt ist, wohnen die Gerechten sicher in der heiligen Stadt. Über alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben, hat der zweite Tod keine Macht. Offenbarung 20,6. Während Gott für die Gottlosen ein verzehrendes Feuer ist, ist er für sein Volk Sonne und Schild. Psalm 84,12.“ –Die Geschichte der Erlösung, S. 417.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Bald wird der Tag gekommen sein, wo Gottes Geheimnisse gelöst und alle seine Wege gerechtfertigt, wo Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Liebe seine Herrschaft kennzeichnen werden. Wenn der irdische Kampf beendet ist und die Heiligen alle heimgeholt sind, wird das Lied Moses, des Knechtes Gottes, unser erstes Thema sein. Das zweite Thema ist das Lied des Lammes, der Gesang von Gnade und Erlösung. Dieser Gesang wird machtvoller, erhabener und höher im Ton sein, dessen Echo von den Himmelsgewölben widerhallt. Es ist das Lied der göttlichen Vorsehung, wo sich der Kreis der Fügungen schließt, denn nun ist der Schleier zwischen Gesetz, Prophetie und Evangelium entfernt und alles kann deutlich gesehen werden. Die Geschichte der Gemeinde auf Erden und der erlösten Gemeinde im Himmel – alles rankt sich um das Kreuz von Golgatha. Dies ist das Thema, dies ist der Gesang – Christus, alles in allem –, und von tausenden und zehntausend mal zehntausenden von Stimmen, den Stimmen einer unzähligen Schar Erlöster getragen, hallt der Himmel wider vom Lobgesang. Alle Stimmen vereinen sich in diesem Gesang Moses und des Lammes. Es ist ein neues Lied; denn es wurde nie zuvor im Himmel gesungen.“

–Zeugnisse für Prediger, S. 373.

Sabbat,
25. Juli 2026

DAS BUCH JONA

„VON WELCHEM VOLK BIST DU?“

„Dieser wird sagen: ‚Ich bin des HERRN. Und jener wird genannt werden mit dem Namen ‚Jakob‘. Und ein anderer wird in seine Hand schreiben: ‚Dem HERRN eigen‘, und wird mit dem Namen ‚Israel‘ genannt werden.“

Jesaja 44,5.

„Unser Gehorsam gegenüber seinen Geboten bezeugt, ob wir tatsächlich Kinder Gottes sind. Wir neigen dazu, uns über die Entwicklung der Geschehnisse in unserer Welt Sorgen zu machen ... Gott weiß alles und kennt das Ergebnis.“ – *The Upward Look*, S. 44.

1. Welchen Auftrag gab der Herr dem Propheten Jona? Wie reagierte er auf diesen Befehl?



Jona 1,1-3 Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais: 2 Mache dich auf und geh

in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen. 3 Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom HERRN.

„Als der Prophet die Schwierigkeiten und die scheinbare Unmöglichkeit der Ausführung dieses Auftrages bedachte, geriet er in Versuchung, den Sinn des an ihn ergangenen Rufes in Frage zu stellen. Menschlich gesehen schien es, als könnte man durch die Verkündigung einer derartigen Botschaft in dieser stolzen Stadt nichts gewinnen. Jona vergaß kurze Zeit, dass der Gott, dem er diente, allwissend und allmächtig war. Als er zögerte und zweifelte, entmutigte Satan ihn vollends, so dass der Prophet von großer Furcht übermannt wurde.“ – *Propheten und Könige*, S. 188.

2. Was geschah? Wie verhielten sich die Matrosen und der Kapitän des Schiffes?



Jona 1,4-6 Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen.

5 Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im

Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. 6 Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben.

„Mit der Jona auferlegten Last war eine große Verantwortung verbunden; doch sein Auftraggeber konnte seinen Knecht erhalten und ihm Erfolg bescheren. Hätte der Prophet unverzüglich gehorcht, wären ihm viele bittere Erfahrungen erspart geblieben, und er wäre reich gesegnet worden. Doch auch in der Stunde der Verzagtheit verließ der Herr Jona nicht. Durch eine Reihe von Heimsuchungen und seltsamen Fügungen sollte der Glaube des Propheten an Gott und an dessen unendliche Macht der Errettung aufs Neue belebt werden.“
–*Propheten und Könige*, S. 189.

3. Welches wichtige Gespräch entwickelte sich daraufhin?



Jona 1,8-12 Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du?

9 Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht

hat. 10 Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Was hast du da getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN floh; denn er hatte es ihnen gesagt.

11 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer. 12 Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist.

„Die heutige Welt benötigt sehr eine Offenbarung Christi in Person seiner Heiligen. Gott wünscht, dass sein Volk als ein heiliges vor der Welt dasteht. Warum? Weil eine Welt da ist, die durchs Licht der Evangeliumswahrheit gerettet werden soll; und da die Botschaft der Wahrheit, die die Menschen aus der Finsternis zu Gottes wunderbarem Licht führen soll, von der Gemeinde gegeben wird, muss das Leben ihrer Glieder, geheiligt durch den Geist der Wahrheit, von der Wirksamkeit der verkündigten Wahrheit zeugen.“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 396.

„Die Welt braucht ein Beispiel für praktisches Christentum. Angesichts der Tatsache, dass diejenigen, die vorgeben, Nachfolger Christi zu sein, für die ungläubige Welt ein Schauspiel darstellen, ist es ihre Pflicht, sicherzustellen, dass sie in einer richtigen Beziehung zu Gott stehen. –*Review and Herald*, 31. März 1910.

4. Was wurde mit dem Propheten gemacht?



Jona 1,15.16; 2,1 *Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab*

von seinem Wüten. 16 Und die Leute fürchteten den HERRN sehr und brachten dem HERRN Opfer dar und taten Gelübde.

2,1 Aber der HERR ließ einen großen Fisch kommen, Jona zu verschlingen. Und Jona war im Leibe des Fisches drei Tage und drei Nächte.

„Alle, die sich täglich Gott weihen, werden diese helle und freundliche Seite unserer Religion offenbaren. Wir sollten Gott nicht durch die traurige Erzählung der Prüfungen, die schmerzlich erscheinen, verunehren. Alle Prüfungen, die als Erziehungsmittel angenommen werden, wirken Freude. Das religiöse Leben wird aufrichten, erheben, veredeln und einen Wohlgeruch guter Worte und Taten verbreiten.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 366.

5. Wie verhielt sich der Prophet? Wie lautete sein Gebet zu Gott?



Jona 2,2.3 *Und Jona betete aus dem Bauch des Fisches zu dem HERRN, seinem Gott, und sprach:*

3 Aus meiner Drangsal rief ich zu dem HERRN, und er erhörte mich; aus dem Schoß des Totenreiches schrie ich, und du hörtest meine Stimme!

„Im Hinblick zu Jesus, dem ‚Anfänger und Vollender des Glaubens‘, der das ‚Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat‘, (Hebräer 12,2.3) wird auch der Gläubige willig Verachtung und Spott ertragen. Gott, dessen Wort die Wahrheit ist, hat ausreichend Hilfe und Gnade für alle Lebenslagen zugesagt. Seine ewigen Arme umfassen den, der bei ihm Hilfe sucht. In ihm sind wir sicher geborgen und können sprechen: ‚Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich.‘ (Psalm 56,4) Gott wird seine Verheißung an denen wahr machen, die ihm vertrauen.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 462.

6. Welche wichtigen Wahrheiten brachte Jona zum Ausdruck?



Jona 2,7-10 *Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.*

Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott! 8 Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel. 9 Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade. 10 Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen. ...

„Ein christlicher Charakter entwickelt sich nicht, wenn man vor Anfechtung verschont bleibt, sondern wenn man sich in ihnen bewährt. Widerspruch und Widerstand führen den Nachfolger Christi zu größerer Wachsamkeit und lassen ihn ernster zu seinem mächtigen Helfer beten. Anfechtungen, die wir ertragen, bewirken Geduld, Wachsamkeit, Festigkeit und

ein tiefes, bleibendes Gottvertrauen. Der Triumph des christlichen Glaubens besteht darin, dass der Nachfolger Jesu befähigt wird, zu leiden und dennoch stark zu sein, zu unterliegen und eben dadurch zu überwinden, sich immerdar in den Tod geben zu lassen und trotzdem zu leben, das Kreuz zu tragen und dadurch die Krone der Herrlichkeit zu erlangen.“
–*Das Wirken der Apostel*, S. 463.

7. Was war das Resultat?



Jona 2,10,11 ... *Hilfe ist bei dem HERRN. 11 Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.*

„Im Worte Gottes sind alle Vorkehrungen getroffen worden, um allen, die überwinden wollen, göttliche Hilfe zu sichern. Wer seinen Blick auf Jesum gerichtet hält, wird in sein Bild verwandelt werden. Alle, in deren Herzen Christus durch den Glauben wohnt, verbinden mit ihrer Arbeit eine Kraft, die ihnen Erfolg verleiht. Sie werden in ihrer Arbeit beständig tüchtiger, und der sich im Gedeihen des Werkes offenbarende Segen Gottes bezeugt, dass sie wirklich Mitarbeiter Christi sind.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 603.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Gott wird allen Weisheit schenken, die nach Weisheit göttlichen Ursprungs trachten. Lasst uns überall nach Gelegenheiten Ausschau halten, unter Gebet wachen und ,allezeit bereit (sein) zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in (uns) ist, und das mit Sanftmütigkeit und Furcht.‘ 1.Petrus 3,15.16. Damit wir keine Seele, für die Christo starb, ungünstig beeinflussen, müssen wir unsere Herzen zu Gott emporgehoben halten, so dass wir bei Gelegenheit das rechte Wort zur rechten Zeit sprechen können. Unternehmt ihr in dieser Weise ein Werk für Gott, wird sein Geist euer Helfer sein. Der Heilige Geist wird das Wort, das in Liebe zu einer Seele gesprochen wird, wirksam machen. Die Wahrheit besitzt erquickende Kraft, wenn sie unter dem Einfluss der Gnade Christi gesprochen wird.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 398.

LEKTION

5

Sabbat,
1. August 2026

DAS BUCH JONA „MEINST DU, DASS DU MIT RECHT (ZÜRNST)?“

„... Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen!“ Offenbarung 15,3 (SCH2000).

„Er wird, nachdem er die Aufgabe, uns zu erlösen, in Angriff genommen hat, alles daran setzen, koste es, was es wolle, um diese Aufgabe zu vollenden. Er wird uns die ganze zu unserem Heil notwendige Wahrheit kundtun, alle Barmherzigkeit erweisen und alle Hilfe von oben gewähren, die wir brauchen. Er häuft Wohltat auf Wohltat, Gabe auf Gabe. Die Schatzkammer des Himmels steht denen offen, die bereit sind, sich von ihm retten zu lassen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 40.

1. Welchen Auftrag erhielt der Prophet erneut? Was tat er dieses Mal?



Jona 3,1-4 Und es geschah das Wort des HERRN zum zweiten Mal zu Jona: 2 Mach dich auf, geh in

die große Stadt Ninive und predige ihr, was ich dir sage! 3 Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der HERR gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß. 4 Und als Jona anfang, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen.

„Die Warnungsbotschaft muss auf allen Straßen und Wegen verkündet werden. Es muss in den Städten gearbeitet und nicht nur gepredigt werden; es muss von Haus zu Haus gearbeitet werden.“ –*Manuscript 33*, 1894.

2. Wie reagierten der König, seine Adligen und das Volk auf Jonas Predigt?



Jona 3,6-8 Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche

7 und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe etwas zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; 8 und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und heftig zu Gott rufen. Und ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände!

„Es ist die Pflicht der Diener Gottes, das Wort jetzt in den Städten zu predigen. Christus kam vom Himmel auf diese Erde, um Seelen zu retten, und wir als Almosenpfleger seiner Gnade sollten den Bewohnern der großen Städte die Kenntnis von seiner rettenden Wahrheit bringen. Brief 62, 1910.“ –*Ausgewählte Botschaften*, Band 1, S. 170.

3. Welche Beschwerde und welche Bitte brachte Jona vor?



Jona 4,1-3 Das aber verdross Jona sehr, und er ward zornig 2 und betete zum HERRN und

sprach: Ach, HERR, das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war. Deshalb wollte ich ja nach Tarsis fliehen; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen. 3 So nimm nun, HERR, meine Seele von mir; denn ich möchte lieber tot sein als leben.

„Du sollst wissen, dass Gott dich unter seiner besonderen Obhut hat; du sollst auf ihn vertrauen, weil du ihn liebst und er dich liebt. Er wird alle Stärken, die ihr Vertrauen auf ihn setzen. Gott wird alles zu deiner Heiligung wirken lassen, wenn du aufhörst, dich zu ärgern, und auf ihn vertraust. Die Worte, die dir von demjenigen gesagt wurden, der keine Fehler machen kann, lauteten: ‚Falle nicht in die Versuchung, dein eigenes Leben zu quälen und dich durch deine eigenen Gedanken, die oft direkte Einflüsterungen Satans sind, unglücklich zu machen.‘ Du denkst ständig an deine eigenen Kümernisse und grübelst immer wieder über dieselben Dinge nach, wodurch du deine eigene Seele verletzt und verwundest ...“
–*The Upward Look*, S. 314.

4. Wie sah Gottes Plan aus? Was ging Jona durch den Kopf?



Jona 4,4.5 Aber der HERR sprach: Meinst du, dass du mit Recht zürnst?

5 Und Jona ging zur Stadt hinaus und ließ sich östlich der Stadt nieder und machte sich dort eine Hütte; darunter setzte er sich in den Schatten, bis er sähe, was der Stadt widerfahren würde.

„Der Glaube des Volkes Gottes sollte stark, lebendig und ausdauernd sein; eine feste Zuversicht auf das, was man hofft. Sie sollen sagen: ‚Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!‘, denn er hat mir Gutes getan.“

–Die Geschichte der Erlösung, S. 121.

5. Was tat Gott, um Jona eine notwendige Lektion zu erteilen?



Jona 4,6-8 Gott der HERR aber ließ einen Rizinus wachsen; der wuchs über Jona, dass er Schatten gab seinem Haupt und ihn errettete von seinem Übel. Und Jona

freute sich sehr über den Rizinus. 7 Aber am Morgen, als die Morgenröte anbrach, ließ Gott einen Wurm kommen; der stach den Rizinus, dass er verdorrte. 8 Als aber die Sonne aufgegangen war, ließ Gott einen heißen Ostwind kommen, und die Sonne stach Jona auf den Kopf, dass er matt wurde. Da wünschte er sich den Tod und sprach: Ich möchte lieber tot sein als leben.

„Viele haben alles, was sie brauchen; dennoch vertrauen sie dem Herrn nicht für die Zukunft. Sie zeigen ihren Unglauben und versinken in Mutlosigkeit und Depressionen, wenn sie an zukünftige Bedürfnisse denken. Manche machen sich ständig Gedanken, sie könnten in Armut geraten und ihre Kinder müssten Not leiden. Wenn Schwierigkeiten auftauchen oder wenn sie in Notlagen geraten und ihr Glaube und ihre Liebe zu Gott geprüft werden, schrecken viele vor der Prüfung zurück und klagen über Gottes Handeln, durch das er sie läutern möchte. Ihre Liebe erweist sich nicht als rein und vollkommen, um all diese Dinge zu ertragen.“ –Die Geschichte der Erlösung, S. 121.

6. Welche Frage stellte Gott dem Propheten? Warum?



Jona 4,9.10 Da sprach Gott zu Jona: Meinst du, dass du mit Recht zürnst um des Rizinus willen? Und er sprach: Mit Recht zürne ich bis an den Tod. 10 Und der HERR sprach: Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht gemüht hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, der in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb...

„Gott hat kein Gefallen am Tod der Ungerechten. Er hat lange Geduld mit den Verstockten und Unbelehrbaren gehabt. Er, der Christus der Welt geschenkt hat, hat Warnungen gesandt, aber viele haben sich geweigert, darauf zu hören. Lange hat er mit den Menschen Geduld gehabt, die seinen Namen nicht verherrlicht haben. Nun ruft er sein Volk dazu auf, gründliche Arbeit zu leisten und alle Stolpersteine zu beseitigen. Lasst uns den Weg für unseren Gott frei machen.“ –Manuscript 106, 20. November 1905.

7. Was für göttliche Eigenschaften offenbarte Gott?



Jona 4,11 *Und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?*

„Ihr, die ihr von Herzen nach besseren Gütern verlangt, als die Welt sie geben kann, vernehmt doch in dieser Sehnsucht die lockende Stimme Gottes! Betet zu ihm um wahre Buße, bittet ihn, dass er euch Christus in seiner unendlichen Liebe und vollkommenen Reinheit offenbare. Das Leben des Heilandes ist ein herrliches Beispiel der Grundsätze des göttlichen Gesetzes: Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst. In Güte und uneigennütziger Liebe ging sein Leben auf. Wenn wir auf ihn blicken, wenn die göttlichen Strahlen erlösender Liebe auf uns fallen, erst dann erkennen wir recht die Sündhaftigkeit unserer eigenen Herzen.“ –*Weg zu Christus*, S. 18.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Können wir trotz dieser köstlichen Verheißungen der Bibel noch zweifeln? Ist's möglich, zu glauben, dass der Ewigtreue arme, sündige Menschen, wenn sie umkehren und ihren Sünden absagen, zurückhält, sich ihm reumütig zu Füßen zu werfen? Hinweg mit derartigen Gedanken! Nichts ist uns schädlicher als eine solche Vorstellung von unserem himmlischen Vater. Er hasst die Sünde, aber er liebt den Sünder und hat sich selbst in Christus gegeben, auf dass alle, die wollen, gerettet werden und die Fülle des Segens in dem Königreiche des Lichts genießen. Könnte er noch überzeugender und herzlicher zu uns sprechen und seine Liebe zu uns ausdrücken als in folgenden Worten: ‚Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselben vergäße, so will ich doch dein nicht vergessen.‘ Jesaja 49,15.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 39.

DAS BUCH OBADJA

„WER WILL MICH ZU BODEN STOSSEN?“

„Dies ist das Geschlecht Esaus, der auch Edom heißt: ... Und Esau nahm seine Frauen, Söhne und Töchter und alle Leute seines Hauses, seine Habe und alles Vieh mit allen Gütern, die er im Lande Kanaan erworben hatte, und zog in ein anderes Land, hinweg von seinem Bruder Jakob. Denn ihre Habe war zu groß, als dass sie beieinander wohnen konnten; das Land, darin sie Fremdlinge waren, vermochte sie nicht zu ertragen wegen der Menge ihres Viehs. Daher wohnte Esau auf dem Gebirge Seir. Esau ist Edom.“ 1. Mose 36,1.6-8.

„Selbst wenn Esau den Segen für den Erstgeborenen von seinem Vater erhalten hätte, hätte sein Glück und Wohlergehen allein von Gott abgehungen. Je nach seinem Verhalten hätte Gott ihn mit Wohlstand gesegnet oder Missgeschick über ihn gebracht. Hätte er Gott geliebt und geehrt wie der gerechte Abel, wäre er von Gott angenommen und gesegnet worden. Wäre er seinen eigenen verderbten Wegen gefolgt und hätte Gott weder geehrt noch seine Gebote beachtet wie der gottlose Kain, hätte er Gottes Segen nicht erhalten. Gott hätte ihn wie Kain verworfen.“ –Die Geschichte der Erlösung, S. 83.

1. Welche Botschaft sollte der Prophet Obadja den Edomitern überbringen?



Obadja 1,1.2 Dies ist es, was Obadja geschaut hat. So spricht Gott der HERR über Edom: – Wir haben vom HERRN eine Botschaft gehört, ein Bote ist unter die Völker gesandt: Wohlauf, lasst uns wider Edom streiten! – 2 Siehe, ich habe dich gering gemacht und sehr verachtet unter den Völkern.

„Die Edomiter waren Nachkommen Abrahams und Isaaks, und um dieser seiner Diener willen war Gott den Kindern Esaus gnädig. Er hatte ihnen das Gebirge Seir als Besitz gegeben, und sie sollten nicht beunruhigt werden, es sei denn, sie entfernten sich selbst durch ihre Sünden aus dem Bereich der göttlichen Gnade.“ –Patriarchen und Propheten, S. 403.

2. Wie wurde diese Nation beschrieben?



Obadja 1,5-8 Wenn Diebe oder Räuber nachts über dich kommen – 6 ach, wie bist du zunichtegeworden! – Werden sie nicht stehlen, bis sie genug haben? Und wenn Winzer über dich kommen, werden sie gar

keine Nachlese übrig lassen? Ach, wie ist Esau durchsucht, wie sind seine Verstecke aufgespürt!

7 Alle deine Bundesgenossen haben dich bis zur Grenze zurückgetrieben. Alle deine Vertrauten haben dich betrogen und überwältigt; die dein Brot essen, haben dich verraten. – Esau hat keine Einsicht. – 8 Was gilt's?, spricht der HERR, ich will zur selben Zeit die Weisen in Edom zunichtemachen und die Klugheit auf dem Gebirge Esau.

„Die Bewohner der nicht gefallenen Welten blicken mit Mitleid und Vorwurf auf den Stolz und die Selbstherrlichkeit der Menschen. Nicht nur die Reichen und Ehrwürdigen dieser Welt verherrlichen sich selbst. Viele, die vorgeben, Gott zu verehren, sprechen von ihrer Weisheit und Macht. Sie tun so, als ob Gott ihnen etwas schuldig wäre, als ob er sein Werk ohne ihre Hilfe nicht vollbringen könnte. Mögen sie in den Sternenhimmel blicken und mit Bewunderung und Ehrfurcht die wunderbaren Werke Gottes betrachten. Mögen sie an die Weisheit denken, die er bei der Aufrechterhaltung der vollkommenen Ordnung im unermesslichen Universum an den Tag legt, und daran, wie wenig Grund der Mensch hat, sich seiner Errungenschaften zu rühmen.“ – *Lift Him Up*, S. 54.

3. Was tat dieses Königreich seinen Nachbarn und sogar seinen nächsten Verwandten an?



Obadja 1,10.11 Um des Mordens willen, um der Gewalttat, an deinem Bruder Jakob begangen, sollst du zuschanden werden und für immer ausgerottet sein. 11 Zu der Zeit, als du dabeistandest und sahst, wie Fremde sein Heer gefangen wegführten und Ausländer zu seinen Toren einzogen und über Jerusalem das Los warfen, da warst auch du wie einer von ihnen.

„Alle Selbstsucht kommt von Satan. Die Menschen gehören zu einer großen Familie, der Familie Gottes. Sie sollen einander respektieren und lieben. Sie sollen keine Worte sprechen, die verletzen und kränken. Niemand soll ungerecht handeln und damit das Vertrauen seiner Mitmenschen in ihn zerstören. Selbstsucht und Ungerechtigkeit bringen Unglück. Unter ihrem unheilvollen Einfluss verlieren die Menschen das Gefühl dafür, was es bedeutet, einander zu lieben, wie Christus uns liebt.“ – *Lift Him Up*, S. 292.

4. Wie verhielt sich die Nation Edom, als ihre Verwandten litten?



Obadja 1,12 Du hättest nicht herabsehen sollen auf deinen Bruder zur Zeit seines Elends und dich nicht freuen über die Söhne Juda zur Zeit ihres Untergangs und mit deinem Mund nicht so stolz reden zur Zeit der Not.

„Das Wort Gottes ermahnt: ‚... seid alle ... voll brüderlicher Liebe, barmherzig, gütig! 1. Petrus 3,8. Wahre moralische Werte versuchen nicht, sich durch böses Denken und Reden, durch Herabwürdigung anderer einen Platz zu verschaffen. Jeglicher Neid, jegliche Eifersucht, jegliches böse Reden und jeglicher Unglaube muss von Gottes Kindern entfernt werden.“
–*The Review and Herald*, 14. September 1897.

5. Welches Verhalten zeigte Edom gegenüber anderen und was tat es?



Obadja 1,13.14 *Du hättest nicht zum Tor meines Volks einziehen sollen zur Zeit seines Verderbens, gerade du nicht herabsehen auf sein Unglück zur Zeit seines Verderbens, nicht nach seinem Gut greifen zur Zeit seines Verderbens. 14 Du hättest nicht stehen sollen an den Fluchtwegen, um seine Entronnenen zu morden, seine Übriggebliebenen nicht ausliefern sollen zur Zeit der Not.*

„Satan ist der Urheber des Hasses und der Rache und das führte ihn so weit, dass er den Sohn Gottes tötete. Wer boshaft oder unfreundlich ist, hat denselben Geist in sich und das bringt eine tödliche Frucht. In rachsüchtigen Gedanken liegt die böse Tat verborgen wie die Pflanze in einem Samenkorn. ‚Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das ewige Leben bleibend in sich hat.‘ 1. Johannes 3,15; *Thoughts from the Mount of Blessing* 56 (1896).“

–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 213.

6. Wie würden die Folgen solcher Taten sein?



Obadja 1,15.16 *Denn der Tag des HERRN ist nahe über alle Völker. Wie du getan hast, soll dir geschehen, deine Tat fällt auf deinen Kopf zurück. 16 Denn wie ihr auf meinem heiligen Berge getrunken habt, so sollen alle Völker täglich trinken; ja, sie sollen's saufen und ausschürfen und sollen sein, als wären sie nie gewesen.*

„Es ist eine wunderbare und großartige Tatsache, dass in Gottes Naturgesetzen die Wirkung mit unfehlbarer Gewissheit auf die Ursache folgt. Der gesäte Same wird eine Ernte hervorbringen, die seiner Art entspricht. So ist es auch in der menschlichen Natur. Wer auf das Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten. Wer auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. Wenn die Menschen bedenken würden, dass sie ihre eigene Ernte einbringen, würden sie sorgfältig darauf achten, welchen Samen sie säen.“

–*Manuscript 104*, 1898.

7. Was würde letztendlich mit denen geschehen, die zu Schaden gekommen waren, und womit mussten die Täter rechnen?



Obadja 1,17.21 *Aber auf dem Berge Zion wird Rettung sein, und er soll heilig sein, und das Haus Jakob soll seine Besetzer besitzen. ... 21 Und es werden die Geretteten auf den Berg Zion ziehen, um das Gebirge Esau zu richten, und die Königsherrschaft wird des HERRN sein.*

„Wer Gutes tut, wer gehorsam ist, führt keinen Krieg gegen den Übertreter des heiligen Gesetzes Gottes. Diejenigen jedoch, die Gottes Gesetz nicht achten, unterdrücken und verfolgen andere Menschen. Sie folgen ihrem Anführer, der der Ankläger Gottes und aller ist, die durch Gehorsam vollkommen geworden sind. ... Der Geist, der Menschen dazu verleitet, andere anzuklagen, zu verurteilen, einzusperrn und zu töten, ist in unserer Welt stark geworden. Es ist dieser Geist, der immer in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“
–*Manuscript 136*, 1899.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Derselbe Geist, der die Empörung im Himmel anstiftete, erregt noch immer Aufruhr auf Erden. ... Wegen der Sünde gerügt worden zu sein, erweckt noch immer den Geist des Hasses und des Widerstandes. Wirken Gottes Warnungsbotschaften auf das Gewissen, so verleitet Satan die Menschen, sich zu rechtfertigen und bei andern Teilnahme für ihr sündiges Leben zu suchen. Statt ihre Irrtümer zu berichtigen, erregen sie Unwillen gegen den Mahnenden, als sei er die einzige Ursache ihrer Schwierigkeit. Von den Tagen des gerechten Abel bis in unsere Zeit hat sich dieser Geist denen gegenüber offenbart, die es wagten, die Sünde zu rügen.“ –*Der große Kampf*, S. 503.

LEKTION

7

Sabbat,
15. August 2026

DAS BUCH AMOS „... WAS DER HERR VON DIR FORDERT“

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6,8.

„Die Gesetze der Nationen tragen die Merkmale der Schwächen und Leidenschaften des unerneuerten Herzens; aber Gottes Gesetze tragen den Stempel des Göttlichen, und wenn sie befolgt werden, führen sie zu einer behutsamen Achtung der Rechte und Privilegien anderer.

... Seine wachsame Fürsorge gilt allen Belangen seiner Kinder, und er erklärt, dass er sich der Sache der Bedrängten und Unterdrückten annehmen wird. Wenn sie zu ihm rufen, sagt er: „... werde ich ihn erhören; denn ich bin gnädig.“ –*To Be Like Jesus*, S. 170.

1. Welche Völker wurden gewarnt, bevor sie vom Unglück heimgesucht wurden?



Amos 1,1.5.8.10.11.13.15; 2,2
Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben. ...

5 ... und das Volk von Aram soll ... weggeführt werden, spricht der HERR. 8 ... und es soll umkommen, was von den Philistern noch übrig ist, spricht Gott der HERR. ... 10 sondern ich will Feuer in die Mauern von Tyrus schicken, das soll seine Paläste verzehren.

11 So spricht der HERR: Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Edom will ich es nicht zurücknehmen, ... 13 Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Ammon ... 15 Da wird dann ihr König samt seinen Oberen gefangen weggeführt werden, spricht der HERR. 2,2 ... und Moab soll sterben ...

„Gott hat sein Gesetz zur Verhaltensregelung der Völker, Familien und jedes einzelnen gegeben. Es gibt keinen Missetäter, geschähe seine Tat auch noch so geheim und verborgen, welcher der Anklage durch das Gesetz entkommen würde (MS 58, 1897) ...

Alles, was der Vater der Lüge angerichtet hat, ist in den himmlischen Büchern verzeichnet. Alle, die Satan gedient und den Menschen durch Wort und Tat die Lügen Satans weitergegeben haben, werden entsprechend ihrer Taten belohnt. ...

Jeder noch so kleine Verstoß gegen das Gesetz Gottes wird ins Gericht kommen, und wenn das Schwert der Gerechtigkeit sein Werk tun wird, wird es den unbußfertigen Sünder ebenso treffen, wie es den göttlichen Dulder getroffen hat. Die Gerechtigkeit wird zuschlagen; denn Gottes Hass gegen die Sünde ist stark und überwältigend (MS 58, 1897).“

–Bibelkommentar, S. 40. 241. 177.

2. Wie würde Gott mit solchen ungerichten Nationen umgehen, ebenso wie mit denen, die einzelne Menschen grausam behandelten?



Amos 1,3.6.9.11.13; 2,1 So spricht der HERR: Um der drei, ja der vier Frevel willen ... will ich es nicht zurücknehmen, weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten gedro-

schen haben; ... 6 ... weil sie die Gefangenen alle weggeführt und an Edom ausgeliefert haben; ... 9 ... weil sie ... nicht an den Bruderbund gedacht haben; 11 ... weil sie ihren Bruder mit dem Schwert verfolgt und alles Erbarmen von sich getan haben und immerfort wüteten in ihrem Zorn und an ihrem Grimm ewig festhielten; ... 13 ... weil sie die Schwangeren in Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr Gebiet zu erweitern ...

2,1 ... weil sie die Gebeine ... verbrannt haben zu Kalk;

„Die beiden großen Grundregeln des Gesetzes Gottes sind größte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zu unserem Nächsten. Die ersten vier Gebote und die letzten sechs entspringen diesen beiden Prinzipien.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 3, S. 542.

3. Was sagte Gott durch den Propheten über die Sünden Judas und deren Folgen?



Amos 2,4 So spricht der HERR: Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Juda will ich es nicht zurücknehmen, weil sie des HERRN Gesetz verachteten und seine Ordnungen nicht hielten und sich von ihren Lügengötzen verführen ließen, denen ihre Väter nachgefolgt sind;

„Das sind Warnungen, die Gott gegeben hat, um den Menschen zu wehren, auf irgendeine Weise zu verändern, was er offenbart oder geboten hat. Diese ernstesten Drohungen richten sich an alle, die durch ihren Einfluss die Menschen veranlassen, das Gesetz Gottes geringzuachten. Sie sollen jene in Furcht und Zittern versetzen, die leichtfertig behaupten, es bedeute wenig, ob wir Gottes Gesetz halten oder nicht. Alle, die ihre eigenen Ansichten über die göttliche Offenbarung erheben; alle, die die klaren Aussagen des Wortes Gottes ihrer eigenen Bequemlichkeit oder der Meinung der Welt anpassen möchten, laden eine furchtbare Verantwortung auf sich. Das geschriebene Wort, das Gesetz Gottes, wird den Charakter aller messen und alle verdammen, deren Charakter diesem unfehlbaren Prüfstein nicht entspricht.“ –Der große Kampf, S. 269.

4. Wie beklagte Amos durch göttliche Inspiration die Sünden Israels?



Amos 2,6-8 So spricht der HERR: Um der drei, ja der vier Frevel willen derer von Israel will ich es nicht zurücknehmen, weil sie die Unschuldigen um Geld und die Armen um ein Paar Schuhe verkaufen.

„Wenn ihr doch euer Inneres bis in den hintersten Winkel prüfen würdet, um alles zu entdecken, was euch an die Welt bindet und von Gott trennt! Bittet Gott, er möge euch auf jede Gewohnheit aufmerksam machen, die euer Denken und Fühlen von ihm wegzieht. Gott hat sein heiliges Gesetz als Maßstab in diese Welt gegeben, damit der Mensch sich in seinem Verhalten daran messen kann. Anhand der Gebote Gottes können wir unsere Charakterchwächen erkennen. Dann werdet ihr euch von euren Götzen trennen und euch durch die goldene Kette der Gnade und Wahrheit fest an den Thron Gottes binden. The Review and Herald, 14. Mai 1901.“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 2, S. 327.

5. Mit welchen rhetorischen Fragen ermahnte Gott sein Volk? Welche Verheißung war eine Ermutigung für diejenigen, die auf ihn vertrauten?



Amos 3,3-8 Können etwa zwei miteinander wandern, sie hätten sich denn getroffen? 4 Brüllt etwa ein Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Schreit etwa ein junger Löwe aus seiner Höhle, er

7 Sie treten den Kopf der Armen in den Staub und drängen die Elenen vom Wege. Sohn und Vater gehen zu demselben Mädchen, um meinen heiligen Namen zu entheiligen. 8 Und bei allen Altären strecken sie sich aus auf den gepfändeten Kleidern und trinken Wein vom Gelde der Bestraften im Hause ihres Gottes.

habe denn etwas gefangen? 5 Fällt etwa ein Vogel zur Erde, wenn kein Fangnetz da ist? Oder springt eine Falle auf von der Erde, sie habe denn etwas gefangen?

6 Bläst man etwa das Horn in einer Stadt, und das Volk entsetzt sich nicht? Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und der HERR hat es nicht getan? – 7 Gott der HERR tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten. –

8 Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Gott der HERR redet, wer sollte nicht Prophet werden?

„Die Seele, die Gott liebt, liebt es, durch einen ständigen Dialog mit ihm Kraft zu schöpfen. Wenn es zur Gewohnheit der Seele wird, mit Gott zu reden, ist die Macht des Bösen gebrochen, denn Satan kann nicht in der Nähe einer Seele bleiben, die sich Gott naht (RH, 3. Dez. 1889).“ –*Bibelkommentar*, S. 484.

„Wenn Christus euer Begleiter ist, werdet ihr keine eitlen und unreinen Gedanken hegen; ihr werdet euch nicht daran erfreuen, leichtfertige Worte zu sprechen, die den betrüben, der gekommen ist, um eure Seele zu heiligen.

Die Religion Christi verfeinert den Geschmack, heiligt das Urteilsvermögen, erhebt, reinigt und veredelt die Seele.“ –*Review and Herald*, 3. Dezember 1889.

6. Was für schreckliche Heimsuchungen ließ der Herr über das Volk kommen? Wozu hätten diese Ereignisse sie veranlassen sollen?



Stadt, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, ein Acker wurde beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet wurde, verdorrte. 8 Und es zogen zwei, drei Städte zu einer Stadt, um Wasser zu trinken, und konnten nicht genug finden; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR. 9 Ich plagte euch mit dürrer Zeit und mit Getreidebrand; auch fraßen die Heuschrecken alles, was in euren Gärten und Weinbergen, auf euren Feigenbäumen und Ölbäumen wuchs; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR. 10 Ich schickte unter euch die Pest wie in Ägypten; ich tötete eure junge Mannschaft durchs Schwert und ließ eure Pferde gefangen wegführen, ich ließ den Gestank eures Heerlagers in eure Nasen steigen; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR. 11 Ich richtete unter euch Zerstörung an, wie Gott Sodom und Gomorra zerstörte, dass ihr wart wie ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerissen wird; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR.



Amos 4,2. 6-11 Gott der HERR hat geschworen bei seiner Heiligkeit: Siehe, es kommt die Zeit über euch, dass man euch herausziehen wird mit Angeln und, was von euch übrig bleibt, mit Fischhaken.

...

6 So habe ich euch auch in allen euren Städten müßige Zähne gegeben und Mangel an Brot in allen euren Orten; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, spricht der HERR. 7 So habe ich euch auch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate waren bis zur Ernte, und ich ließ regnen über eine

„Wenn wir unsere Schwierigkeiten überwinden und über die Versuchungen Satans siegen, dann halten wir die Prüfungen unseres Glaubens aus, was köstlicher ist als Gold, und wir werden stärker und besser vorbereitet sein, das Nächste zu ertragen. Aber wenn wir niedersinken und den Versuchungen Satans nachgeben, werden wir schwächer werden, keinen Lohn für die Prüfung erhalten und nicht so gut für die folgenden vorbereitet sein. Auf diese Weise werden wir immer schwächer, bis wir als Gefangene Satans nach seinem Willen handeln müssen. Wir müssen die ganze Rüstung Gottes anlegen und jeden Augenblick für den Kampf mit den Mächten der Finsternis bereit sein. Wenn Versuchungen und Prüfungen über uns kommen, lasst uns zu Gott gehen und mit ihm im Gebete ringen. Er wird uns nicht leer von sich lassen, sondern wird uns Gnade und Kraft geben, zu überwinden und die Macht des Feindes zu brechen. O, dass doch alle diese Dinge in ihrem wahren Lichte sehen und als gute Streiter Jesu aushalten möchten! Dann würde Israel vorwärts gehen, stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 36.

7. Wie nur kann es zu einer echten Umwandlung kommen?



Amos 4,12.13 *Darum will ich so an dir tun, Israel! Weil ich dir dies tun will, bereite dich, Israel, deinem Gott zu begegnen! 13 Denn siehe: Der die Berge gemacht und den Wind geschaffen hat, der dem Menschen sagt, was er im Sinne hat, der die Morgenröte zur Finsternis macht und der auf den Höhen der Erde einerschreitet – er heißt »HERR, Gott Zebaoth«.*

„Gott redet zu uns durch die Natur, durch die Offenbarung seines Wortes, durch seine Vorsehung wie durch das Walten seines Geistes. Dies genügt jedoch nicht; wir müssen ihm auch unsere Herzen auftun. Um rechtes geistliches Leben zu besitzen, müssen wir in tatsächlicher Verbindung mit unserm himmlischen Vater stehen. Mag auch unser Innerstes sich zu ihm hingezogen fühlen, mögen wir auch seine Werke, seine Barmherzigkeit und seine Segnungen vor Augen haben und bewundern, so heißt das doch nicht im vollsten Sinne des Wortes, mit ihm in enger Gemeinschaft zu stehen.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 67.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Alle sollten den Vorgang verstehen, durch den die Seele zerstört wird. Dies geschieht nicht, weil Gott irgendeine Verordnung gegen den Menschen erlassen hätte. Er macht den Menschen nicht geistlich blind. Gott gibt genügend Licht und Beweise, den Menschen zu befähigen, dass er die Wahrheit vom Irrtum unterscheiden kann. Doch zwingt er den Menschen nicht, die Wahrheit anzunehmen. Er lässt den Menschen zwischen Gut und Böse frei wählen. Widerstrebt der Mensch den Erkenntnissen, die ausreichen, sein Urteil in die rechte Richtung zu lenken, und wählt er das Böse einmal, wird ihm dies ein zweites Mal leichter fallen. Das dritte Mal wird er sich um so eifriger von Gott zurückziehen und es vorziehen, auf der Seite Satans zu stehen. Und auf diesem Wege wird er fortfahren, bis er in der Bosheit gefestigt ist und der Lüge glaubt, die er als Wahrheit gehegt hat.“ –*Bibelkommentar*, S. 425.

Bitte den Missionsbericht
aus **Malaysia** auf S. 39 lesen!

LEKTION

8

Sabbat,
22. August 2026

DAS BUCH AMOS

„IST NOCH JEMAND BEI DIR?“

*„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“
Matthäus 6,33.*

*„Diese Verheißung wird niemals unerfüllt bleiben. Wir können uns niemals der Gunst Gottes erfreuen, es sei denn, wir kommen den Bedingungen nach, unter denen sie gewährt wird. Erfüllen wir diese Bedingungen, dann erlangen wir jenen Frieden, jene Genügsamkeit und Weisheit, welche die Welt weder geben noch nehmen kann. ... Ein demütiger Geist und ein dankbares Herz wird uns über die Liebessorgen und wirklichen Schwierigkeiten hinweghelfen.“
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 4, S. 663.*

1. Welchen äußerst wichtigen Rat gab Gott seinem Volk? Warum?



Amos 5,4-9 Ja, so spricht der HERR zum Hause Israel: Suchet mich, so werdet ihr leben. 5 Suchet nicht Bethel und kommt nicht nach Gilgal und geht nicht nach Beerscheba; denn Gilgal wird gefangen weggeführt werden, und Bethel wird zunichtewerden. 6 Suchet den HERRN, so werdet ihr leben, dass er nicht daherfahre über das Haus

Josef wie ein verzehrendes Feuer, das niemand löschen kann – dies für Bethel –, 7 die ihr das Recht in Wermut verwandelt und die Gerechtigkeit zu Boden gestoßen habt. 8 Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, der Finsternis in Morgen verwandelt und Tag in Nacht verfinstert hat, der das Wasser des Meeres gerufen und auf dem Erdboden ausgegossen hat – er heißt »HERR« –, 9 der über den Starken Verderben kommen lässt und bringt Verderben über die feste Stadt.

„Harrt auf ihn in Demut des Herzens. Bittet aufs ernstlichste, dass ihr die Zeit, in der wir leben, verstehen mögt, damit ihr einen völligeren Begriff seiner Absichten erlangt und besser zum Werk der Seelenrettung befähigt seid. ...

Es ist jetzt keine Zeit für Tändelei und Eigennutz. Wenn die Zeiten, in denen wir leben, keinen Eindruck auf uns machen, was kann uns dann erreichen?“

–*Zeugnisse für Prediger*, S. 442. 443.

2. Was für einen weiteren wichtigen Aufruf richtete Gott an sie? Zu wessen Wohl diente dies?



Amos 5,14.15 *Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr lebet und der HERR, der Gott Zebaoth, mit euch sei, wie ihr rühmt. 15 Hasst das Böse und liebt das Gute, richtet das Recht auf im Tor, vielleicht wird der HERR, der Gott Zebaoth, gnädig sein dem Rest Josefs.*

„Ich wurde tief beeindruckt von Szenen, die während der Nacht an meinem Blick vorüberzogen. Es schien eine große Bewegung ein Werk der Erweckung – an vielen Plätzen vor sich zu gehen. Unser Volk begab sich in die Reihen und beantwortete Gottes Ruf. Meine Brüder, der Herr spricht zu uns. Wollen wir seine Stimme nicht beachten? Wollen wir nicht unsere Lampen schmücken und wie Menschen handeln, die auf ihren Herrn warten? Die Zeit erfordert Lichtträger, sie erfordert Taten.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 444.

3. Aus welchem Grund maß Gott damals das Volk? Wie lässt sich das auf die Welt und seine Gemeinde heute übertragen?



Amos 7,7.8; 5,3 *Dies ließ er mich schauen: Siehe, der Herr stand auf einer senkrechten Mauer und hatte ein Senkblei in der Hand. 8 Und der*

HERR sprach zu mir: Was siehst du, Amos? Ich sprach: Ein Senkblei! Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel, und ich werde künftig nicht mehr [verschonend] an ihm vorübergehen, ...

5,3 Denn so spricht GOTT, der Herr: Die Stadt, die tausend Mann stellt, wird nur hundert übrig behalten, und die, welche hundert stellt, wird nur zehn übrig behalten für das Haus Israel. (SCH 2000)

„Heute werden Menschen und Nationen durch das Lot in der Hand dessen geprüft, der keinen Fehler macht. ...

Heute künden die Zeichen der Zeit, dass wir an der Schwelle großer und ernster Ereignisse stehen. In unserer Welt ist alles in Bewegung geraten. Vor unseren Augen erfüllt sich die Weissagung des Erlösers über die Geschehnisse, die seinem Kommen vorausgehen sollen ...“ –*Evangelisation*, S. 632.

4. Welche erschreckenden Ereignisse waren Vorzeichen für kommende Katastrophen, insbesondere am Ende der Zeit?



Amos 8,9-13 Zur selben Zeit, spricht Gott der HERR, will ich die Sonne am Mittag untergehen und das Land am hellen Tage finster werden lassen. 10 Ich will eure Feiertage in Trauer und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln. Ich will über alle Lenden den Sack bringen und alle Köpfe

kahl machen und will ein Trauern schaffen, wie man trauert über den einzigen Sohn, und es soll ein bitteres Ende nehmen.

11 Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, es zu hören; 12 dass sie hin und her von einem Meer zum andern, von Norden nach Osten laufen und des HERRN Wort suchen und doch nicht finden werden. 13 Zu der Zeit werden die schönen Jungfrauen und die Jünglinge verschmachten vor Durst, ...

„Der gütige Gott hat uns noch einen Augenblick der Frist gegeben. Alle Kraft, die uns der Himmel verleiht, muss ausgenützt werden, um die Arbeit an denen auszuführen, die in ihrer Unwissenheit zugrunde gehen. ...

Jeden Tag haben wir mit Männern und Frauen zu tun, die dem Gericht entgegengehen. Jeder Tag mag die Trennlinie für irgendeine Seele gewesen sein. Jeden Tag mag jemand die Entscheidung getroffen haben, die sein künftiges Schicksal bestimmt. The Review and Herald 23. Nov. 1905.“ –*Evangelisation*, S. 632. 633.

5. Warum sind Gottes Gerichte unausweichlich?



Amos 9,1-3 Ich sah den Herrn über dem Altar stehen, und er sprach: Schlage an den Knauf, dass die Pfosten beben und die Trümmer ihnen allen auf den Kopf fallen; und was noch übrig bleibt von ihnen, will ich mit dem Schwert töten, dass keiner von

ihnen entfliehen noch irgendeiner entkommen soll! 2 Und wenn sie sich auch unten bei den Toten vergraben, soll sie doch meine Hand von dort holen, und wenn sie zum Himmel hinaufstiegen, will ich sie doch herunterstoßen.

3 Und wenn sie sich auch versteckten oben auf dem Berge Karmel, will ich sie doch suchen und von dort herabholen; und wenn sie sich vor meinen Augen verbürgen im Grunde des Meeres, so will ich doch der Schlange befehlen, sie dort zu beißen.

„Das endgültige Gericht ist ein höchst feierliches, schreckliches Ereignis. Es muss vor dem Universum stattfinden. Der Vater hat dem Herrn Jesus alle Gerichtsbarkeit übertragen. Er wird die Belohnung für die Treue gegenüber dem Gesetz Jehovas verkünden. Gott wird geehrt und seine Regierung gerechtfertigt und verherrlicht werden, und zwar in Gegenwart der Bewohner der nicht gefallenen Welten. In größtmöglichem Umfang wird die Regierung

Gottes gerechtfertigt und erhöht werden. Es ist nicht das Gericht über einen einzelnen Menschen oder eine einzelne Nation, sondern über die ganze Welt. Oh, was für eine Veränderung wird sich dann im Verständnis aller geschaffenen Wesen vollziehen! Dann werden alle den Wert des ewigen Lebens erkennen.“ –*Letter 131*, 14. Oktober 1900.

6. Was wird mit Gottes Volk geschehen?



Amos 9,9.10 Denn siehe, ich will befehlen und das Haus Israel unter allen Heiden schütteln lassen, gleichwie man mit einem Sieb schüttelt und kein Stein zur Erde fällt.

10 Alle Sünder in meinem Volk sollen durchs Schwert sterben, die da sagen: Es wird das Unglück nicht so nahe sein noch uns begegnen.

„Die Tage der Reinigung der Gemeinde werden beschleunigt. Gott will ein reines und treues Volk haben. In der gewaltigen Sichtung, die bald stattfinden wird, werden wir besser imstande sein, die Stärke Israels zu ermessen. Die Zeichen zeigen, dass die Zeit nahe ist, wo der Herr offenbaren wird, dass die Wurfschaufel in seiner Hand ist und er seine Tenne gründlich reinigen wird.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 87.

7. Wie lautet das Versprechen, das den treuen Kindern des Herrn gegeben wurde?



Amos 9,11 Zur selben Zeit will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten und ihre Risse vermauern und, was abgebrochen ist, wieder aufrichten und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist, ...

„Sechstausend Jahre lang hat der Glaube auf Christus gebaut; sechstausend Jahre lang haben die Fluten und Stürme satanischer Wut gegen den Fels unseres Heils gewütet, aber er steht unerschüttert. ... Der Fels des Glaubens ist die lebendige Gegenwart Christi in der Gemeinde. ...“ –*Das Leben Jesu*, S. 410.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Es ist Gottes Absicht, dass seine Kinder ein geheiligtes, gereinigtes und heiliges Volk sein sollen, das aller Welt Licht vermittelt. Es ist sein Plan, dass sie zu einem Lobpreis auf Erden werden, indem die Wahrheit in ihnen Gestalt gewinnt. Die Gnade Christi ist ausreichend, dies zustande zu bringen. Aber Gottes Volk soll bedenken, dass es nur dann ein Lobpreis auf Erden sein kann, wenn es die Grundsätze des Evangeliums glaubt und in sich Gestalt gewinnen lässt. Nur wenn sie ihre von Gott verliehenen Talente in seinem Dienst einsetzen, werden sie sich der Fülle und der Kraft der Verheißungen erfreuen, auf der zu stehen die Gemeinde berufen ist. Wenn das Leben derjenigen, die an Christus als ihren Heiland glauben, nur den niedrigen weltlichen Maßstab erreicht, dann wird die Gemeinde nicht die von Gott erwartete reiche Ernte einbringen. ‚Zu leicht befunden!‘ wird der Bericht über sie lauten.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 23.

MISSIONSBERICHT AUS MALAYSIA

zu lesen am Sabbat, den 22. August 2026

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 29. August 2026 eingesammelt.

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

die Gnade und Liebe des Vaters in Jesus sei mit euch allen! Wir grüßen euch mit dem Wort aus Prediger 11,1:

„Lass dein Brot über das Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit.“

Malaysia ist ein Land in Südostasien. Es ist eine föderale konstitutionelle Monarchie und besteht aus dreizehn Bundesstaaten und drei Bundesterritorien, die durch das Südchinesische Meer in zwei Regionen geteilt sind – die Malaiische Halbinsel und Ostmalaysia auf Borneo. Die Malaiische Halbinsel hat eine Land- und Seegrenze mit Thailand sowie Seegrenzen mit Singapur, Vietnam und Indonesien. Ostmalaysia grenzt an Brunei und Indonesien sowie durch Seegrenzen an die Philippinen und an Vietnam. Kuala Lumpur ist die Hauptstadt des Landes, die größte Stadt und Sitz der Legislative der Regierung

Die Staatsreligion Malaysias ist der Islam, aber andere Religionen dürfen von nicht-malaischen Bürgern des Landes ausgeübt werden. Dennoch muss man Muslim sein, um als Malaie zu gelten. Laut der Volks- und Wohnungszählung von 2020 bekennen sich 63,5 Prozent der Bevölkerung zum Islam, 18,7 Prozent zum Buddhismus, 9,1 Prozent zum Christentum, 6,1 Prozent zum Hinduismus und 2,7 Prozent zu anderen Religionen und Weltanschauungen (darunter Animismus, chinesische Volksreligion, Sikhismus, der Bahá'í-Glaube) oder machten keine Angaben..

Der Plan, das Werk in Malaysia zu beginnen, entstand 2008, als die Pastoren Anton Salavyov und Leonard Jastiva, als Vertreter der Asien-Pazifik-Region, den Bundesstaat Sabah besuchten. Sie sandten eine Schwester aus den Philippinen nach Lahad Datu in Sabah, Malaysia, um dort zu arbeiten. Im Jahr 2009 wurden fünf Menschen aus Lahad Datu getauft. Bei ihrem nächsten Besuch nahmen vier Mitglieder der Siebenten-Tags-Adventisten die Reformationsbotschaft an. Von da an breitete sich das Werk bis nach Kota Kinabalu, der Hauptstadt von Sabah, aus. Die Pastoren Arnolfo Cortez und Roland De La Paz setzen die Arbeit fort und es wurde eine Gemeinde in Lahad Datu gegründet. Bruder Cortez blieb mehrere Monate in Sabah, um die neu getauften Seelen zu ermutigen und auch um interessierte Seelen zu suchen. Wir versuchten damals, die Gemeinschaft registrieren zu lassen, aber die

Anforderungen der Regierung waren zu hoch. Der Hauptgrund dafür ist, dass Malaysia ein islamisches Land ist, auch wenn es behauptet, Religionsfreiheit zu gewähren. Das bedeutet, dass Christen immer wieder Diskriminierungen ausgesetzt sind. Auch war es sehr schwer, als drei unserer Mitglieder nacheinander starben.

Im Jahr 2013 wurden drei weitere Seelen getauft, darunter Bruder Salleh Suli, der derzeit der Leiter des Missionsfeldes ist. Er übersetzte drei Wochen lang für Bruder Cortez und wurde von der Reformationsbotschaft überzeugt. Zusammen mit seiner Frau und einem weiteren Bruder wurde er getauft. Von diesem Zeitpunkt an taten die Mitglieder ihr Bestmöglichstes, um die Botschaft in Sabah und anderen Teilen Malaysias zu verbreiten. Bis zum Ausbruch der COVID-19-Krise konnten wir ein Lokal für Gottesdienste mieten. Dann verkaufte der Eigentümer des von uns gemieteten Gebäudes die Immobilie, so dass wir uns nach einem anderen Ort für Gottesdienste und die Zentrale unserer Gemeinschaft umsehen mussten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts haben wir neue Kontakte in Tamparuli, Kota Belud, Kota Marudu, Inanam und Kota Kinabalu. In den Jahren 2023 und 2024 hielten wir mehrere Seminare und Konferenzen ab, zu denen viele Menschen eingeladen wurden, aber es ist immer wieder eine Herausforderung, wenn wir keinen eigenen Versammlungsort für Gottesdienste haben.

Aus diesem Grund bitten wir euch, dem Missionsfeld in Malaysia dabei zu helfen, einen geeigneten Ort zu finden, an dem sich das Werk fest etablieren kann und mehr Menschen zu Jesus finden können. Bitte denkt an das Werk in Malaysia, während wir unseren Teil dazu beitragen, den Auftrag zu erfüllen, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat, nämlich allen Völkern das Evangelium vom Reich Gottes zu verkünden. Gott segne eure großzügigen Herzen und eure Spenden.

–*Pastor Roland De La Paz*
Leiter der Asien-Division

DAS BUCH HOSEA

„SOLL DA DER HERR SIE WEIDEN LASSEN?“

„Dies ist das Wort des HERRN, das geschehen ist zu Hosea, dem Sohn Beeris, zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, und zur Zeit Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel.“ Hosea 1,1.

„Der götzendienerische Kurs, den Ahas einschlug, konnte angesichts der ernstesten Aufrufe der Propheten nur ein Ergebnis zeitigen. Daher ist der Zorn des Herrn über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie dahingegeben zum Entsetzen und zum Erschrecken, dass man sie verspottet.“ 2.Chronik 29,8. Das Königreich erlitt einen raschen Niedergang, und selbst seine Existenz wurde bald durch einfallende Armeen gefährdet.“
–Propheten und Könige, S. 232.

1. Welchen seltsamen Befehl erhielt der Prophet Hosea vom Herrn? Was für eine wichtige Botschaft war darin enthalten?

*denn das Land läuft vom HERRN weg der Hurerei nach.
2,15 Ich will an ihr heimsuchen die Tage der Baale, an denen sie Räucheropfer darbrachte und sich mit Stirnreifen und Halsbändern schmückte und ihren Liebhabern nachlief, mich aber vergaß, spricht der HERR.*



Hosea 1,2; 2,15 Als der HERR anfang zu reden durch Hosea, sprach er zu ihm: Geh hin und nimm eine hurende Frau und Hurenkinder;



Epheser 5,25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben,

„Die Ehe ist als Gemeinschaft fürs Leben ein Sinnbild der Verbindung zwischen Christus und seiner Gemeinde. Den gleichen Geist, den Christus seiner Gemeinde gegenüber offenbart, sollen auch Mann und Frau einander bekunden.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 7, S. 49.

„Die Untreue der Gemeinde gegen Christus, die darin bestand, dass sie ihr Vertrauen und ihre Liebe vom Herrn abwandte und Weltliebe sie erfasste, wird mit dem Bruch des Ehegelübdes verglichen. Israels Sünde, die Trennung vom Herrn, wird unter diesem Bild dargestellt, und Gottes wunderbare Liebe, die es auf diese Weise verachtete, wird eindrucksvoll geschildert: ...

„Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERR!“ Hesekeil 16,8.13-15; Jeremia 3,20; Hesekeil 16,32.“ – *Der große Konflikt*, 2009, S. 322.

2. Wie unbegreiflich war und ist Gottes Liebe zu seinem Volk?



Hosea 2,16-18 *Darum siehe, ich will sie locken und will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden.*

17 Dann will ich ihr dort ihre Weinberge geben und das Tal Achor zum Tor der Hoffnung machen. Und dort wird sie antworten wie zur Zeit ihrer Jugend, als sie aus Ägyptenland heraufzog. 18 An jenem Tage geschieht's, spricht der HERR, da wirst du mich nennen »Mein Mann« und nicht mehr »Mein Baak«.

„Hier sind unendliche Weisheit, unendliche Liebe, unendliche Gerechtigkeit, unendliche Barmherzigkeit – ‚eine Tiefe des Reichtums, beide der Weisheit und Erkenntnis Gottes.‘ Römer 11,33...

Durch die Gabe Christi empfangen wir jeden Segen. Durch jene Gabe strömt uns Tag für Tag der unversiegbare Strom der Güte Jehovahs zu. Jede Blume, mit ihren zarten Farben und ihrem Duft, ist uns durch jene eine Gabe zu unserer Freude gegeben. Die Sonne und der Mond sind von ihm gemacht, es gibt keinen Stern, der den Himmel schmückt, welchen er nicht machte. Jeder Regentropfen, welcher niederfällt, jeder Lichtstrahl, der sich auf unsere undankbare Welt ergießt, zeugt von der Liebe Gottes in Christo. Alles ist uns durch die eine unaussprechliche Gabe verliehen, durch Gottes eingeborenen Sohn. Er ward an das Kreuz genagelt, damit all diese Fülle Gottes Arbeitern zufließen möchte.“

–*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 430.

3. Auf welche Weise veranschaulichte der Prophet die gestörte Beziehung zwischen Gott und seinem Volk? Was würde dennoch letztendlich geschehen?



Hosea 3,1-5 *Und der HERR sprach zu mir: Geh noch einmal hin und liebe eine Frau, die Geliebte eines anderen und eine Ehebrecherin ist, wie auch der HERR die Israeliten liebt, obgleich sie sich andern Göttern zuwenden und Trauben-*

kuchen lieben. 2 Da kaufte ich sie mir für fünfzehn Silberstücke und fünfzehn Scheffel Gerste 3 und sprach zu ihr: Lange Zeit wirst du bei mir bleiben, ohne zu huren und ohne einem Mann anzugehören, und auch ich werde nicht zu dir eingehen. 4 Denn lange Zeit werden die Israeliten ohne König und ohne Obere bleiben, ohne Opfer, ohne Steinmal, ohne Efod und ohne Hausgott. 5 Danach werden die Israeliten umkehren und den HERRN, ihren Gott, und David, ihren König, suchen, und werden mit Zittern zu dem HERRN und seiner Gnade kommen in letzter Zeit.

„Seit Beginn des großen Kampfes war es Satans Absicht, Gottes Wesen falsch darzustellen und Auflehnung gegen sein Gesetz zu erregen. Sein Werk scheint mit Erfolg gekrönt zu sein, denn bis heute hören die Massen auf Satans Täuschungen und wenden sich gegen Gott. Aber trotz aller Anstrengung des Bösen gehen Gottes Absichten sicher ihrer Vollendung entgegen. Einsichtigen Geschöpfen offenbart er seine Gerechtigkeit und Güte. Durch Satans Versuchungen sind die Menschen zwar Übertreter des Gesetzes Gottes geworden, aber das Opfer Jesu Christi hat ihnen den Weg zu Gott zurück geöffnet. Durch seine Gnade können sie dem Gesetz des Vaters Gehorsam leisten. So sammelt sich Gott zu allen Zeiten mitten aus Abfall und Empörung ein Volk, das ihm treu ist, ‚in dessen Herzen mein Gesetz ist‘. Jesaja 51,7.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 313.

4. Welche tragische Aussage machte Gott über sein Volk? Inwiefern trifft dies auf die heutigen Verhältnisse in der Welt zu?



Hosea 4,6.1-3 Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne Erkenntnis Gottes ist. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen.

„Das Maß der Sünde ist fast voll. Die Welt ist von Verwirrung erfüllt und bald wird ein großes Entsetzen über die Menschen kommen. Das Ende ist nahe. Wir, die wir die Wahrheit kennen, sollten uns auf das vorbereiten, was bald wie eine überwältigende Überraschung über diese Welt hereinbrechen wird.“ –*Evangelisation*, S. 564.

5. Inwiefern spiegelt das Volk seine Führer wider und umgekehrt?



Hosea 4,9; 5,1.10 Aber es soll dem Volk ergehen wie dem Priester; ich werde ihren Wandel an ihnen heimsuchen und ihnen ihre Taten vergelten. (SCH 2000)

5,1 Hörst dies, ihr Priester, und merke auf, du Haus Israel, und nimm zu Ohren, du Haus des Königs! Denn euch ist das Recht anvertraut! Ihr aber seid eine Schlinge für Mizpa geworden und ein ausgespanntes Netz auf dem Tabor ... 10 Die Oberen von Juda sind denen gleich, die die Grenze verrücken; darum will ich meinen Zorn über sie ausschütten wie Wasser.

„Die Schuld dieser israelitischen Führer kann man nicht mit den Verfehlungen gewöhnlicher Sünder vergleichen; denn sie waren Gott immerhin aufs tiefste verpflichtet. Sie hatten gelobt, ein ‚So spricht der Herr‘ zu lehren und im täglichen Leben strikten Gehorsam zu zeigen. Statt dessen verdrehten sie die Heilige Schrift.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 207.

6. Was tut Gott normalerweise, wenn die Abkehr vom Glauben weiter zunimmt?



Hosea 5,13-15 *Und als Ephraim seine Krankheit sah und Juda sein Geschwür, da lief Ephraim nach Assyrien und sandte zum König Jareb; er aber kann euch nicht heil-*

len und das Geschwür nicht von euch nehmen. 14 Denn ich bin wie ein Löwe gegen Ephraim und wie ein junger Löwe gegen das Haus Juda; ich, ja ich, zerreiße und gehe davon und nehme weg, dass niemand retten kann. 15 Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie mich ernstlich suchen. (SCH 2000)

„Gott ist nicht bereit, weniger anzunehmen als eine uneingeschränkte Hingabe. Halbherzige, sündenbeladene Christen können niemals in den Himmel eingehen. Sie würden dort kein Glück finden, weil sie nicht die hohen und heiligen Grundsätze kennen, von denen die Glieder der königlichen Familie geleitet werden. Der wahre Christ öffnet sein Herz für himmlische Dinge. Er lebt in Gemeinschaft mit Christus. Sein Wille stimmt mit dem Willen Christi überein. Sein größter Wunsch ist es, Christus immer ähnlicher zu werden. - RH 16. 5. 1907.“ –*Christus kommt bald*, S. 136.

7. Doch was möchte Gott? Wie wird er das erreichen?



Hosea 6,1-3 *„Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen, er hat uns geschlagen, er wird*

uns auch verbinden. 2 Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben. 3 Lasst uns darauf achthaben und danach trachten, den HERRN zu erkennen; so gewiss wie die schöne Morgenröte bricht er hervor und kommt über uns wie der Regen, wie Spätregen, der das Land feuchtet.“

„Wo jemals das Wort Gottes gewissenhaft gepredigt wurde, zeitigte es Früchte, die seinen göttlichen Ursprung bezeugten. Der Geist Gottes begleitete die Botschaft seiner Diener, und das Wort wirkte mächtig. Sünder fühlten ihr Gewissen angerührt. Das ‚Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen‘, (Johannes 1,9) erhellte das Innerste ihrer Seelen, und die verborgenen Dinge der Finsternis wurden offenbar. Sie zeigten sich von der Sünde, der Gerechtigkeit und dem kommenden Gericht überzeugt; ihre Gemüter und Herzen waren davon ergriffen. Sie hatten einen Begriff von der Gerechtigkeit des Herrn und erschrakten bei dem Gedanken, in ihrer Schuld und Unreinigkeit vor dem zu erscheinen, der die Herzen erforscht. In ihrer Angst riefen sie aus: ‚Wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?‘ Römer 7,24.“ –*Der große Kampf*, S. 461.

LEKTION

10

Sabbat,
5. September
2026

DAS BUCH HOSEA

„WAS SOLL ICH MIT DIR TUN?“

„Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“

Römer 12,2 (SCH 2000)

„Eine Erweckung und Reformation muss durch die Wirkung des Heiligen Geistes stattfinden. Erweckung und Reformation sind zwei verschiedene Dinge. Mit Erweckung bezeichnen wir eine Erneuerung des geistlichen Lebens, eine Belebung der Kräfte des Verstandes und des Herzens, ein Auferstehen vom geistlichen Tod. Reforma-

tion dagegen meint Umgestaltung, einen Wandel der Ideen und Theorien, der Gewohnheiten und Verhaltensweisen. Reformation an sich bringt noch keine Frucht der Gerechtigkeit hervor, wenn sie nicht mit einer geistlichen Erweckung einhergeht. Erweckung und Reformation sollen ihren Zweck erfüllen, müssen dazu aber zusammenwirken. The Review and Herald, 25. Februar 1902.“ –*Im Dienste für Christus*, S. 53.

1 . Wie unberechenbar war das Volk Gottes im Alten Testament, und wie sieht es heute aus?
Auf welche Weise versuchen Menschen, einen Mangel an Geistlichkeit zu verbergen?



Hosea 6,4-6 *Was soll ich mit dir tun, Ephraim? Was soll ich mit dir tun, Juda? Eure Liebe ist [so flüchtig] wie eine Morgenwolke, ja, wie der Tau, der früh vergeht! 5 Darum habe ich sie behauen durch die Propheten, sie getötet durch die Worte meines Mundes, dass deine Gerichte seien wie ein Licht, das aufgeht. 6 Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer, an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern.* (SCH 2000)

„Gehorsam ist besser als Opfer.' Die Sühnopfer an sich waren in Gottes Augen wertlos. Sie sollten aber Reue über die Sünde und Glauben an Christus ausdrücken und den Opfernden zu künftigem Gehorsam gegen Gottes Gesetz verpflichten. Ohne diese Voraussetzung hatte ihre Darbringung keinen Wert.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 617.

2. Was ist die Quelle alles Bösen? Wie zeigt sich dieser schmerzliche Zustand?



Hosea 6,7, 7,8.10 *Aber sie haben den Bund übertreten bei Adam; dort wurden sie mir untreu. ...*
7,8 *Ephraim wird unter die Völker vermenget. Ephraim ist wie ein Brotfladen, den niemand umwendet. ...*
10 *Wider Israel zeugt seine Hoffart, dennoch bekehrten sie sich nicht zum HERRN, ihrem Gott, fragten auch trotz alledem nicht nach ihm.*

„Gott hat das Böse nicht geschaffen. Er machte nur das Gute, das ihm gleich war. Aber Satan war nicht damit zufrieden, Gottes Willen zu kennen und ihn zu tun. Seine Neugier verlangte, das zu wissen, was er nach Gottes Absicht nicht wissen sollte. Das Böse, Sünde und Tod wurden nicht durch Gott ins Dasein gerufen. Sie sind Folgen des Ungehorsams, der seinen Ursprung in Satan hat. Die Erkenntnis des Bösen, die jetzt in der Welt vorherrscht, ist auf Satans List und Tücke zurückzuführen. Dies sind folgenschwere und kostspielige Lektionen, welche die Menschen zu lernen haben. Viele werden sich niemals davon überzeugen lassen, dass es ein Segen wäre, gegenüber einer gewissen Art von Erkenntnis, die durch unbefriedigte Wünsche und unheiliges Verlangen erzeugt wird, unwissend zu bleiben. Die Söhne und Töchter Adams sind genauso neugierig und anmaßend wie Eva und verlangen verbotene Erkenntnis. Sie erlangen eine Erfahrung, eine Erkenntnis, die sie nach Gottes Plan niemals erlangen sollten. Die Folge wird bei ihnen die gleiche sein wie bei unseren ersten Eltern – der Verlust ihres Heims in Eden. Wann werden die Menschen lernen, was ihnen doch so klar und deutlich vor Augen steht?“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 531.

3. Welche Faktoren tragen zur Zunahme des Abfalls vom Glauben sowohl in Gruppen als auch auf individueller Ebene bei?



Hosea 8,1.3.11-14 *Stoße laut ins Horn! ... weil sie meinen Bund übertreten und mein Gesetz gebrochen haben. ... 3 Doch Israel hat das Gute verworfen; ... 11 Denn Ephraim hat sich viele Altäre gemacht zu sündigen ... 12 Wenn ich ihm auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre. 13 ... Sie müssen zurück nach Ägypten! Israel vergaß seinen Schöpfer ...*

„Lasst Gottes Wort Führer und Lebensregel sein. Dem Wort, das Gottes Gebote offenbart, sollte gehorcht werden. Gott fordert einen jeden als verantwortliches Wesen auf, alle Kräfte einzusetzen, um seinem deutlich angegebenen Willen nachzukommen. Wenn ihr es tut, werdet ihr es zeigen. Wenn ihr gegen eure ererbten Charakterfehler ankämpft, die das geistliche Wachstum hindern, liefert ihr den Beweis, dass ihr das Eure am Werk tut.“
– *Zeugnisse für Prediger*, S. 390.

4. Was ist ein noch eindeutigerer Beweis für einen Zustand des Abfalls?



Hosea 10,1.2.4 *Israel war ein üppiger Weinstock, der seine Frucht trägt. Je mehr Früchte er hatte,*

desto mehr Altäre machten sie. Je besser sein Land, desto prächtiger die Steinmale. 2 Ihr Herz ist falsch; nun müssen sie ihre Schuld büßen. Er selbst zerbricht ihre Altäre, zerstört ihre Steinmale. ...

4 Viele Worte machen, Meineide schwören, Bündnisse schließen: So grünt das Recht wie giftiges Kraut in allen Furchen im Felde.

„Gott ruft sein Volk auf, den Maßstab zu erhöhen. Die Gemeinde muss ihren Eifer für Gott offenbaren, indem sie etwas mit jenen unternimmt, die Christum in offene Schande gebracht haben, während sie ein hohes Glaubensbekenntnis ablegten. Sie haben die Wahrheit in Gefahr gebracht. Sie waren untreue Wächter. Sie haben Schande und Unehre über das Werk Gottes gebracht. Die Zeit ist da, dass ernste und machtvolle Anstrengungen unternommen werden, von Schlacken und Schmutz zu befreien, wodurch ihre Reinheit getrübt wird. Die Gemeinde Christi ist berufen, ein heiliges, mächtiges Volk zu sein, ein Name und ein Lob in aller Welt. Es ist ein Brunnenquell geöffnet für Juda und Jerusalem, sie von aller Unreinlichkeit und Sünde zu reinigen. Unter dem Volke Gottes, dem heilige Wahrheiten anvertraut sind, besteht ein erstaunlicher Abfall. Sein Glaube, sein Dienst, seine Werke müssen mit dem verglichen werden, was hätte sein können, wenn es ständig vorwärts und aufwärts gestrebt wäre in Übereinstimmung mit der ihm gegebenen Gnade und Wahrheit.“

–*Zeugnisse für Prediger*, S. 388.

5. Wie gnädig ist Gott unter solchen Umständen, auch wenn die Folgen für die Menschen unvermeidlich sind?



Hosea 10,12-15 *Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit*

über euch regnen lässt! 13 Ihr aber habt Frevel gepflügt, Übel geerntet und Lügenfrüchte gegessen. Weil du dich auf deine Wagen verlässt und auf die Menge deiner Helden, 14 darum soll sich ein Getümmel erheben in deinem Volk, dass alle deine Festungen zerstört werden, gleichwie Schalman am Tage der Schlacht Bet-Arbeel zerstörte, als die Mutter zerschmettert wurde samt den Kindern. 15 So soll's euch zu Bethel auch ergehen um eurer großen Bosheit willen. Beim Morgenrauen ist völlig vernichtet der König Israels.

„Der von Gott abgefallen ist, scheint sich seines Zustands nicht bewusst zu sein. Ist der Leuchter von seiner Stätte weggestoßen? Ich wende mich an alle, die gleichgültig in ihrem gegenwärtig toten Zustand beharren, sich von den Toten zu erheben, so wird Christus sie erleuchten. Viele haben sich zufrieden zur Ruhe begeben, als ob die Wolkensäule bei Tage und die Feuersäule bei Nacht sie beschütze und leite. Viele bekennen sich zu Gott, und doch verleugnen sie ihn durch ihre Werke. Sie zählen sich zu Gottes besonderem, auserwählten Volk, dem eine spezielle, feierliche Botschaft anvertraut ist, durch die ihr Leben geheiligt

werden soll und die der Welt gebracht werden soll; und doch wird die Macht der Wahrheit unter uns kaum gefühlt noch durch eifriges Wirken für Gott offenbar. Wie groß ist unsere Finsternis, und wir wissen es nicht! Das Licht hat nicht abgenommen, aber wir wandeln nicht in seinem Schein.“ –*Zeugnisse für Prediger*, S. 389.

6. Welche tragische Erfahrung unerwiderter Liebe wurde von Hosea beschrieben? Inwieweit lassen sich solche Aussagen auf die heutige Zeit übertragen?



Hosea 11,1-3 *Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb und rief meinen Sohn aus Ägypten. 2 Wie ich sie auch rief, liefen sie weg von mir. Den Baalen opferten sie, und den Bildern räucherten sie. 3 Ich aber hatte Ephraim laufen gelehrt und sie auf meine Arme genommen. Aber sie merkten nicht, dass ich sie heilte.*

„Der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.“ Jakobus 5,11. Sein Herz wird gerührt von unserm Elend, von unserm Notschrei. Alles, was eure Gemüter belastet, bringt vor ihn. Nichts ist so schwer, dass er es nicht tragen könnte; denn er trägt alle Welten und herrscht über alle Dinge des Weltalls. Nichts, was zu unserm Frieden gereicht, ist zu unbedeutend, als dass er es nicht beachtete. Kein Abschnitt in unserer Lebenserfahrung ist zu dunkel, als dass er ihn nicht lesen, keine Lage, in die wir geraten sind, zu schwierig, als dass er sie nicht meistern könnte. Kein Schaden kann die geringsten seiner Kinder befallen, keine Sorge das Herz quälen, keine Freude uns ergötzen, kein aufrichtiges Gebet von unsern Lippen kommen, die unser himmlischer Vater nicht beobachtete und an denen er nicht unmittelbar Anteil nähme.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 73.

7. Welche göttlichen Bemühungen sollten jedes Herz berühren? Wie sind die Beispiele in diesem Bibelvers zu verstehen?



Hosea 11,4 *Mit menschlichen Seilen zog ich sie, mit Stricken der Liebe. Ich half ihnen das Joch auf ihrem Nacken tragen. Ich neigte mich zu ihm und gab ihm zu essen.*

„Christus zieht Sünder mit den Stricken der Liebe zu sich und möchte sie mit sich vereinen, damit sie Gottes Mitarbeiter werden, nicht aus Stolz und Selbstgefälligkeit, sondern aus Demut und Sanftmut. Wenn Sünder bekehrt werden, wird Gott vor den Fürsten und Mächten des Himmels und der Erde verherrlicht. Diese Bekehrten sind ein Schauspiel für die Welt, für Engel und Menschen. ‚Ihr seid meine Zeugen‘, sagt Gott. ‚Wenn ihr auf mich schaut, werdet ihr in eurem Charakter verwandelt werden. Ihr werdet diese Verwandlung durch die Bekundung christusähnlicher Geduld und Liebe offenbaren.“ –*Reflecting Christ*, S. 198.

DAS BUCH HOSEA

„WIE KANN ICH DICH
PREISGEBEN ...?“

„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott.“ 1. Johannes 4,7.

„Gott ist Liebe. Die Liebe des Vaters und des Sohnes ist ein Kennzeichen eines jedes Gläubigen. Das Wort Gottes ist der Kanal, durch den die göttliche Liebe dem Menschen vermittelt wird. Gottes Wahrheit ist das Medium durch das der Intellekt erreicht wird. Der Heilige Geist wird dem menschlichen Werkzeug gegeben, das in Zusammenarbeit mit göttlichen Kräften wirkt. Er wandelt den Verstand und den Charakter um und befähigt den Menschen, standhaft zu bleiben, indem er den Blick auf den Unsichtbaren richtet. Vollkommene Liebe kann nur durch den Glauben an die Wahrheit und das Empfangen des Heiligen Geistes erlebt werden. ...“

–Our Father Cares, S. 261.

1. Wie traurig sind Gottes Fragen hinsichtlich seiner Liebe zu seinem Volk, wenn man sie auf die heutige Welt bezogen betrachtet?



Hosea 11,8-9 *Wie kann ich dich preisgeben, Ephraim, dich ausliefern, Israel? Wie kann ich dich preisgeben gleich Adma und dich zurichten wie Zebojim? Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt. 9 Ich will nicht tun nach meinem grimmigen Zorn noch Ephraim wieder verderben. Denn ich bin Gott und nicht ein Mensch, heilig in deiner Mitte. Darum komme ich nicht im Zorn.*

„Gottes Sohn, der erhabene Himmelsfürst, war von Mitleid für das gefallene Geschlecht erfüllt. Sein Herz wurde von unendlichem Erbarmen bewegt, wenn er an die Leiden der verlorenen Welt dachte. Aber Gottes Liebe hatte schon einen Plan für die Erlösung der Menschen

ersonnen. Die Übertretung des göttlichen Gesetzes forderte das Leben des Sünders. Im gesamten Weltall aber gab es nur einen, der diesen Forderungen zugunsten des Menschen genügen konnte. Da Gottes Gesetz so heilig ist wie er selbst, konnte nur ein Wesen, das Gott gleich war, für die Übertretung sühnen. Niemand außer Christus war imstande, den gefallenen Menschen vom Fluch des Gesetzes loszukaufen und ihn wieder mit dem Himmel in Einklang zu bringen. Christus wollte Schuld und Schande der Sünde auf sich nehmen, die für einen heiligen Gott so beleidigend war, dass sie Vater und Sohn eine Zeitlang trennen musste. Christus war bereit, bis in die Tiefen des Elends hinabzusteigen, um die Verlorenen zu erretten.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 40.

2. Welches Beispiel einer völligen Umwandlung gibt jedem Menschen Hoffnung?



Hosea 12,4.5.13 *Schon im Mutterleib hat er seinen Bruder gepackt und im Mannesalter mit Gott gekämpft. 5 Er kämpfte mit dem Engel und siegte, er weinte und flehte ihn an. In Bethel hat er ihn gefunden, und dort redet er mit uns, ... 13 Jakob floh in die Gegend von Aram, und Israel diente um eine Frau; um einer Frau willen hütete er Schafe.*

„Aus jener Nacht des Ringens am Jabbok ging Jakob als ein anderer hervor. Sein Selbstvertrauen war zerbrochen. Fortan bemerkte man nichts mehr von der früheren Verschlagenheit. Statt von Trug und List war sein Leben nun von Klarheit und Wahrhaftigkeit gekennzeichnet. Er hatte gelernt, sich in kindlichem Vertrauen auf den Arm des Allmächtigen zu verlassen und sich in Prüfung und Leiden demütig unter den Willen Gottes zu beugen. Die unedlen Wesenszüge waren im Schmelzofen des Leidens vergangen, das echte Gold geläutert worden, bis der Glaube Abrahams und Isaaks hell aus Jakob leuchtete.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 182.

3. Wie wichtig ist der Geist der Weissagung in der Geschichte des Volkes Gottes?



Hosea 12,11.14 *Immer wieder habe ich zu den Propheten geredet, ich war's, der viele Gesichte gab, und durch die Propheten habe ich mich kundgetan. ... 14 Aber durch einen Propheten führte der HERR Israel aus Ägypten, und durch einen Propheten ließ er sie hüten.*

„Wir rufen euch dazu auf, euch auf die Seite des Herrn zu stellen und eure Rolle als treue Untertanen des Himmelreichs zu erfüllen. Erkennt die Gabe an, die der Gemeinde gegeben wurde, um Gottes Volk in den letzten Tagen der Erdgeschichte zu leiten. Von Anfang an hatte die Gemeinde Gottes die Gabe der Weissagung als lebendige Stimme in ihrer Mitte, um sie zu beraten, zu ermahnen und zu unterweisen. –*Selected Messages*, Band 3, S. 83.

4. Welche wichtige Entscheidung muss jeder Mensch treffen und um was muss er bitten?



Hosea 14,2.3 *Bekehre dich, Israel, zu dem HERRN, deinem Gott; denn du bist gestrauchelt durch deine Schuld. 3 Nehmt diese Worte mit euch und bekehrt euch zum HERRN und sprecht zu ihm: Vergib uns alle Sünde und tu uns wohl, so wollen wir opfern die Frucht unserer Lippen.*

„Wahrer Glaube hat mit dem Wollen zu tun. Der Wille ist die oberste Kraft in der menschlichen Natur und bringt alle anderen Fähigkeiten unter seine Herrschaft. Der Wille ist nicht etwa Geschmack oder Neigung, sondern er ist die entscheidende Macht, die in den Menschenkindern Gehorsam oder Ungehorsam gegen Gott bewirkt.“

–*Der Ruf an die Jugend*, S. 112.

5. Was wird Gott für jeden tun, der sich aufrichtig von seinen falschen Wegen bekehrt?



Hosea 14,5-8 *Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen; gerne will ich sie lieben; denn mein Zorn hat sich von ihnen gewendet. 6 Ich will für*

Israel wie der Tau sein, dass es blüht wie eine Lilie und seine Wurzeln ausschlagen wie der Libanon 7 und seine Zweige sich ausbreiten, dass es so schön sei wie ein Ölbaum und so guten Geruch gebe wie der Libanon. 8 Und sie sollen wieder unter seinem Schatten sitzen; von Korn sollen sie sich nähren und sprossen wie der Weinstock, der berühmt ist wie der Wein vom Libanon.

„In Jesus, dem Erlöser, erkennen sie die unendliche Weisheit, unendliche Gerechtigkeit, unendliche Barmherzigkeit – eine Tiefe, Höhe, Weite und Breite der Liebe, die jede Erkenntnis übertrifft. Wenn sie die Vollkommenheit des Charakters Christi betrachten, über seine Mission, seine Liebe, seine Gnade und seine Wahrheit nachdenken, sind sie überwältigt; das große Verlangen der Seele wird gestillt, und sie werden mit dem Psalmisten sagen: ‚Ich aber werde ... an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache.‘ Sie sehen in Jesus Christus den göttlichen Gegenstand des Glaubens und der Liebe; für sie hat die Liebe zur Welt, die Verehrung irdischer Schätze, ein Ende gefunden ...“ –*Medical Ministry*, S. 244.

6. Was wird jemand sagen, wenn er oder sie sich Gottes göttlicher, unendlicher Liebe voll bewusst wird?



Hosea 14,9 *Ephraim [wird sagen:] » Was soll ich künftig noch mit den Götzen zu schaffen haben?« – Ich, ich habe ihn erhört und auf ihn geblickt! – »Ich bin wie eine grüne Zypresse.« – Es soll sich zeigen, dass deine Frucht von mir kommt! (SCH 2000)*

„Durch den Abfall trennte der Mensch sich von Gott. Die Trennung ist tief und gefährvoll. Christus jedoch traf Vorsorge, dass wir wieder mit ihm vereint werden können. Die Macht des Bösen ist so mit der menschlichen Natur verknüpft, dass niemand überwinden kann,

wenn er nicht mit Christo verbunden ist. Durch diese Verbindung erlangen wir moralische und geistliche Stärke. Besitzen wir Christi Geist, werden wir Frucht der Gerechtigkeit hervorbringen, die Menschen zum Segen gereicht und Gott verherrlicht.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 240.

7. Zu welchen wichtigen Schlussfolgerungen werden diejenigen gelangen, die sich nach Gerechtigkeit sehnen?



Hosea 14,9 *Wer ist weise, dass er dies versteht, und klug, dass er dies einsieht? Die Wege des HERRN sind richtig und die Gerechten wandeln darauf; aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall.*

„Jeden Tag werden die angeborenen Neigungen zum Bösen um die Vorherrschaft ringen. Jeden Tag musst du gegen deine verwerflichen Charakterzüge kämpfen, bis nichts mehr von dem in dir übrig ist, wovon du dich trennen musst. Dann wirst du aufrichtig und weise darüber nachdenken, wie du dich dem Herrn hingeben kannst. Du wirst die Übel kommen sehen, es sei denn, du änderst dich, indem du die Ursache vermeidest, die die Wirkung hervorbringt.“ –*The Voice in Speech and Song*, S. 304.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Das Wort der Ermutigung lautet: ‚... werdet nicht müde, Gutes zu tun‘, ‚... nehmt immer zu in dem Werk des Herrn‘. Es gibt eine Welt, die gerettet werden muss, ein Werk, das nur durch die Verkündigung der Botschaft des Evangeliums vollbracht werden kann. ‚Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.‘ Sollten wir dem Herrn nicht von ganzem Herzen für sein unaussprechliches Geschenk danken? Sollten wir nicht bereit sein, alle unsere Fähigkeiten und Talente dafür einzusetzen, Christus in der Welt zu verkünden? ...

„Gute Werke‘ werden sichtbar, wenn die Erfahrung der Buße und Bekehrung in unserem Leben Einzug hält. Indem wir zeigen, dass wir durch den Glauben an die Wahrheit einen Charakterwandel erfahren haben, machen wir anderen die umwandelnde Kraft der Gnade Gottes bekannt.“ –*Review and Herald*, 25. Februar 1909.“

–*Review and Herald*, 25. Februar 1909.

DAS BUCH NAHUM

„WER KANN VOR ... BESTEHEN ...?“

„Wer kann vor seinem Zorn bestehen, und wer kann vor seinem Grimm bleiben? Sein Zorn brennt wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor ihm.“ Nahum 1,6.

„Gott ist die Quelle aller Weisheit. Er ist unendlich weise, gerecht und gütig. Abgesehen von Jesus Christus können die größten Weisen, die je gelebt haben, Ihn nicht verstehen. ...

Könnten die Menschen nur einen Augenblick über den Tellerrand hinausschauen und einen flüchtigen Blick vom Ewigen erhaschen, würde alle Prahlerei verstummen. Der Mensch, der auf diesem kleinen Atom von Welt lebt, ist begrenzt. Gott besitzt unzählige Welten, die Seinen Gesetzen gehorchen und zu Seiner Ehre gelenkt werden.“

–Ratgeber für Eltern, Lehrer und Schüler, S. 65.

1 . Welches besondere Zeichen gab der Herr seinem Volk, als er es aus Ägypten herausführte?



Nahum 1,1; 3,1-4 Dies ist die Last für Ninive, das Buch der Weissagung Nahums aus Elkosch. ...

3,1 Weh der mörderischen Stadt, die voll Lügen und Räuberei ist

und von ihrem Rauben nicht lassen will! 2 Man hört die Peitschen knallen, die Räder rasseln, die Rosse jagen, die Wagen rollen. 3 Reiter rücken herauf mit glänzenden Schwertern und mit blitzenden Speißen. Da liegen viele Erschlagene, eine Unzahl von Leichen; ihrer ist kein Ende, sodass man über sie fallen muss. 4 Das alles um der großen Hurerei willen der schönen Hure, die mit Zauberei umgeht, die mit ihrer Hurerei die Völker und mit ihrer Zauberei Land und Leute an sich gebracht hat.

„Hätten die vor der Sintflut Lebenden der Warnung geglaubt und ihr böses Tun bereut, dann würde der Herr seinen Zorn genauso abgewendet haben wie bei Ninive. Aber weil sie gegen besseres Wissen handelte und gegen die Warnungen des Propheten hartnäckig Widerstand leistete, machte jene Generation das Maß ihrer Ungerechtigkeit voll und wurde reif für die Vernichtung. Die Zeit der Bewährung ging ihrem Ende zu.“ –Patriarchen und Propheten, S. 73. 74.

2. Was taten die Assyrer dem Volk Juda an?



Nahum 2,1.3 *Siehe auf den Bergen die Füße eines guten Boten, der da Frieden verkündigt! Feiere deine Feste, Juda, und erfülle*



2. Könige 17,6 *Und im neunten Jahr Hoscheas eroberte der König von Assyrien Samaria und führte Israel weg nach Assyrien ...*

„Eine der größten Städte der alten Welt in den Tagen des geteilten Israel war Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches. Sie war bald nach der Zerstreung der Menschen, die eine Folge des Turmbaus zu Babel gewesen war, an den fruchtbaren Ufern des Tigris gegründet worden (1.Mose 11,7.8; 1.Mose 10,11), hatte Jahrhunderte hindurch in Blüte gestanden, bis sie ‚eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß‘ (Jona 3,3), geworden war.

Als es ihr gutging, war Ninive ein Mittelpunkt von Verbrechen und Gottlosigkeit. Die Heilige Schrift hat sie als mörderische Stadt und ‚voll Lügen und Räuberei‘ (Nahum 3,1), bezeichnet. In bildreicher Sprache verglich der Prophet Nahum die Niniviten mit einem grausamen, raubgierigen Löwen. ‚Über wen‘, so fragte er, ‚ist nicht deine Bosheit ohne Unterlass ergangen?‘ Nahum 3,19.“ –*Propheten und Könige*, S. 188.

3. Wie drückte Gott die Gedanken der Niniviten über ihn aus?



Nahum 1,9-11 *Was denkt ihr euch aus gegen den HERRN? Er wird eine gänzliche Zerstörung*

anrichten! Die Drangsal wird sich nicht zum zweiten Mal erheben. 10 Sie sind zwar verflochten zu einem Dornengestrüpp und trunken wie vom Wein; doch sollen sie wie dürre Stoppeln völlig verzehrt werden. 11 Von dir ist ausgegangen, der Böses ersann gegen den HERRN, ein frevlerischer Ratgeber. (SCH 2000)

„Haben die Menschen etwa einen Grund, überrascht zu sein, wenn plötzlich und unerwartet der Höchste sein Verhalten gegenüber den Bewohnern einer gefallenen Welt ändert? Und ist es verwunderlich, wenn Übertretungen und überhandnehmende Verbrechen bestraft werden oder Gott diejenigen mit Verderben und Tod heimsucht, die ihre unlauteren Gewinne durch Täuschung und Betrug erwarben? ...

Die Langmut Gottes war bisher sehr groß – so überaus groß, dass wir uns wundern, wenn wir die fortgesetzte Übertretung seiner heiligen Gebote bedenken. Der Allmächtige hat sich Zurückhaltung auferlegt. Er wird aber gewiss die Bösen bestrafen, die so frech die gerechten Forderungen der Zehn Gebote verachten.

Gott räumt den Menschen eine Zeit zur Bewährung ein; es gibt aber eine ganz bestimmte Grenze, hinter der die göttliche Geduld erschöpft ist und die Gerichte Gottes die sichere Folge sind.“ –*Propheten und Könige*, S. 195.

4. Im Jahr 612 v. Chr. ging Ninive als Stadt unter, und mit ihr auch das Assyrische Reich. Wie wurde dies prophezeit?



Nahum 3,12-15 *Alle deine festen Städte sind wie Feigenbäume mit reifen Feigen: Wenn man sie*

schüttelt, so fallen sie dem in den Mund, der sie essen will. 13 Siehe, deine Krieger, sie sind Weiber in deiner Mitte. Die Tore deines Landes stehen deinen Feinden offen, denn Feuer hat deine Riegel verzehrt. 14 Schöpfe dir Wasser, denn du wirst belagert! Verstärke deine Bollwerke! Knete den Ton und tritt den Lehm und mache harte Ziegel! 15 Aber das Feuer wird dich fressen und das Schwert töten ...

„Statt jedoch ihre außerordentlichen Segnungen zum Wohl der Menschheit anzuwenden, wurden die Herrscher Assyriens zur Geißel vieler Länder. Erbarmungslos, ohne an Gott oder ihre Mitmenschen zu denken, verfolgten sie es als ihre festgelegte Politik, alle Völker zu zwingen, die Oberhoheit der Götter Ninives anzuerkennen, die sie über den Allerhöchsten erhoben. Gott hatte Jona mit einer Warnungsbotschaft zu ihnen gesandt, und eine Zeitlang hatten sie sich vor dem Herrn der Heerscharen gedemütigt und Vergebung gesucht. Bald aber wandten sie sich wieder dem Götzendienst und der Welteroberung zu.

In seiner Anklage der Übeltäter in Ninive rief der Prophet Nahum aus: ‚... Siehe, ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth.‘ Nahum 3,1-5.

Noch immer führt der Unendliche mit unfehlbarer Genauigkeit über die Völker Buch. Solange er seine Gnade anbietet und zur Buße ruft, wird das Konto nicht geschlossen. Wenn aber die Eintragungen eine bestimmte Höhe erreichen, die Gott festgesetzt hat, beginnt das Walten seines Zorns. Dann wird Bilanz gezogen. Die göttliche Geduld ist am Ende. Nicht länger tritt die Gnade für die Menschen ein.“ –*Propheten und Könige*, S. 256. 257.

5. Welche wichtige Parallele besteht zwischen der Prophezeiung Nahums und den Ereignissen der Endzeit?



Nahum 1,2.3 *Ein eifersüchtiger und rächender Gott ist der HERR;*

ein Rächer ist der HERR und voller Zorn; ein Rächer ist der HERR an seinen Widersachern, er verharrt [im Zorn] gegen seine Feinde. 3 Der HERR ist langsam zum Zorn, aber von großer Kraft, und er lässt gewiss nicht ungestraft. Der Weg des HERRN ist im Sturmwind und im Ungewitter, und Gewölk ist der Staub seiner Füße. (SCH 2000)

„Der Herr ist ‚barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue ... und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde‘, und doch lässt er nichts ungestraft. ‚Der Herr ist geduldig und von großer Kraft, vor welchem niemand unschuldig ist.‘ 2. Mose 34,6.7; Nahum 1,3. Durch schreckliche Gerechtigkeit wird er die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes rechtfertigen. Die strenge Vergeltung die den Übertreter erwartet, zeigt sich darin, dass der Herr zögert, das Gericht zu vollstrecken. Das Volk, mit dem er so lange Geduld geübt hat und das er nicht schlagen will, bis das Maß seiner Ungerechtigkeit gegen Gott voll ist, wird schließlich den Kelch des Zorns trinken, dem keine Gnade beigemischt ist.“

–*Der große Kampf*, S. 627.

6. Wie dramatisch wird die Lage der Bösen in der Endzeit sein?



Nahum 3,19 *Niemand lindert deinen Schaden, und deine Wunde ist unheilbar. Alle, die das von dir hören, klatschen über dich in die Hände; denn über wen ist nicht deine Bosheit ohne Unterlass ergangen?*

„Assyriens Hochmut und Fall sollen als Anschauungsunterricht für die Endzeit dienen. Auch heute fragt Gott die Völker der Erde, die sich in Überheblichkeit und Stolz gegen ihn zusammenschließen: ‚Wem bist du gleich, Pharao, mit deiner Pracht und Herrlichkeit unter den Bäumen von Eden? Und du musst mit den Bäumen von Eden unter die Erde hinabfahren.‘ Hesekeil 31,18...

„Der Hochmut Assurs wird gestürzt, und das Zepter Ägyptens wird verschwinden.‘ Sacharja 10,11. (Bruns-Übersetzung). Das gilt nicht nur für die Völker, die sich in alter Zeit gegen Gott erhoben, sondern auch denen, die heute den Zielen Gottes im Wege stehen. Wenn der gerechte Richter am Tage der Endabrechnung die Völker der ganzen Erde richten (vgl. Jesaja 30,28) und alle jene, die an der Wahrheit festgehalten haben, einladen wird, in die Stadt Gottes einzugehen, werden die Himmelsgewölbe widerhallen von den Triumphgesängen der Erlösten.“ –*Propheten und Könige*, S. 258.

7. Welche wunderbare Gewissheit brachte der Prophet in Bezug auf Gott und seine Kinder zum Ausdruck?



Nahum 1,7 *Gütig ist der HERR, eine Zuflucht am Tag der Not; und er kennt die, welche auf ihn vertrauen. (SCH 2000)*

„Wie können wir für uns persönlich Gottes Güte und Liebe erfahren? Der Psalmist sagt uns nicht: ‚Hört und sehet, lest und sehet oder glaubt und sehet‘ – sondern: ‚Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.‘ Psalm 34,9. Anstatt euch auf die Worte anderer zu stützen, schmeckt für euch selbst.

Erfahrung ist eine Erkenntnis, die durch Ausprobieren erlangt wird. Erprobte Religion ist das, was heute benötigt wird.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 231.

„Auch uns hat die Geschichte der Völker heute etwas zu sagen. Jedem Volk und jedem einzelnen Menschen hat Gott einen Platz in seinem großen Plan zugewiesen. Heute werden Menschen und Nationen durch das Lot in der Hand dessen geprüft, der keinen Fehler macht. Aufgrund ihrer eigenen Wahl bestimmen sie ihr Geschick, und Gott hat alles in der Hand, um seine Absichten zu erfüllen.

Die Weissagungen, die der große Ich bin uns in seinem Wort geschenkt hat, fügen in der Kette der Ereignisse Glied an Glied und reichen aus ewiger Vergangenheit bis in die ewige Zukunft. So sagen sie uns, wo wir heute im Wechsel der Zeitalter stehen und was in der Zukunft zu erwarten ist. Alles was nach den Voraussagen der Prophetie bis in die Gegenwart hinein geschehen sollte, ist auf den Blättern der Geschichte verzeichnet. Und wir können sicher sein, dass alles, was noch kommen soll, sich eins um das andere erfüllen wird.“ –*Propheten und Könige*, S. 375.

DAS BUCH MICHA „SIND SEINE HANDLUNGEN DANACH?“

„... der einem jeden geben wird nach seinen Werken ...“
Römer 2,6.

„Die Frucht des Baumes zeugt davon, ob es sich um einen guten oder einen faulen Baum handelt. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte hervorbringen, ebenso wenig wie ein fauler Baum gute Früchte hervorbringen kann. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Lasst uns so sprechen und so arbeiten, dass unsere Früchte rechtschaffen sind und wir unser Licht durch gute Werke leuchten lassen. Bekenntnisse allein sind wertlos. Nur ein gottgefälliges Leben wird von Gott angenommen werden. ...“ –*The Upward Look*, S. 154.

1. In welcher schwierigen Phase der Geschichte des Volkes Gottes erfüllte Micha seine Mission?



Micha 1,1-3 Dies ist das Wort des HERRN, welches geschah zu Micha aus Moreshet zur Zeit

des Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda, das er geschaut hat über Samaria und Jerusalem. 2 Höret, alle Völker! Merk auf, Erde und alles, was darinnen ist! Gott der HERR tritt gegen euch als Zeuge auf, ja, der Herr aus seinem heiligen Tempel. 3 Denn siehe, der HERR geht aus von seiner Stätte und fährt herab und tritt auf die Höhen der Erde,

„In scharfem Gegensatz zur leichtfertigen Regierung des Ahas standen die Reformbestrebungen während der erfolgreichen Herrschaft seines Sohnes. Hiskia bestieg den Thron mit dem festen Entschluss, alles zu tun, was in seiner Macht stand, um Juda vor dem Schicksal zu bewahren, das soeben das Nordreich ereilt hatte. Die Botschaften der Propheten ließen keine halben Maßnahmen zu. Nur durch entschlossene Reformen konnten die angedrohten Gerichte abgewendet werden.“ –*Propheten und Könige*, S. 235.

2. Welche Fragen stellte Gott seinem Volk hinsichtlich dessen geistlichen Zustands?



Micha 1,5 *Das alles um Jakobs Übertretung und um der Sünden des Hauses Israel willen. Was ist aber die Übertretung Jakobs? Ist's nicht Samaria? Was sind aber die Opferhöhen Judas? Ist's nicht Jerusalem?*

„Gott ruft die Menschen dazu auf, unter seiner Aufsicht zu handeln, seine Maßstäbe anzunehmen und ihm alle ihre Entscheidungen und Pläne zur Zustimmung vorzulegen. Seine Heiligkeit, seine Gerechtigkeit soll sie vor prinzipienlosen Handlungen bewahren ...“

–*The Upward Look*, S. 227.

3. Wie beschrieb der Prophet die sozialen Verhältnisse in Juda und Israel?



Micha 2,1.2 *Weh denen, die Unheil planen und gehen mit bösen Gedanken um auf ihrem Lager, dass sie es frühe, wenn's licht wird, vollbringen, weil sie die Macht haben!*

2 Sie begehren Äcker und nehmen sie weg, Häuser und reißen sie an sich. So treiben sie Gewalt mit eines jeden Hause und mit eines jeden Erbe.

„Auch die soziale Lage der menschlichen Familie ist nicht unbeachtet gelassen. Sklaverei, das Kastensystem, ungerechte Rassenvorurteile, die Unterdrückung der Armen, die Vernachlässigung der Unglücklichen – alle diese Dinge werden als unchristlich und als eine ernste Gefahr für das Wohlbefinden der menschlichen Rasse hingestellt und als Übel, welche die Gemeinde Christi, wie von ihrem Herrn angewiesen, ausmerzen sollte.“

–*Leben und Wirken*, S. 537.

4. Worüber bat Gott die Kinder Israel, ernsthaft nachzudenken?



Micha 2,7 *Du, Haus Jakob, wie du genannt wirst, ist denn der HERR ungeduldig? Sind seine Handlungen danach? Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig wandelt? (SCH 2000)*

„Unser ganzes Herz muss sich vor Gott demütigen, sonst kann der Wechsel nicht eintreten, der uns in den Zustand der Gottähnlichkeit zurückversetzt. Unser sündhaftes Wesen hat uns Gott entfremdet. Der Heilige Geist schildert diesen Zustand treffend mit den Worten: ‚... da ihr tot waret durch Übertretungen und Sünden.‘ Epheser 2,1. ‚Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt. Von der Fußsohle bis aufs Haupt ist nichts Gesundes an ihm.‘ Jesaja 1,5.6. Satan hält uns in seinen Schlingen, in denen wir ‚gefangen sind zu seinem Willen.‘ 2. Timotheus 2,26. Gott will uns befreien. Das erfordert aber eine vollständige Umbildung und Erneuerung unseres Wesens, darum müssen wir uns dem Herrn ganz hingeben.“

–*Der Weg zu Christus*, S 29.

5. Gab es angesichts ihrer offensichtlichen Götzenverehrung noch Hoffnung?



Micha 2,12 »Ich will dich, Jakob, sammeln ganz und gar und den Rest Israels zusammenbringen. Ich will sie wie Schafe miteinander in einen festen Stall tun und wie eine Herde in ihre Hürden, dass es von Menschen dröhnen soll.«

„Aber in Juda lebten einige, die ihre Treue zum Herrn hochhielten und es standhaft ablehnten, sich zum Götzendienst verleiten zu lassen. Auf diese blickten Jesaja, Micha und ihre Mitarbeiter hoffnungsvoll, als sie den Verfall während der letzten Jahre des Ahas überschauten. Zwar war ihr Heiligtum geschlossen, dennoch wurde den Treuen zugesichert: ‚Mit uns ist Gott ... Haltet den Herrn der Heerscharen für heilig! Er soll eure Furcht sein und der Gegenstand eurer Scheu. Er wird ein Heiligtum sein.‘ Jesaja 8,10.13.14; (Bruns-Übersetzung).“ –*Propheten und Könige*, S. 233.

6. Was war damals unerlässlich und ist heute noch notwendig?



Micha 2,10 »Macht euch auf! Ihr müsst davon, ihr sollt an dieser Stätte nicht bleiben!« Um der Unreinheit willen muss sie grausam zerstört werden.

„Die Gemeinde in ... ist ihrer eigenen Abtrünnigkeit überlassen. Sie brauchen nicht von Gedeihen zu träumen, bevor nicht jene, die sich nach dem Namen Christi nennen, sich von aller Ungerechtigkeit trennen und lernen, das Böse zu meiden und das Gute zu wählen. Es wird von uns gefordert, ohne Unterlass zu wachen und zu beten. Eine Schlinge ist über unseren Pfad ausgebreitet, und wir werden irgendeiner List Satans begegnen, wo wir es am wenigsten erwarten. Gerade dann, genau zu der Zeit, wo wir nicht wachsam zum Gebet sind, werden wir dem Feind zum Opfer fallen und einen schrecklichen Verlust erleiden.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 392.

7. Wie ging Gott mit den gläubigen Menschen um, die eine sehr kleine Minderheit darstellten?



Micha 2,13 Ein Durchbrecher ist vor ihnen heraufgezogen; sie haben das Tor durchbrochen und sind hindurch- und hinausgezogen: Ihr König zog vor ihnen her, ja der HERR an ihrer Spitze.

„Ihr sagt: Wir sind eine Minderheit. Ist Gott nicht die Mehrheit? Wenn wir auf der Seite des Gottes stehen, der Himmel und Erde erschaffen hat, befinden wir uns dann nicht auf der Seite der Mehrheit? Und Engel stehen uns mit ihrer übermenschlichen Kraft bei. (Manuskript 27, 1893).“ –*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 283.

DAS BUCH MICHA „IST ES NICHT EURE SACHE, DAS RECHT ZU KENNEN?“

LEKTION

14

Sabbat,
3. Oktober
2026

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6,8.

„Das Bestreben, andern ein Segen zu sein, wird reiche Segnungen für uns selbst bringen. Das war auch die Absicht Gottes, als er uns an dem Werke der Erlösung teilnehmen ließ. Er gewährte uns Menschen die Gnade, Teilhaber seiner göttlichen Natur zu werden, und verlangt dafür, dass wir Segensströme über unsere Mitmenschen ausgießen. Dies ist die höchste Ehre, die größte Freude, mit der Gott den Menschen bedenken konnte. Wer sich so an der Liebestätigkeit beteiligt, kommt dem Schöpfer am nächsten.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 57.

1. Welche wichtige Verantwortung obliegt jedem Menschen, nicht nur weltlichen und religiösen Führern?



Micha 3,1.5 Und ich sprach: Hörst doch, ihr Häupter von Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel! Ist es nicht eure Sache, das Recht zu kennen? ...

5 So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen, die »Friede« rufen, wenn ihre Zähne etwas zu beißen haben, aber dem einen heiligen Krieg erklären, der ihnen nichts ins Maul gibt, ... (SCH 2000)

„Wir bleiben in Christus durch einen lebendigen Glauben. Christus wohnt in unsern Herzen durch unsre persönliche Aneignung des Glaubens. Wir leben in der Gegenwart Gottes; wenn wir uns dieser Gegenwart bewusst werden, kommen unsre Gedanken unter den Gehorsam Jesu Christi. Je stärker das Bewusstsein dieser Gottverbundenheit in uns ist, um so inniger ist unser Glaubensleben. So war es bei Henoch. Der Heiland wohnt in unsern Herzen durch den Glauben, wenn wir uns vor Augen halten, was er uns bedeutet und welche Aufgabe er uns in dem großen Erlösungsplan zudedacht hat. Wie glücklich können wir bei dem Gedanken an diese große Gabe Gottes für die Welt und für uns sein!“ –*Ruf an die Jugend*, S. 100.

2. Wodurch zeichnete sich der treue Überrest besonders in Zeiten geistlichen Niedergangs aus?



Micha 3,8.9 *Ich aber bin voll Kraft, voll Geist des HERRN, voll Recht und Stärke, dass ich Jakob seine Übertretung und Israel seine Sünde anzeigen kann.*

9 *So höret doch dies, ihr Häupter im Hause Jakob und ihr Herren im Hause Israel, die ihr das Recht verabscheut und alles, was gerade ist, krumm macht;*

„Die Langmut Gottes ist wirklich wunderbar. Die Gerechtigkeit wartet lange, während die Gnade den Sünder bittet und mahnt. Aber ‚Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhls Festung.‘ Psalm 97,2 ... Die Welt ist in der Übertretung des Gesetzes Gottes kühn geworden. Weil er so langmütig ist, haben die Menschen seine Autorität mit Füßen getreten. ... Aber es gibt eine Linie, die sie nicht überschreiten können, und die Zeit ist nahe, da sie die festgesetzte Grenze der Langmut Gottes, die Grenzen seiner Gnade und Barmherzigkeit fast überschritten. Der Herr wird einschreiten, um seine Ehre zu rechtfertigen, um die Seinen zu befreien und um dem Brüten der Ungerechtigkeit Einhalt zu tun. ...“ –Christi Gleichnisse, S. 175.

3. Durch welche Eigenschaften werden die Übrigen, die als Volk Gottes bezeichnet werden, zu erkennen sein?



Micha 4,2.3 *und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem.*

3 *Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.*

„Wenn das Falsche an die Stelle des Wahren gesetzt wird, ist dies die letzte Handlung im Drama. Wenn dieser Ersatz weltweit wird, offenbart sich Gott. Wenn die Gesetze der Menschen über die Gesetze Gottes erhoben werden, wenn die Mächte dieser Erde Menschen zu zwingen suchen, den ersten Tag der Woche zu halten, sollt ihr wissen, dass die Zeit zu handeln für Gott gekommen ist. Er wird sich in seiner Majestät erheben und die Erde schrecklich erschüttern. Er wird von seinem Orte ausgehen und die Bewohner der Welt ihrer Bosheit wegen strafen (RH, 23. April 1901).“ –Bibelkommentar, S. 541.

4. Welches Gefühl der Identität und Zugehörigkeit war bei den treuen Anhängern der Wahrheit zu allen Zeiten zu beobachten?



Micha 4,5 *Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes, aber wir wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich!*

„Wir sollen Gott nicht nur von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von ganzer Seele, sondern auch von allen Kräften lieben. Dies schließt die vollständige, einsichtsvolle Benutzung der körperlichen Kräfte ein.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 344.

5. Was für entscheidende messianische Prophezeiungen werden von Gottes Vertretern auf Erden verkündet werden?



Micha 5,1-3.7 *Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. 2 Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären*

soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Israeliten.

3 Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. ...

7 Und der Rest Jakobs wird unter den Nationen inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Herde Schafe, dem niemand wehren kann, wenn er einbricht, zertritt und zerreißt.

„Jedes Kind Gottes sollte mit der Schrift vertraut sein und anhand der erfüllten Prophezeiungen zeigen können, wo wir gerade in der Geschichte dieser Welt stehen. Die Bibel wurde sowohl für einfache Leute als auch für Gelehrte geschrieben. Jeder kann sie verstehen. Die großen Wahrheiten, welche die Pflichten des Menschen gegenüber seinem Nächsten und seinem Schöpfer umreißen, wurden klar offenbart. Keiner, der die Wahrheit wirklich verstehen will, muss Fehler machen. Der Weg liegt nicht im Ungewissen, so als ob wir an einer Stelle stünden, wo sich vier Straßen kreuzen und wir nicht wissen, welchen Weg wir einschlagen sollen. Die Wahrheit ist unser Führer. Sie ist für uns wie eine Wolkensäule bei Tag und eine Feuersäule bei Nacht.“ –*Ratschläge für die Sabbatschule*, S. 24.

6. Welche absolute Gewissheit kann man haben, selbst angesichts persönlicher oder gemeinsamer Misserfolge?



Micha 7,7-9 *Ich aber will auf den HERRN schauen und harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. 8 Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Wenn ich auch darniederliege, so werde ich wieder aufstehen; und wenn ich auch im Finstern sitze, so ist doch der HERR mein Licht.*

9 Ich will des HERRN Zorn tragen – denn ich habe wider ihn gesündigt –, bis er meinen Rechtsstreit führe und mir Recht schaffe. Er wird mich ans Licht bringen, dass ich meine Freude an seiner Gerechtigkeit habe.

„Ein Aufstehen ist erst nach einem Fall möglich. Wir alle müssen auf den Fels des Heils fallen und zerbrechen, ehe wir durch Christus erhöht werden können. Unser Ich muss entthront und unser Stolz gedemütigt werden, wenn wir die Herrlichkeit des geistlichen Reiches erfahren wollen.“ –*Das Leben Jesu*, S. 40.

7. Wie erhaben und tief ist Gottes Liebe zu denen, die er geschaffen hat?



Micha 7,18-19 *Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!*

19 Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.

„Hier wird die Wahrheit in deutlichen Linien aufgezeigt. Gnade und Güte sind gänzlich unverdient. Die Gnade Christi wird geschenkt, um den Sünder ohne Verdienst oder Anspruch von seiner Seite zu rechtfertigen. Rechtfertigung ist eine völlige und vollständige Vergebung der Sünde. In dem Augenblick, in dem ein Sünder Christus im Glauben annimmt, in diesem Augenblick wird ihm vergeben. Christi Gerechtigkeit wird ihm zugerechnet, und er soll hinfort nicht mehr Gottes vergebende Gnade anzweifeln.“ –*Bibelkommentar*, S. 371.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Durch Christus wurde dem Menschen Versöhnung und Wiederherstellung ermöglicht. Der Abgrund, den die Sünde gerissen hat, ist durch das Kreuz von Golgatha überbrückt worden. Jesus hat das Lösegeld vollständig bezahlt, durch das dem Sünder vergeben wird, und hat der Gerechtigkeit des Gesetzes Genüge getan. Wer daran glaubt, dass Christus sein Sühnopfer ist, kann kommen und Vergebung seiner Sünden erhalten. Durch die Verdienste Christi wurde die Kommunikation zwischen Gott und den Menschen wieder möglich. Gott kann uns als seine Kinder annehmen und wir können ihn als unseren liebevollen Vater beanspruchen und uns über ihn freuen.“ –*Glauben und Werke*, S. 94.

DAS BUCH ZEPHANIA

„NAHE IST DER GROSSE TAG DES HERRN ...!“

„Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! Horch, der Tag des HERRN! Bitter schreit dort auf der Held.“ Zephania 1,14. (SCH2000)

„Wir nähern uns dem Ende der Zeit. Mir wurde gezeigt, dass die vergeltenden Gerichte Gottes schon über das Land gehen. Der Herr hat uns vor den bevorstehenden Ereignissen gewarnt. Licht scheint aus seinem Worte, aber Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. ‚Wenn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, – so wird sie das Verderben schnell überfallen ... und werden nicht entfliehen.‘ 1. Thessalonicher 5,3.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 107.

1. Wie ernst waren und sind die Zeiten, die wir durchlebt haben oder in denen wir jetzt leben?



Zephania 1,7.12 *Seid stille vor Gott dem HERRN, denn des HERRN Tag ist nahe; denn der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet und seine Gäste dazu geheiligt. ...*
12 *Zur selben Zeit will ich Jerusalem mit Lampen durchsuchen ...*

„Unser mitleidiger Erlöser, der die Gefahren voraussah, von denen seine Nachfolger zu dieser Zeit umgeben sein würden, gab ihnen eine besondere Warnung: ‚Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.‘ Lukas 21,34-36. Wird die Gemeinde einen ähnlichen Weg einschlagen wie die Welt, so wird sie dasselbe Schicksal teilen; ja, ihre Strafe wird größer sein als die der Unbußfertigen, denn sie hat größeres Licht empfangen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 108.

2. Welcher Rat Gottes, der durch den Propheten Zephanja übermittelt wurde, ist für Gläubige angesichts des nahenden Weltenendes besonders wichtig?



Zephania 2,1-3 *Sammelt euch und kommt her, du Volk, das keine Scham kennt, 2 ehe denn das Urteil ergeht – wie Spreu verfliegt der Tag –, ehe denn des HERRN grimmiger Zorn über euch kommt, ehe der Tag des Zorns des HERRN über euch kommt! 3 Suchet den HERRN, all ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet! Suchet Gerechtigkeit, suchet Demut! Vielleicht könnt ihr euch bergen am Tage des Zorns des HERRN!*

„Eine Reihe von Ereignissen wird offenbaren, dass Gott Herr der Lage ist. In klarer, unmissverständlicher Sprache wird die Wahrheit verkündigt werden. Unter der beherrschenden Führung des Heiligen Geistes haben wir als Volk die Aufgabe, dem Herrn den Weg zu bereiten. Die Heilsbotschaft muss unverfälscht gepredigt werden, und der Strom des lebendigen Wassers soll immer tiefer und breiter fließen. In allen Gebieten, nah und fern, werden Menschen vom Pflug und von ihren Handelsgeschäften, die den Geist weitgehend beanspruchen, abgerufen und von erfahrenen Männern ausgebildet werden. Wenn sie wirkungsvoll arbeiten lernen, werden sie die Wahrheit machtvoll verkündigen. Durch das wunderbare Wirken der göttlichen Vorsehung werden Berge von Schwierigkeiten beseitigt und ins Meer geworfen. Die Erdbewohner werden die Botschaft, die so viel für sie bedeutet, vernehmen und verstehen. Die Menschen werden erfahren, was Wahrheit ist. Immer weiter wird das Werk fortschreiten, bis die ganze Erde die Warnung vernommen hat. Dann wird das Ende kommen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 94.

3. Was führt die Menschen und Nationen in den Untergang?



Zephania 3,2 *Sie hat nicht auf die Warnung gehört, die Züchtigung nicht angenommen; sie hat nicht auf den HERRN vertraut, sich nicht zu ihrem Gott genaht! (SCH 2000)*

„Gott lässt nicht mit sich spielen. Gerade in der Zeit des Kampfes müssen die echten Banner im Winde flattern. Dann müssen die Bannerträger feststehen und ihre wahre Stellung zeigen. Dann wird die Bereitschaft eines jeden treuen Kämpfers fürs Recht einzustehen, geprüft. Drückeberger werden nie den Siegeslorbeer tragen. Die Treuen und Gehorsamen werden diese Tatsache nicht verbergen, sondern werden mit Herz und Krafteinsatz bei der Sache sein. Sie werden alles wagen, wie der Kampf auch enden mag. Gott hasst die Sünde. Alle, die den Sünder ermutigen und sagen: ‚Es steht wohl um dich‘, wird Gott verfluchen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 288.

4. Welche traurige Realität lässt sich in der religiösen Welt beobachten, obwohl Gottes Heiligkeit doch deutlich sichtbar ist?



Zephania 3,4.5 *Ihre Propheten sind leichtfertige, betrügerische Menschen; ihre Priester entweihen das Heiligtum, tun dem Gesetz Gewalt an.*

5 *Der HERR ist gerecht in ihrer Mitte, er tut kein Unrecht: Jeden Morgen stellt er sein Recht ins Licht, er lässt es an nichts fehlen; aber der Verkehrte weiß nichts von Scham!* (SCH 2000)

„Der Glaube an das baldige Kommen des Menschensohnes in den Wolken des Himmels wird den wahren Christen nicht veranlassen, seine alltäglichen Lebensaufgaben nachlässig und achtlos zu erfüllen. Wer Christus erwartet und nach seinem baldigen Erscheinen ausschaut, wird nicht untätig sein, sondern seinen geschäftlichen Angelegenheiten fleißig nachgehen. Er wird seine Arbeit nicht unachtsam und unredlich, sondern gewissenhaft, schnell und gründlich ausführen. Wer sich selbst schmeichelt, dass die unbekümmerte Nichtachtung weltlicher Dinge ein Beweis seiner geistlichen Einstellung und seiner Loslösung von der Welt sei, täuscht sich gewaltig. Seine Wahrhaftigkeit, Treue und Rechtschaffenheit werden an weltlich-vergänglichen Dingen geprüft und erprobt. Wer im Geringsten treu ist, wird auch im Großen treu sein.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 338.

5. Was veranlasste Gott in der Vergangenheit, Gericht zu halten? Was ist in Zukunft zu erwarten?



Zephania 3,7.8 *Ich sprach: Mich sollst du fürchten und dich zurechtweisen lassen –, so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und nichts von allem kommen,*

womit ich sie heimsuchen wollte. Aber sie sind eifrig dabei, alles Böse zu tun.

8 *Darum wartet auf mich, spricht der HERR, bis auf den Tag, an dem ich als Kläger auftrete; denn mein Recht ist es, Völker zu versammeln und Königreiche zusammenzubringen, um meinen Zorn über sie auszuschütten, ja, alle Glut meines Grimmes; denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehrt werden.*

„Wenn Menschen unter den Versuchungen Satans in Irrtümer verfallen und ihre Worte und ihr Verhalten nicht christusähnlich sind, erkennen sie möglicherweise ihren Zustand nicht, da Sünde trügerisch ist und dazu neigt, die moralische Wahrnehmung zu trüben. Aber durch Selbstprüfung, das Erforschen der Heiligen Schrift und demütiges Gebet werden sie mit Hilfe des Heiligen Geistes in die Lage versetzt, ihren Fehler zu erkennen. Wenn sie dann ihre Sünden bekennen und sich von ihnen abwenden, wird der Versucher ihnen nicht mehr als Engel des Lichts erscheinen, sondern als Betrüger.

Diejenigen, die Zurechtweisung und Korrektur als von Gott kommend anerkennen und auf diese Weise ihre Fehler erkennen und korrigieren können, lernen selbst aus ihren Fehlern wertvolle Lektionen.“ –*That I May Know Him*, S. 239.

6. Wodurch wird sich Gottes treues Volk in der Endzeit auszeichnen?



Zephania 3,12-15 *Ich will in dir übrig lassen ein armes und geringes Volk; die werden auf des HERRN Namen trauen.*

13 Und diese Übriggebliebenen in Israel werden nichts Böses tun noch Lüge reden, und man wird

in ihrem Munde keine betrügerische Zunge finden, sondern sie sollen weiden und lagern ohne alle Furcht.

14 Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

15 Denn der HERR hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der HERR, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst.

„Das Volk des Herrn besteht meist aus den Armen dieser Welt, den einfachen Leuten. Nicht viel Weise, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen. Gott hat ‚die Armen dieser Welt auserwählt‘. Die Armen haben ihnen das Evangelium gepredigt. Auf eine Art sind die Reichen angesprochen; sie sind eingeladen, aber sie nehmen die Einladung nicht an. Doch in den gottlosen Städten hat der Herr viele, die gering aber treu sind. Manuskript 17, 1898.“
–*Evangelisation*, S. 515.

7. Mit welchen schönen Worten beschrieb der Prophet die große Freude Christi, wenn er die Gefangenschaft seines Volkes wendet?



Zephania 3,17.20 *Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein. ... 20 Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln; denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich euer Geschick wenden werde vor euren Augen, spricht der HERR.*

„Wir sollten voller Freude sein bei dem Gedanken an das baldige Erscheinen Christi. Zu denen, die sein Erscheinen lieben, wird er nicht der Sünde wegen, sondern zur Rettung kommen. Aber wenn unsere Gedanken von irdischen Dingen erfüllt sind, können wir uns nicht mit Freude auf sein Kommen freuen.“ –*The Upward Look*, S. 355.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Es ist unsere Pflicht, nach der Ursache dieser schrecklichen Finsternis zu forschen, damit wir den Weg vermeiden, auf welchem die Menschen in eine solch große Täuschung geraten sind. ... Die Welt geht ihren unveränderten Gang, wie immer von ihren Geschäften und Vergnügungen in Anspruch genommen, während Gott im Begriff steht, seinen Zorn über die Übertreter des Gesetzes auszugießen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 107.

DAS BUCH HABAKUK

„WIE LANGE ...!“

„HERR, wie lange soll ich schreien, und du willst nicht hören? Wie lange soll ich zu dir rufen: »Frevell!«, und du willst nicht helfen?“ Habakuk 1,2.

„Diese banger Fragen brachte der Prophet Habakuk zur Sprache. Die Lage der Frommen seiner Tage bedrückte sein Herz so sehr, dass er fragte: ‚Herr, wie lange soll ich schreien, und du willst nicht hören? ...‘

Und da sein Glaube über das bedrohliche Bild der unmittelbaren Zukunft hinausreichte und sich fest an die kostbaren Verheißungen klammerte, die Gottes Liebe zu seinen ihm vertrauenden Kindern offenbaren, fügte der Prophet hinzu: ‚Wir werden nicht sterben.‘ Habakuk 1,12 (Bruns). Mit dieser Bekundung seines Glaubens stellte er seine Sache und die jedes gläubigen Israeliten einem barmherzigen Gott anheim.“
–*Propheten und Könige*, S. 272.

1. Was beunruhigte den Propheten Habakuk? Inwiefern trifft dies auch auf die heutige Welt zu?



Habakuk 1,3.4 *Warum lässt du mich Bosheit sehen und siehst dem Jammer zu? Raub und Frevell sind vor mir; es geht Gewalt vor Recht.*

4 *Darum ist das Gesetz ohnmächtig, und die rechte Sache kann nie gewinnen; denn der Gottlose übervorteilt den Gerechten; darum ergehen verkehrte Urteile.*

„Gott hat der Welt Gelegenheit gegeben, seinen Willen kennenzulernen und zu befolgen. Er hat ihr in seinem Wort das Licht der Wahrheit geschenkt und hat ihr Warnung, Rat und Ermahnung gesandt. Aber nur wenige Menschen wollen seiner Stimme gehorchen.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 107.

2. Welche überraschende Antwort gab der Herr dem Propheten?



Habakuk 1,5.6 Schaut hin unter die Völker, seht und verwundert

„Unser mitleidiger Erlöser, der die Gefahren voraussah, von denen seine Nachfolger zu dieser Zeit umgeben sein würden, gab ihnen eine besondere Warnung: ‚Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seid nun wach allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.‘ Lukas 21,34-36.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 108.

3. Mit welchem Gebet voller Anerkennung und Glauben wandte sich Habakuk an den gerechten Gott?



Habakuk 1,12.13 Aber du, HERR, bist du nicht mein Gott, mein Heiliger, von Ewigkeit her? Lass uns

„Wir nähern uns dem Ende der Zeit. Mir wurde gezeigt, dass die vergeltenden Gerichte Gottes schon über das Land gehen. Der Herr hat uns vor den bevorstehenden Ereignissen gewarnt. Licht scheint aus seinem Worte, aber Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 107.

4. Was war und ist auch heute noch die richtige Beziehung zwischen Mensch und Gott in Zeiten der Gefahr?



Habakuk 2,11 Auf meiner Warte will ich stehen und mich auf meinen Turm stellen und Ausschau halten und sehen, was er mir sagen und antworten werde auf das, was ich ihm vorgehalten habe.

„Von Gott können wir Kraft empfangen. Er kann helfen. Er kann Gnade und himmlische Weisheit verleihen. Wenn du ihn im Glauben bittest, wirst du empfangen. Aber du musst wachsam sein unter Gebet. Wachen, Beten, Arbeiten sollte deine Losung sein.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 421.

5. Wie lautete die Antwort und Erklärung des Herrn auf das demütige Gebet des Propheten? Welches Prinzip führt zu ewigen Segnungen?



Habakuk 2,2-4 Der HERR aber antwortete mir und sprach: Schreib auf, was du schaust, deutlich auf eine Tafel, dass es lesen könne, wer vorüberläuft!

3 Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben.

4 Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben, der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

„Der Glaube, der Habakuk und alle Heiligen und Gerechten damals in tiefster Heimsuchung stärkte, war derselbe, der auch heute Gottes Volk aufrechterhält. In dunkelsten Stunden, unter widrigsten Umständen kann sich der gläubige Christ auf die Quelle allen Lichtes und aller Kraft verlassen. Durch den Glauben an Gott können seine Hoffnung und sein Mut täglich erneuert werden.“ –*Propheten und Könige*, S. 273.

6. Um was sollte das Volk Gottes angesichts der bevorstehenden großen Ereignisse jetzt beten?



Habakuk 3,1.2 Dies ist das Gebet des Propheten Habakuk, nach Art eines Klageliedes:

2 HERR, ich habe die Kunde von dir gehört, ich habe dein Werk gesehen, HERR! Mache es lebendig in naher Zeit, und lass es kundwerden in naher Zeit. Im Zorne denke an Barmherzigkeit!

„In den Worten, die wir zum Volk sprechen, und in den dargebrachten Gebeten sollen wir den unmissverständlichen Beweis liefern, dass wir geistliches Leben besitzen. Dies wünscht Gott von uns. Wir erfreuen uns nicht der Fülle des Segens, den der Herr für uns vorgesehen hat, weil wir nicht im Glauben bitten. Würden wir den Worten des lebendigen Gottes völlig glauben, könnten wir größeren Segen erhalten. Wir entehren Gott durch unseren Mangel an Glauben. Deshalb können wir anderen kein Leben vermitteln, weil wir kein lebendiges, erhebbendes Zeugnis ablegen. Wir können nichts geben, was wir selbst nicht besitzen.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 6, S. 70.

7. Auch wenn die Umstände noch so schrecklich sind, welches Lob wird aus der treuen Seele hervorgehen?



Habakuk 3,17-19 Denn der Feigenbaum grünt nicht, und es ist kein Gewächs an den Weinstöcken. Der Ertrag des Ölbaums bleibt aus, und die Äcker bringen keine Nahrung; Schafe sind aus den Hürden gerissen, und in den Ställen sind keine Rinder.

18 Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.

19 Denn der HERR ist meine Kraft, er hat meine Füße wie Hirschfüße gemacht und führt mich über die Höhen. ...

„Wenn dicke Wolken der Finsternis über uns zu hängen scheinen, dann ist es Zeit, durch lebendigen Glauben die Finsternis zu durchbrechen und die Wolken zu zerstreuen. Wahrer Glaube ruht auf den Verheißungen, die in dem Worte Gottes enthalten sind, und nur diejenigen, die dem Wort gehorsam sind, können seine herrlichen Verheißungen beanspruchen.“
–*Erfahrungen und Gesichte*, S. 63.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Wir müssen einen solchen Glauben, wie ihn die Propheten und Apostel bekundet haben, entwickeln und pflegen – einen Glauben, der sich die Verheißungen Gottes zu eigen macht und zu der Zeit und auf die Weise auf Errettung wartet, die der Herr bestimmt hat. Das feste prophetische Wort wird sich schließlich bei der herrlichen Wiederkunft unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi als des Königs aller Könige und Herrn aller Herren erfüllen. ... mit dem Propheten, der Juda in einer Zeit des Abfalls ohnegleichen noch aufzurichten trachtete, lasst uns vertrauensvoll erklären: ‚Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!‘ Habakuk 2,20.

Stets wollen wir an die frohe Botschaft denken: ‚Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben.‘“

–*Propheten und Könige*, S. 273.274.

Bitte den Missionsbericht
aus Vietnam auf S. 79 lesen!

LEKTION

17

Sabbat,
24. Oktober
2026

DAS BUCH HAGGAI „IST DENN EURE ZEIT DA ...?“

„Im zweiten Jahr des Königs Darius, im sechsten Monat, am ersten Tage des Monats, geschah des HERRN Wort durch den Propheten Haggai zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester. So spricht der HERR Zebaoth: Dies Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, dass das Haus des HERRN gebaut werde.“ Haggai 1,1.2.

„Dies Volk spricht‘ ist ein bedeutsamer Ausspruch. Als die Israeliten eine günstige Gelegenheit hatten, waren sie nicht bereit. Von denen, die der Herr erwählt und führt, wird sofortiger Gehorsam erwartet. Ausreden wegen Aufschubs entehren Gott. Doch diejenigen, die ihre eigenen Wege gehen, rechtfertigen sich oft mit klug formulierten Entschuldigungen. So erklärten die Israeliten, sie hätten mit dem Wiederaufbau begonnen, wären aber von ihren Feinden an der Fortführung der Arbeit gehindert worden. Diese Behinderungen, so argumentieren sie, wären ein Zeichen dafür gewesen, dass die geeignete Zeit für den Wiederaufbau noch nicht gekommen sei. Sie erklärten, dass der Herr die Schwierigkeiten gesandt hätte, um sie für ihre übereilte Hast zu tadeln. Deshalb hat der Herr in einer Botschaft durch den Propheten von ihnen nicht als ‚mein Volk‘, sondern als ‚dies Volk‘ gesprochen.“
–Bibelkommentar, S. 230.

1. Was verlangte der Herr von dem Überrest, der nach der babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückgekehrt war?



Haggai 1,3-5 *Und des HERRN Wort geschah durch den Propheten Haggai: 4 Ist denn eure Zeit da, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, aber dies Haus muss wüst stehen? 5 Nun, so spricht der HERR Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht:*

„Da hörte auf das Werk am Hause Gottes zu Jerusalem und blieb nach bis ins zweite Jahr des Darius, des Königs in Persien.' Als Darius auf den Thron kam, hob er das Verbot des unrechtmäßigen Machthabers auf. Selbst da war das Volk noch gleichgültig, obwohl es das größte Interesse hätte zeigen sollen. Die Weissagung, die durch Inspiration gegeben worden war, wurde missdeutet. Sie legten das Wort Gottes falsch aus und erklärten, dass die Zeit des Wiederaufbaus noch nicht gekommen wäre und sie deshalb mit der Arbeit noch nicht beginnen würden. Aber während sie das Bauen am Hause des Herrn, am Tempel, in dem sie Gott anbeten konnten, bis zu dem in der Weissagung angezeigten Ende der Gefangenschaft hinauszögern wollten, bauten sie Häuser für sich selbst (MS 116, 1897).“
–*Bibelkommentar*, S. 231.

2. Warum befanden sie sich in solch einer verzweifelten Situation?



Haggai 1,6.9 *Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt*

und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. ... 9 Ihr erwartet wohl viel, aber siehe, es wird wenig; und wenn ihr's schon heimbringt, so blase ich's weg. Warum das?, spricht der HERR Zebaoth. Weil mein Haus so wüst dasteht; ihr aber eilt, ein jeder für sein Haus zu sorgen.

„Wir müssen uns selbst Christo geben, um ein Leben willigen Gehorsams gegen alle seine Forderungen zu führen. Alles, was wir sind, alle Gaben und Fähigkeiten, die wir besitzen, sind des Herrn, um seinem Dienste geweiht zu werden. Wenn wir uns ihm in dieser Weise gänzlich geben, dann gibt sich Christus uns mit allen Schätzen des Himmels, und wir erhalten die köstliche Perle.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 114.

3. Was mussten sie ändern, wenn sie Gottes Segen für ihre Bemühungen um den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie empfangen wollten?



Haggai 1,7.8.10.11 *So spricht der HERR Zebaoth: Achtet doch darauf, wie es euch geht!*

8 Geht hin auf das Gebirge und holt Holz und baut das Haus! Und ich will Wohlgefallen daran haben und will meine Herrlichkeit erweisen, spricht der HERR. ... 10 Darum hat der Himmel über euch den Tau zurückgehalten und das Erdreich seinen Ertrag. 11Und ich habe die Dürre gerufen über Land und Berge, über Korn, Wein, Öl und über alles, was aus der Erde kommt, auch über Mensch und Vieh und über alle Arbeit der Hände.

„Die Israeliten hatten eigentlich keine Entschuldigung, dass sie die Arbeit am Tempel aufgegeben hatten. Die Zeit, als sie ernste Bedenken äußerten, war die Zeit, die sie für den Bau hätten nutzen sollen. Aber selbstsüchtigerweise wollten sie nicht der Gefahr begegnen, den Widerstand ihrer Feinde herauszufordern. Sie hatten nicht den Glauben, die gewisse Zuversicht dessen, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht. Sie zögerten, im Glauben an die wegbereitende Vorsehung Gottes voranzugehen, weil sie das Ende nicht vorausschauen konnten. Kamen Schwierigkeiten auf, ließen sie sich gleich von der Arbeit abhalten.“ –*Bibelkommentar*, S. 230.

4. Welche wichtige Entscheidung werden treue Gemeindemitglieder immer treffen?



Haggai 1,12-14 Da gehorchten Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, der Hohepriester, und alle Übrigen vom Volk der Stimme des HERRN, ihres Gottes, und den Worten des Propheten Haggai, wie ihn der

HERR, ihr Gott, gesandt hatte; und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN. 13 Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, der beauftragt war mit der Botschaft des HERRN an das Volk: Ich bin mit euch, spricht der HERR. 14 Und der HERR erweckte den Geist Serubbabels, des Sohnes Schealtiëls, des Statthalters von Juda, und den Geist Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohenpriesters, und den Geist aller Übrigen vom Volk, dass sie kamen und arbeiteten am Hause des HERRN Zebaoth, ihres Gottes.

„Nach der zweiten Botschaft Haggais merkten die Juden, dass der Herr ihnen tatsächlich beistand. Sie wagten es nicht, die wiederholten Warnungen außer acht zu lassen. Wohlstand und Segen Gottes sollten ihnen nur dann zuteil werden, wenn sie sich ganz genau an die erhaltenen Anweisungen hielten. Sobald sie entschlossen waren, dem Aufruf des Herrn zu folgen, wurden aus den Worten der Zurechtweisung Worte der Ermutigung. Was haben wir für einen barmherzigen Gott! Er sagt: ‚Ich bin mit euch.‘ Der allmächtige Gott regiert. Er gab dem Volk die Zusicherung, dass er sie dahin brächte, wo er sie zu seines Namens Ehre segnen konnte, wenn sie gehorsam wären. Gottes Volk wird dann gesegnet werden, wenn es sich auf den Herrn verlassen und ihm glauben wird (MS 116, 1897).“

–Bibelkommentar, S 231.

5. Wie wichtig ist es, am Guten festzuhalten? Warum?



Haggai 2,4.5 Aber nun, Serubbabel, sei getrost, spricht der HERR, sei getrost, Jeschua, du Sohn Jozadaks, du Hoherpriester! Sei getrost, alles Volk im Lande, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR Zebaoth –
5 nach dem Wort, das ich euch zusagte, als ihr aus Ägypten zogt –, und mein Geist soll unter euch bleiben. Fürchtet euch nicht!

„Die Geschichte wird sich wiederholen. Es wird religiöse Fehlschläge geben, weil die Menschen keinen Glauben haben. Schauen sie auf die sichtbaren Dinge, kommt ihnen alles unmöglich vor. Gott kann sie jedoch Schritt für Schritt auf dem Weg führen, den sie gehen sollen. Sein Werk wird nur dann fortschreiten, wenn seine Diener im Glauben vorangehen. Wenn sie beschwerliche Zeiten erleben müssen, sollten sie immer daran denken, dass sie es mit einem geschwächten, geschlagenen Feind zu tun haben. Am Ende wird Gottes Volk über alle Mächte der Finsternis triumphieren (RH, 5. Dez. 1907).“ –Bibelkommentar, S. 230.

6. Welche göttliche Zusicherung gibt dem treuen Überrest Kraft?



Haggai 2,6.8 *Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. ... 8 Denn mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR Zebaoth.*

„Der Herr hat Mittel und Wege. Seine Hand leitet alles. Als die Zeit kam, dass sein Tempel wieder aufgebaut werden sollte, gab er Kores (Cyrus), seinem Diener, das Verständnis von der Weissagung, die ihn persönlich betraf, damit er den Juden wieder ihre Freiheit gab. Darüber hinaus stellte Kores (Cyrus) die Mittel für den Wiederaufbau des Tempels zur Verfügung. Dies begann unter Kores (Cyrus), und sein Nachfolger setzte das begonnene Werk fort.“

–*Bibelkommentar*, S. 231.

7. Welche messianische Prophezeiung, die in der Vergangenheit verkündet wurde, ist auch heute noch gültig und wird es auch in Zukunft bleiben?



Haggai 2,7.9 *... ich werde auch alle Heidenvölker erschüttern, und das Ersehnte aller Heidenvölker wird kommen; und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit erfüllen, spricht der HERR der Heerscharen 9 Die letzte Herrlichkeit dieses Hauses wird größer sein als die erste, spricht der HERR der Heerscharen; und an diesem Ort will ich Frieden geben!, spricht der HERR der Heerscharen.*
(SCH 2000)

„Nun sind wir also vor der Wiederkunft Christi und der Zerstörung gewarnt, die über die Welt kommen wird, und alle, die diese Warnung beherzigen, werden gerettet werden. Die Gerechten werden, wenn sie Christus bei seiner Wiederkunft erblicken, ausrufen: ‚Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe.‘ Jesaja 25:9.“ – *The Story of Jesus*, S. 180.

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Gott prüft sein Volk in dieser Welt. Dies ist der Platz, wo es für seine Gegenwart zubereitet wird. Hier in dieser Welt werden Personen in diesen letzten Tagen zeigen, welche Macht ihre Herzen bewegt und ihre Handlungen beherrscht. Wenn es die Macht göttlicher Wahrheit ist, wird sie zu guten Werken führen. Sie wird den Empfänger veredeln und ihn großherzig und freigebig machen gleich ihrem göttlichen Herrn.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 1, S. 207.

MISSIONSBERICHT AUS VIETNAM

zu lesen am Sabbat, den 31. Oktober 2026

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 7. November 2026 eingesammelt.

Liebe Brüder und Schwestern,
die Liebe und Gnade des Vaters in Jesus Christus sei mit euch allen! Ich grüße euch mit Prediger 11,1:

„Lass dein Brot über das Wasser fahren; denn du wirst es finden nach langer Zeit.“

Vietnam, offiziell die Sozialistische Republik Vietnam, ist ein Land am östlichen Rand des südostasiatischen Festlands mit einer Fläche von etwa 331.000 Quadratkilometern und einer Bevölkerung von über 100 Millionen Einwohnern, wodurch es das fünfzehntbevolkerungsreichste Land der Welt ist. Als einer der beiden marxistisch-leninistischen Staaten in Südostasien grenzt Vietnam im Norden an China und im Westen an Laos und Kambodscha. Es hat Seegrenzen zu Thailand über den Golf von Thailand sowie zu den Philippinen, Indonesien und Malaysia über das Südchinesische Meer. Die Hauptstadt ist Hanoi, die größte Stadt ist Ho-Chi-Minh-Stadt.

Laut den Statistiken des Staatlichen Komitees für religiöse Angelegenheiten belief sich der Anteil der Buddhisten an der Gesamtbevölkerung ab 2018 auf 14,9 Prozent, der Anteil der Christen auf 8,5 Prozent (Katholiken 7,4 Prozent, Protestanten 1,1 Prozent), der Hoahao-Buddhisten auf 1,5 Prozent und der Anhänger des Caodaismus auf 1,2 Prozent. Andere Religionen sind der Hinduismus, der Islam und der Bahá'í-Glaube, die weniger als 0,2 Prozent der Bevölkerung ausmachen. Volksreligionen (Verehrung von Vorfahren, Göttern und Göttinnen), die nicht in den Statistiken der Regierung erfasst sind, erleben seit den 1980er Jahren eine Renaissance.

Das Werk in Vietnam begann im Mai 2015, als die Asien-Division mit Hilfe der Generalkonferenz Pastor Nestor Manago nach Thailand entsandte, um einige interessierte Seelen und andere Kontakte zu besuchen. Nach mehreren Monaten der Besuche und Bibelstudien nahmen drei Personen aus Vietnam, die Brüder Dieu Tung und Nguyen Sin sowie Schwester Quyen Thi, die Botschaft an und wurden am 2. Oktober 2015 in Thailand getauft. Die drei neu getauften Mitglieder kehrten nach Vietnam zurück, und im November 2015 beschloss die Generalkonferenz, Bruder Tung und Schwester Quyen zusammen mit anderen ausländischen Studenten aus verschiedenen Ländern der Region an die *Asian Missionary School* auf den Philippinen zu schicken. Die beiden reisten auf die Philippinen, um die Schule zu besuchen, wurden jedoch von der Einwanderungsbehörde abgewiesen.

In der Zwischenzeit stand die Asien-Division in regelmäßigem Kontakt mit den Mitgliedern und entsandte einen weiteren Mitarbeiter, Bruder Peter Manago, um die Arbeit in Vietnam fortzusetzen. Zwei weitere Personen wurden getauft, Bruder Quang und seine Frau. Im Juni 2017 wurde Bruder Tung inhaftiert und Schwester Quang starb. Eine weitere Seele, Bruder Nhat Hung, wurde im Dezember 2017 auf den Philippinen getauft. Schließlich beschloss Bruder Peter Manago, auf die Philippinen zurückzukehren. Im Oktober 2018 wurde Bruder

Tung aus dem Gefängnis entlassen und kontaktierte mich sofort. Ich reiste nach Vietnam, um ihn zu treffen und die Arbeit in Bihn Phuoc, Bao Loc, Ho-Chi-Minh-Stadt und anderen Orten fortzusetzen; dazu gehörten Bibelstudien und Besuche bei Interessierten in den sonntagshaltenden Kirchen, bei Buddhisten und anderen.

Bruder Tung half auch bei der Übersetzung und Logistik. Einmal wurde ich eingeladen, in einer evangelikalen Kirche in der Provinz Cai Be vor fünfzehn Pastoren und Gemeindefleitern über Prophezeiungen, das Gesetz und das Evangelium zu sprechen. Eine Frau aus der Nachbarschaft rief die Polizei, weil sie hörte, wie ein „Ausländer“ auf Englisch predigte und lehrte und ins Vietnamesische übersetzt wurde. Als wir nach der ersten Studie eine Pause machten, wurden wir gewarnt, dass die Polizei kommen würde, um zu sehen, ob der „Ausländer“ noch immer predigte. Die Zuhörer sagten mir, dass ich Gefahr lief, inhaftiert und deportiert zu werden. Man riet mir, sofort zu gehen, um eine derartige Gefahr zu vermeiden, und ich setzte einen Motorradhelm auf, um mit Bruder Tung auf einem Motorrad den Ort zu verlassen. Als die Polizei eintraf, erkannte sie mich wegen des Helms nicht, und wir gingen zum Hotel, um uns zu verstecken. Währenddessen hörte ich nach dreißig Minuten des Versteckens im nahe gelegenen Hotel jemanden an die Tür klopfen. Ich sagte Bruder Tung, er solle auf Vietnamesisch antworten, und betete zu Gott, uns zu beschützen. Bruder Tung erkannte die Stimme der Person, die klopfte, und öffnete die Tür. Ich war erleichtert, als ich sah, dass fünf Pastoren der evangelikalen Kirche uns gefolgt waren, um weiter die Bibel zu studieren. Wir beteten und setzten das Studium fort. Einer von ihnen, Bruder Philip Ven, bat um eine Erklärung über das Tier und das Malzeichen des Tieres. Mit der Hilfe des Herrn konnten wir drei weitere Tage lang mit sieben interessierten Personen über die Themen Sabbat, Heiligtum und Offenbarung 12 und 14 studieren. Ich musste Vietnam vorzeitig verlassen, da mehrere Länder aufgrund der COVID-19-Sperre ihre Grenzen schließen wollten. Wir blieben während dieser Zeit weiterhin in Kontakt. Nach fast zwei Jahren des Wartens wurde Bruder Ven im November 2022 getauft, gefolgt von zwei Schwestern am 17. April 2023 und einer weiteren Schwester am 23. April 2023.

Wir organisierten umfangreiche Besuche und Studien und das südkoreanische Missionsfeld unterstützte uns sehr bei der Förderung des Werks in Vietnam, Kambodscha und Laos. Pastor Woosan Kang aus dem koreanischen Missionsfeld begleitete mich, um im Werk des Herrn zu helfen. Die Leiterin der Veröpfentlichungsabteilung der Generalkonferenz, Schwester Raquel Orce Sotomayor, half uns dabei, die Glaubensgrundsätze in drei Sprachen zu veröpfentlichen – Vietnamesisch, Khmer und Laotisch –, was uns dabei half, die grundlegenden Glaubenslehren in den lokalen Sprachen zu verbreiten.

Am 13. Dezember 2023 wurden fünf weitere Seelen getauft, und am 8. Juni 2024 folgten zwei weitere. Am 14. November 2024 wurden nach einem Evangelisationsseminar drei Personen von Pastor Pablo Hunger getauft. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels gibt es vierzehn Mitglieder in Vietnam.

Die Asien-Division möchte das Werk in Vietnam aufbauen. Wir appellieren an eure Größzügigkeit, das Werk in diesen neuen Gebieten zu unterstützen, um eine Grundlage zu legen und ein Gebäude für die Zentrale zu errichten. Dies ist eine der Voraussetzungen dafür, dass die Organisation registriert werden und mit Gottes Hilfe in diesem sozialistischen Land legal arbeiten kann. Inzwischen läuft die Registrierung, wird sich jedoch noch zwei Jahre hinziehen, da die Regierung unsere humanitären Aktivitäten überwacht.

Wir danken Gott und der Generalkonferenz dafür, dass sie dieses Werk in diesem sozialistischen Land leiten. Eure Spenden werden sehr geschätzt werden, während wir unseren Teil dazu beitragen, den Auftrag zu erfüllen, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Matthäus 28,19.

–Pastor Roland De La Paz
Leiter der Asien-Division

Extra-Sabbatschulgaben für Vietnam
Lasst eure Gaben ein Ausdruck der Dankbarkeit
für den empfangenen Segen sein!

LEKTION

18

Sabbat,
31. Oktober
2026

DAS BUCH HAGGAI

„... WÜRDE ES AUCH HEILIG?“

„So spricht der HERR Zebaoth: Frage die Priester nach dem Gesetz und sprich: Wenn jemand heiliges Fleisch trüge im Zipfel seines Kleides und berührte danach mit seinem Zipfel Brot, Gekochtes, Wein, Öl oder was es für Speise wäre, würde es auch heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein.“ Haggai 2,11.12

„Indem der Prophet Haggai vom Bauen eines Hauses für Gott spricht, zeigt er in Gleichnissen, was Gott gutheißt und was er verdammt. ... Dies ist ein Gleichnis. Das Opfer vom heiligen Fleisch ist ein Hinweis auf Christus, der der Begründer des jüdischen Opfersystems ist und immer als derjenige gilt, der die Reinigung des Menschen von der Sünde möglich macht (MS 95, 1902).“ –*Bibelkommentar*, S. 231.

1. Womit verglich der Prophet den geistlichen Zustand des Volkes?



Haggai 2,13.14 Haggai sprach:
Wenn aber jemand durch Berührung eines Toten unrein wäre und

eins davon anrührte, würde es auch unrein? Die Priester antworteten und sprachen: Es würde unrein.

14 Da antwortete Haggai und sprach: Ebenso ist es mit diesem Volk und mit diesen Leuten vor mir, spricht der HERR, und auch mit allem Werk ihrer Hände; und was sie dort opfern, ist unrein.

„Damit die Erbauer des zweiten Tempels keinen Fehler machten, unterwies sie der Herr in Form eines Gleichnisses darüber, welcher Dienst vor ihm angenehm ist. ...

Durch einen Toten, der sich im Zustand der Verwesung befindet, wird die von Sünde verunreinigte Seele dargestellt. Alle Waschungen und jedes Besprengen nach dem Zeremonialgesetz waren gleichnishafte Lehren. Sie sollten deutlich machen, dass Herzenerneuerung zur Reinigung der Seele, die tot in Übertretung und Sünden ist, ebenso notwendig ist, wie die heiligende Kraft des Heiligen Geistes. [Haggai 2,14 zitiert] (RH, 19. Dez. 1907).“ –*Bibelkommentar*, S. 232.

2. Wozu forderte Gott sein Volk auf zu achten? Welche ähnliche Situation gibt es heute?



Haggai 2,15.16 *Doch achtet nun darauf, was von diesem Tage an*

geschieht! Bevor ein Stein auf den andern gelegt wurde am Tempel des HERRN, war es so:

16 Kam einer zum Kornhaufen, der zwanzig Maß haben sollte, so waren kaum zehn da; kam er zur Kelter und meinte, fünfzig Eimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da.

„In diesem Schriftwort wird das Herz enthüllt. Der Herr gibt acht auf alle Werke der Menschenkinder. Er kann verringern und er kann vermehren und segnen.

Bekennliche Gläubige, die durch ihr Verhalten zeigen, dass sie noch selbstsüchtig handeln, richten sich nach weltlichen Grundsätzen. Sie haben die Grundsätze der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit nicht in ihr praktisches Leben übernommen (MS 95, 1902).“

–*Bibelkommentar*, S. 232.

3. Wodurch versuchte Gott eine Veränderung herbeizuführen?



Haggai 2,17 *Ich schlug euch mit Dürre, Getreidebrand und Hagel in all eurer Arbeit; doch keiner von euch hat sich zu mir bekehrt, spricht der HERR.*

„Manche werden sagen, dass wir unsere Verdienste hervorheben, wenn wir wegen unserer guten Werke Gottes besondere Gnade erwarten. In der Tat können wir mit unseren guten Werken nicht einen einzigen Sieg erkaufen. Andererseits können wir ohne sie niemals siegreich sein. Der Kauf, den Christus uns empfiehlt, entspricht nur den Bedingungen, die er uns gegeben hat. Echte Tugend kann nur durch Glauben und demütigen, inständigen Gehorsam erlangt werden. Sie ist von unschätzbarem Wert und versetzt uns in die Lage, die Prüfungen mit ihren Anfechtungen und Widerwärtigkeiten zu ertragen. Tugenden, die Trübsal und Verfolgung ertragen und sich als gesund und echt erweisen, sind das im Feuer geläuterte und echt erfundene Gold. Christus bietet diesen kostbaren Schatz dem Menschen zum Kauf an: ‚... dass du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist.‘ Offenbarung 3,18. Kalte, herzlose Pflichterfüllung macht uns nicht zu Christen. Wir müssen aus diesem lauen Zustand herausfinden und uns wirklich bekehren, oder wir werden das Himmelreich verfehlen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 102.

4. Warum wiederholte er dieselbe Ermahnung und forderte die Menschen dann auf, ernsthaft über ihr Handeln nachzudenken?



Haggai 2,18 *Achtet doch darauf, was von diesem Tage an geschieht – vom vierundzwanzigsten Tage des neunten Monats an –, nämlich von dem Tag an, da der Tempel des HERRN gegründet wurde! Achtet darauf:*

„Als höchste Vorbereitung für dein Werk verweise ich dich auf die Worte, auf das Leben und die Arbeitsweise des Fürsten unter den Erziehern. Ich bitte dich, blicke auf ihn. Hier ist dein wahres Vorbild. Betrachte es, versenke dich darein, bis der Geist des göttlichen Lehrers von deinem Herzen und Leben Besitz ergreift.“ –*Erziehung*, S. 259.

5. Welche Verheißung war in einer weiteren Botschaft enthalten?



Haggai 2,19 *Noch liegt das Saatgut in der Scheune, noch haben Weinstock, Feigenbaum, Granatapfel und Ölbaum nicht getragen; aber von diesem Tage an will ich Segen geben.*

„Der Sünder liebt Christus, weil dieser ihn zuerst geliebt hat. Die Liebe aber ist die Erfüllung des Gesetzes. Wer von Herzen bereut, der erkennt auch, dass Gott ‚treu und gerecht‘ ist, ‚dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit‘. Gottes Geist arbeitet in der Seele des Gläubigen und lässt ihn sichtbare Fortschritte im Gehorsam machen, so dass er immer mehr Kraft und Gnade in Christus empfängt.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 395.

6. Was verkündete der Prophet, dass Gott tun würde?



Haggai 2,21.22 *Sage Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich will Himmel und Erde erschüttern und will die Throne der Königreiche umstürzen und die Macht der Königreiche der Völker vertilgen und umstürzen die Wagen und ihre Fahrer; Ross und Reiter werden fallen, ein jeder durch des andern Schwert.*

„Gott hat einen Streit mit der Welt. Wenn der Richter den Richtstuhl einnehmen wird und die Bücher vor ihm geöffnet werden, wird er eine schreckliche Abrechnung machen, welche die heutige Welt fürchten und zittern ließe, wenn die Menschen nicht so durch satanische Täuschungen und Betrugereien verblendet und bezaubert wären. ... Die Welt hat Christum in Gestalt seiner Heiligen verworfen und hat seine Botschaften zurückgewiesen, weil sie die Botschaften der Propheten, Apostel und Boten nicht angenommen hat. Sie haben Christi Mitarbeiter verworfen, und deshalb werden sie zur Verantwortung gezogen.“

–*Zeugnisse für Prediger*, S. 31.

7. Was hat Gott seinem treuen Volk am Ende der Zeit versprochen?



Haggai 2,23 *Zur selben Zeit, spricht der HERR Zebaoth, will ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiëls, meinen Knecht, nehmen, spricht der HERR, und dich wie einen Siegelring halten; denn ich habe dich erwählt, spricht der HERR Zebaoth.*

„Der göttliche Werkmeister vergeudet keine Zeit mit wertlosem Material. Nur die kostbaren Edelsteine poliert er nach dem Ebenbild eines Palastes und beseitigt all die rauen Ecken. Dies ist ein schmerzlicher und harter Prozess, der den menschlichen Stolz verletzt. Er beseitigt die überflüssige Oberfläche und schleift den Stein hart, bis alle Unebenheiten wegpoliert sind. Wenn er den Edelstein dann gegen das Licht hält, sieht der Meister sein eigenes Ebenbild darin und hält ihn für wert in sein Schmuckkästchen gelegt zu werden. ...

Gesegnet sei die Erfahrung, wie hart sie auch sein mag, die diesen Stein wertvoller macht und ihn in lebendigem Glanz erstrahlen lässt (Brief 69, 1903).“

–*Bibelkommentar*, S. 232. 161.

NOTIZEN

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Christen sind des Heilandes Edelsteine. Er möchte, dass sie hell für ihn glänzen und das Licht seiner Schönheit verbreiten. Ihr Glanz hängt von dem Schliff ab, den sie erhalten. Sie können wählen, ob sie sich schleifen lassen, oder ob sie ungeschliffen bleiben wollen. Doch jeder, der eines Platzes in des Herrn Tempel würdig erachtet wird, muss sich dem Prozess des Abschleifens unterziehen. Ohne das Werk des Abschleifens, das der Herr vollbringt, können sie nicht mehr Licht widerstrahlen wie ein gewöhnlicher Kieselstein.

Christus spricht zum Menschen: „Du bist mein. Ich habe dich erkaufte. Du bist jetzt nur ein rauher Stein; aber wenn du dich meinen Händen übergibst, werde ich dich schleifen. Dann wirst du glänzen und meinen Namen verherrlichen. Keiner wird dich aus meiner Hand reißen. Ich will dich zu meinem besonderen Schatz machen. Am Tag meiner Krönung wirst du ein Edelstein in meiner Freudenkrone sein.“–*Bibelkommentar*, S. 232.

DAS BUCH SACHARJA

„MEIN HERR, WER SIND DIESE?“

LEKTION

19

Sabbat,
7. November
2026

„Im achten Monat des zweiten Jahrs des Königs Darius geschah das Wort des HERRN zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten:“
Sacharja 1,1.

„... erhielt Sacharja eine Reihe von Gesichtern über das Werk Gottes auf Erden. Diese Botschaften, die als Gleichnisse und Sinnbilder gegeben wurden, kamen zu einer Zeit großer Unsicherheit und Angst und waren von besonderer Bedeutung für die Männer, die im Namen des Gottes Israels vorangingen. Den Führern schien es so, als wolle man soeben die den Juden erteilte Erlaubnis zum Wiederaufbau rückgängig machen. Die Zukunft sah sehr düster aus. Gott erkannte, dass sein Volk unbedingt durch eine Offenbarung seiner unendlichen Barmherzigkeit und Liebe gestärkt und ermuntert werden musste.“ –*Propheten und Könige*, S. 406.

- 1.** Wozu forderte Gott die Überlebenden auf, als sie nach der babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückkehrten?
Was würde er dann tun?



Sacharja 1,3 Aber sprich zu ihnen: So spricht der HERR Zebaoth: Kehrt um zu mir, spricht der HERR Zebaoth, so will ich zu euch umkehren, spricht der HERR Zebaoth.

„Der Herr hatte immer die gleiche Absicht mit seinem Volk. Er möchte den Menschenkindern die Reichtümer eines ewigen Erbes schenken. Sein Reich ist ein ewiges Reich. Wenn diejenigen, die sich für die treue Nachfolge des Allerhöchsten entscheiden, endlich gerettet im Reich der Herrlichkeit sind, wird Gottes Absicht mit der Menschheit erfüllt sein (RH, 26. Dez. 1907).“ –*Bibelkommentar*, S. 233.

2. Welche Geborgenheit übermittelte er seinem verängstigten Volk, als er ihnen erklärte, dass er himmlische Wesen beauftragt hatte, über sie zu wachen und sie zu beschützen?



Sacharja 1,8-11; 6,5 *Ich sah in dieser Nacht, und siehe, ein Mann saß auf einem roten Pferde, und er hielt zwischen den Myrten in der Tiefe, und hinter ihm waren rote, braune und weiße Pferde. 9 Und ich sprach: Mein Herr, wer*

sind diese? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich will dir zeigen, wer diese sind. 10 Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete: Diese sind's, die der HERR ausgesandt hat, die Lande zu durchziehen. 11 Sie aber antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten stand, und sprachen: Wir haben die Lande durchzogen, und siehe, die ganze Erde liegt ruhig und still.

...
6,5 Der Engel antwortete und sprach zu mir: Es sind die vier Winde des Himmels, die hervorkommen, nachdem sie gestanden haben vor dem Herrscher der ganzen Erde.

„Johannes sieht die Elemente der Natur – Erdbeben, Stürme und Kriege – als von vier Engeln gehalten dargestellt. Diese Winde sind gebändigt, bis Gott den Befehl gibt, sie loszulassen. Es gibt Geborgenheit in der Gemeinde Gottes. Die Engel Gottes befolgen seine Befehle und halten die Winde auf der Erde zurück, damit sie weder auf die Erde, auf das Meer, noch auf einen Baum blasen, ...“ –*Maranatha*, S. 266.

3. Wie zeigte der Herr seine Liebe denen, die in Jerusalem treu geblieben waren?



Sacharja 1,13.16.17 *Und der HERR antwortete dem Engel, der mit mir redete, freundliche Worte und tröstliche Worte. ... 16 Darum, so spricht der HERR: Ich will mich wieder Jerusalem zuwenden mit Barmherzigkeit, und mein Haus soll darin wieder aufgebaut werden, spricht der HERR Zebaoth, und die Messschnur soll über Jerusalem gespannt werden.*

17 Und weiter predige und sprich: So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen meine Städte wieder Überfluss haben an Gutem, und der HERR wird Zion wieder trösten und wird Jerusalem wieder erwählen.

„Gott der Herr, der Schöpfer des Universums, hat mit einem unendlich hohen Preis der Welt das Evangelium gegeben. Durch dieses göttliche Mittel haben sich den Menschen, die zur Quelle des Lebens kommen, frohmachende und erfrischende Brunnen himmlischen Trostes und dauerhafter Erbauung erschlossen.“ –*Das Wirken des Heiligen Geistes*, S. 102.

4 . Was offenbarte er ihnen, nachdem er ihnen seinen göttlichen Schutz zugesichert hatte, über die Fürsorge, Vorsehung und den Wohlstand, die ihnen zuteilwerden würden?



Sacharja 2,1-4 Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, da waren vier Hörner.
2 Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Wer sind diese? Er sprach zu mir: Es sind die Hörner,

die Juda samt Israel und Jerusalem zerstreut haben. 3 Und der HERR zeigte mir vier Schmiede.
4 Da sprach ich: Was wollen die machen? Er sprach: Jene sind die Hörner, die Juda so zerstreut haben, dass niemand mehr sein Haupt erhob; diese aber sind gekommen, jene abzuschrecken und die Hörner der Völker abzuschlagen, die ihr Horn gegen das Land Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen.

Offenbarung 17,12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige ...

„Dann schaute Sacharja die Mächte, ‚die Juda, das ist Israel, und Jerusalem zerstreut haben‘, sinnbildlich dargestellt durch vier Hörner. Unmittelbar darauf erblickte er vier Schmiede. Sie verkörperten die Werkleute, die der Herr bei der Wiederherstellung seines Volkes und seines Bethauses benutzte. Sacharja 2,1-4.“ –*Propheten und Könige*, S. 407.

5 . Auf welche weitere Weise bekräftigte der Herr seine stützende Gnade und Macht gegenüber dem leidenden Volk, das aus Babylon nach Jerusalem zurückkehrte?



Sacharja 2,5-9 Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, ein Mann hatte eine Messschnur in der Hand. 6 Und ich sprach: Wo gehst du hin? Er sprach zu mir: Jerusalem auszumessen und zu sehen, wie lang und breit es werden soll. 7 Und siehe, der Engel, der mit mir redete, ging hinaus, und ein anderer Engel kam ihm entgegen 8 und sprach zu ihm: Lauf hin und sage diesem jungen Mann: Jerusalem soll ohne Mauern bleiben wegen der Menge der Menschen und des Viehs, die darin sein werden. 9 Und ich selbst will, spricht der HERR, eine feurige Mauer rings um sie her sein und will mich herrlich darin erweisen.

„Gott hatte befohlen, dass Jerusalem wiederaufgebaut werden sollte. Das Gesicht über die Vermessung der Stadt bildete eine Zusicherung, dass er seinen betrübten Kindern Trost und Kraft spenden und an ihnen die Verheißungen seines ewigen Bundes erfüllen werde. Er versprach, seine schützende Fürsorge werde wie ‚eine feurige Mauer rings um sie her‘ sein. Seine Herrlichkeit solle durch sie allen Menschenkindern offenbart werden. Was er für sein Volk vollbringe, solle in aller Welt bekannt werden.“ –*Propheten und Könige*, S. 407.

6. Welchen Appell richtete der Herr an sein Volk, das noch nicht nach Jerusalem zurückgekehrt war?



Sacharja 2,10-13 *Wehe, wehe! Flieht aus dem Lande des Nordens!, spricht der HERR; denn ich habe euch in die vier Winde unter dem Himmel zerstreut, spricht der HERR. 11 Wehe! Nach Zion rette dich, die du wohnst bei der Tochter Babel! 12 Denn so spricht der HERR Zebaoth, nachdem seine Herrlichkeit mich gesandt hat zu den Völkern, die euch berauben: Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.*

13 Denn siehe, ich schwinge meine Hand über sie, dass sie ein Raub derer werden, die ihnen dienen. – Und ihr sollt erkennen, dass mich der HERR Zebaoth gesandt hat.

„Offenbarung 18 verweist auf die Zeit, da die Kirche in Folge der Verwerfung der drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14,6-12 völlig den Zustand erreicht haben wird, der durch den zweiten Engel vorhergesagt ist. Das Volk Gottes, das sich noch immer in Babylon befindet, wird dann aufgefordert werden, sich aus dieser Bindung zu lösen. Diese Botschaft ist die letzte, die die Welt erhalten wird, und sie wird ihre Aufgabe erfüllen. Wenn die Seelen, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust hatten an der Ungerechtigkeit (2. Thessalonicher 2,12), kräftigen Irrtümern preisgegeben werden, dass sie der Lüge glauben, dann wird das Licht der Wahrheit allen strahlen, deren Herzen offenstehen, es zu empfangen, und alle Kinder Gottes, die in Babylon ausharren, werden dem Ruf folgen: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk!‘ Offenbarung 18,4.“ – *Der große Kampf*, S. 393.

7. Was für eine wunderbare Verheißung gab er allen, die treu waren?



Sacharja 2,14-16 *Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. 15 Und es sollen zu der Zeit viele Völker sich zum HERRN wenden und sollen mein Volk sein, und ich will bei dir wohnen. – Und du sollst erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu dir gesandt hat. –*

16 Und der HERR wird Juda in Besitz nehmen als sein Erbteil in dem heiligen Lande und wird Jerusalem wieder erwählen.

LEKTION

20

Sabbat,
14. November
2026

DAS BUCH SACHARJA „IST DIESER NICHT EIN BRANDSCHEIT, DAS AUS DEM FEUER GERETTET IST?“

„Und er ließ mich sehen den Hohenpriester Jeschua, wie er vor dem Engel des HERRN stand, und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn zu verklagen. Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR schelte dich, du Satan! Ja, der HERR schelte dich, der Jerusalem erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerettet ist?“

Sacharja 3,1.2.

„Hier sehen wir Josua, wie er bei dem Engel Fürsprache einlegt. Tun wir das gleiche Werk? Steigen unsere Gebete im lebendigen Glauben zu Gott empor? Öffnen wir Jesus unsere Herzenstür und hindern wir Satan daran, hineinzukommen? Empfangen wir jeden Tag mehr Licht und mehr Kraft, damit wir in der Gerechtigkeit Christi bestehen können? Entleeren wir unsere Herzen von aller Selbstsucht und reinigen wir sie, damit wir auf den Spätregen vom Himmel vorbereitet sind?

Jetzt ist die Zeit, wo wir all unsere Sünden bekennen und aufgeben müssen, damit sie schon vorher ins Gericht kommen und getilgt werden (RH, 19. Nov. 1908).“

–*Bibelkommentar*, S. 233.

1. Was wurde in dieser Vision gezeigt und wer war anwesend?



Sacharja 3,3-5 *Jeschua aber hatte unreine Kleider an und stand vor dem Engel, 4 der anhob und*

sprach zu denen, die vor ihm standen: Tut die unreinen Kleider von ihm! Und er sprach zu ihm: Sieh her, ich nehme deine Sünde von dir und lasse dir Feierkleider anziehen. 5 Und ich sprach: Setzt ihm einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten ihm den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm Kleider an, und der Engel des HERRN stand dabei.

„Ihr armen, bußfertigen Sterblichen, hört die Worte Jesu und glaubt daran! ... Welcher antwortete [auf die Anklage Satans] und sprach zu denen [von den Engeln], die vor ihm standen [und seine Befehle ausführten]: Tut die unreinen Kleider von ihm!‘ Ich werde seine Übertretungen tilgen. Seine Sünden werde ich bedecken. Ich werde ihm meine Gerechtigkeit zurechnen. ...

Die unreinen Kleider wurden entfernt, denn Christus sagte: ‚Ich habe deine Sünden von dir genommen.‘ Die Sünde wird auf den unschuldigen, reinen, heiligen Sohn Gottes gelegt. Der unwürdige Mensch steht gereinigt von aller Ungerechtigkeit vor dem Herrn und ist mit der zugerechneten Gerechtigkeit Christi bekleidet. Oh, was für ein Kleiderwechsel! ...

Solche Ehrungen werden denen zuteil, die mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind. Wie können die Menschen mit einem solchen Wort der Ermutigung weiter in Sünden leben? Wie können sie das Herz Christi nur betrüben? (MS 125, 1901).“ – *Bibelkommentar*, S. 234.

2. Wie wurde der Erlösungsplan in dieser wichtigen Botschaft dargestellt?



Sacharja 3,6-10 Und der Engel des HERRN bezeugte es Jeschua und sprach: 7 So spricht der HERR Zebaoth: Wirst du in meinen Wegen wandeln und meinen Dienst recht versehen, so sollst du meinem Haus Recht sprechen und meine Vorhöfe bewahren. Und ich will dir Zugang zu mir

geben mit diesen, die hier stehen. 8 Höre nun, Jeschua, du Hoherpriester: Du und deine Brüder, die vor dir sitzen, sind miteinander ein Zeichen; denn siehe, ich will meinen Knecht »Spross« kommen lassen. 9 Ja, siehe, auf dem einen Stein, den ich vor Jeschua hingelegt habe, sind sieben Augen. Siehe, ich grabe seine Inschrift ein, spricht der HERR Zebaoth: Ich will die Sünde jenes Landes wegnehmen an einem einzigen Tag. 10 Zu derselben Zeit, spricht der HERR Zebaoth, wird einer den andern einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

„So müssen dereinst am Jüngsten Tag alle, die Gottes Gnade verworfen haben, Gottes Gericht über sich ergehen lassen. Dann wird Christus, ihr ‚Stein des Anstoßes‘, ihnen als ein Felsberg der Vergeltung erscheinen. Die Herrlichkeit seines Angesichts wird für die Gerechten Leben bedeuten, über die Bösen aber ein verzehrendes Feuer bringen. Der Sünder wird vertilgt werden, weil er die Liebe zurückgewiesen und die Gnade missachtet hat.“

– *Das Leben Jesu*, S. 593.

3. Was war besonders bedeutsam an dieser prophetischen Ankündigung des Messias?



Sacharja 6,11-13 ... nimm Silber und Gold und mache eine Krone daraus und setze sie Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, aufs Haupt!

12 Und du sollst zu ihm reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »Spross« ist, denn er wird aus seinem Ort hervor-

sprossen und den Tempel des HERRN bauen. 13 Ja, er ist's, der den Tempel des HERRN bauen wird, und er wird Herrlichkeit [als Schmuck] tragen und auf seinem

Thron sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen. (SCH 2000)

„Die Liebe des Vaters ist nicht weniger als die des Sohnes die Quelle des Heils für die verlorene Menschheit. Jesus sagte zu seinen Jüngern, ehe er wegging: ‚Ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will; denn er selbst, der Vater, hat euch lieb.‘ Johannes 16,26.27. ‚Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit ihm selber.‘ 2.Korinther 5,19. Und in dem Dienst des Heiligtums droben ist der Rat des Friedens zwischen den beiden. ‚Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.‘ Johannes 3,16.“

–Der große Kampf, S. 418.

4. Welche weitere Vision hielt der Prophet über die Geräte aus dem alten Heiligtum und dem Tempel fest? Und was war deren Bedeutung?



Sacharja 4,2.3.12-14 und sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sah, und siehe, da war ein Leuchter, ganz aus Gold, mit einer Schale oben darauf, auf der

sieben Lampen waren und je sieben Schnauzen an jeder Lampe, die auf ihr war, 3 und zwei Ölbäume dabei, einer zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken. ... 12 Und ich sprach weiter zu ihm: Was sind die beiden Zweige der Ölbäume bei den zwei goldenen Röhren, aus denen das goldene Öl herabfließt? 13 Und er sprach zu mir: Weißt du nicht, was sie sind? Ich aber sprach: Nein, mein Herr. 14 Und er sprach: Es sind die zwei Gesalbten, die vor dem Herrscher aller Lande stehen.

„Durch heilige Wesen, die seinen Thron umgeben, unterhält der Herr ständige Verbindung mit den Bewohnern der Erde. Das goldene Öl stellt die Gnade dar, mit der Gott die Lampen der Gläubigen versorgt. Würde dieses heilige Öl nicht durch die Botschaften des Heiligen Geistes vom Himmel ausgegossen, dann hätten satanische Mächte völlige Herrschaft über die Menschen. Gott wird entehrt, wenn wir die Mitteilungen nicht annehmen, die er uns schickt. Dadurch verweigern wir das goldene Öl, das er in unsere Seelen ausgießen möchte, damit wir es an andere weitergeben, die in der Finsternis leben (RH, 3. Febr. 1903).“

–Bibelkommentar, S. 236.

5. Welche äußerst wichtige Botschaft wurde hinzugefügt?



Sacharja 4,6-9 Und er antwortete und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.

7 Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Er

wird hervorholen den Grundstein unter Jubelrufen: Glück zu! Glück zu! 8 Und es geschah zu mir das Wort des HERRN: 9 Die Hände Serubbabels haben dies Haus gegründet, seine Hände sollen's auch vollenden, damit ihr erkennt, dass mich der HERR Zebaoth zu euch gesandt hat.

„Diese entleeren sich in die goldenen Schalen, womit die Herzen der lebendigen Boten Gottes gemeint sind, die das Wort des Herrn durch Warnungen und Aufforderungen an sein Volk weitergeben. Wie es hier gezeigt wird, muss das Wort, das goldene Öl, von den zwei Ölbäumen herabfließen, die bei dem Herrscher aller Lande stehen. Dies ist die Taufe des Heiligen Geistes mit Feuer. Dadurch wird die Seele der Ungläubigen zur Überzeugung gebracht. Die Bedürfnisse der Seele können nur durch das Wirken des Heiligen Geistes gestillt werden. Der Mensch von sich aus kann nichts tun, um die Sehnsüchte und Wünsche des Herzens zu befriedigen (MS 109, 1897).“ –*Bibelkommentar*, S. 236.

6. Welche beiden Verhaltensweisen wurden in der Schriftrolle offenbart, die Gott verabscheute und immer noch verabscheut?



Sacharja 5,2-4 *Und er fragte mich: Was siehst du? Ich sprach: Ich sehe eine fliegende Buchrolle, 20 Ellen lang und 10 Ellen breit. 3 Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der über die Fläche der ganzen Erde ausgeht; denn jeder Dieb wird weggefegt werden gemäß dem, was auf dieser Seite [der Rolle] steht, und jeder, der falsch schwört, wird weggefegt werden gemäß dem, was auf jener Seite [der Rolle] steht. 4 Ich habe ihn ausgehen lassen, spricht der HERR der Heerscharen, damit er eindringe in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der fälschlich bei meinem Namen schwört, und damit er in seinem Haus bleibe und es samt seinem Holzwerk und seinen Steinen verzehre! (SCH 2000)*

„Gegen jeden Übeltäter spricht das Gesetz Gottes ein Verdammungsurteil aus. Er mag diese Stimme unbeachtet lassen, er mag ihre Warnungen zu übertäuben suchen, doch vergebens: Sie verfolgt ihn, sie verschafft sich Gehör, sie zerstört seinen Frieden. Wenn er sie nicht beachtet, verfolgt sie ihn bis zum Grab. Im Gericht zeugt sie gegen ihn. Als ein unauslöschliches Feuer verzehrt sie schließlich Leib und Seele.

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme an seiner Seele Schaden? ... Markus 8,36.37.“ –*Erziehung*, S. 133.

7. Wie spendete der Herr seinem Volk in schwierigen Zeiten Trost?



Sacharja 6,15 Und es werden kommen von ferne, die am Tempel des HERRN bauen werden. Da werdet ihr erkennen, dass mich der HERR Zebaoth zu euch gesandt hat; und das soll geschehen, wenn ihr gehorchen werdet der Stimme des HERRN, eures Gottes.

„Er versprach, sie zu ehren, ihnen seine Liebe und Macht zu offenbaren und sich ständig um sie zu kümmern, wenn sie die Bedingungen erfüllen würden, die er ihnen stellte. Sie sollten nicht nur bekennen, Gott anzubeten, sondern auch tatsächlich seiner Stimme gehorchen.“

–*Manuscript Releases, vol. 1, S. 104.*

ZUM WEITEREN STUDIUM

„Der Mann, der in unreinen Kleidern gezeigt wurde, stellt diejenigen dar, die Sünden begangen haben, aber in so aufrichtiger Reue zum Herrn, der alle bereuten Sünden vergibt, gekommen sind, dass er zufriedengestellt wurde. Satan ist bestrebt, diejenigen zu erniedrigen, die ihre Sünden ernstlich bereut haben. Und alle, die auf dem falschen Weg bleiben, werden von Satan veranlasst, den zu quälen, der Buße getan hat. ...

Menschen, die sich schwer versündigt und ihre Vergehen nie bereut haben, werden versuchen, alle nur mögliche Schande auf jene zu häufen, die Satan vernichten wollte, die sich aber vor Gott gedemütigt und durch Bekenntnis ihrer Schuld bei dem sündenvergebenden Heiland Gnade gefunden haben. Solche, die ihre Sünden nicht bereut und keine Vergebung erhalten haben, werden die Bußfertigen quälen und ihre Fehler anderen berichten, die nichts davon wussten. Sie beschuldigen und verurteilen die Bußfertigen in einer Weise, als ob sie selbst ohne Schuld wären.

Mir ist gezeigt worden, dass die Erfahrung, die im dritten Kapitel Sacharjas berichtet wird, sich jetzt vollzieht und fortfahren wird, während Menschen, die behaupten, rein zu sein, sich weigern, ihre Herzen zu demütigen und ihre Sünden zu bekennen (Brief 360, 1906).“

–*Bibelkommentar, S 234.*

DAS BUCH SACHARJA

„WAS IST DAS?“

„Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie sind's, die von mir zeugen;“
Johannes 5,39.

„Wir sehen und spüren, wie wichtig es ist, dass jeder die Heilige Schrift versteht. Es mag Menschen geben, die uns von den Inhalten des Wortes Gottes erzählen, aber das reicht nicht aus. Wir müssen die Heilige Schrift selbst erforschen. Es gibt bestimmte Punkte, die wir in Bezug auf unsere eigene Zeit verstehen müssen. Wir leben in einer Zeit, in der Irrtümer und Irrlehren allgegenwärtig sind. ... Daher ist es von größter Notwendigkeit, dass wir selbst in der Heiligen Schrift forschen und ihren Inhalt lernen.“ –*Manuscript Releases, vol. 3, S. 88.*

1. Was für eine Vision, die im Zusammenhang mit dem Land Sinear (oder Schinar) stand, lässt sich auf das Ende der Zeit anwenden?



Sacharja 5,6-11 Und ich sprach: Was ist das? Er aber sprach: Das ist die Tonne, die da hervorkommt – und sprach weiter: Das ist ihre Sünde im ganzen Lande. 7 Und siehe, es hob sich der Deckel aus Blei, und da war eine Frau, die saß in der Tonne. 8 Er aber sprach: Das ist die Gottlosigkeit. Und er stieß sie in die Tonne und warf den Klumpen Blei auf die Öffnung. 9 Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, zwei Frauen traten heran, und Wind war unter ihren

Flügeln, und sie hatten Flügel wie Storchenflügel. Und sie trugen die Tonne zwischen Erde und Himmel dahin. 10 Und ich sprach zum Engel, der mit mir redete: Wo tragen diese die Tonne hin? 11 Er aber sprach zu mir: Dass ihr ein Haus gebaut werde im Lande Schinar. Und wenn es vollendet ist, wird sie dort abgestellt an ihrem Platz.

1.Mose 10,10; 11,1-2 Und der Anfang seines Königreiches war Babel, sowie Erech, Akkad und Kalne im Land Sinear. 11,1 Und die ganze Erde hatte eine einzige Sprache und dieselben Worte. 2 Und es geschah, als sie nach Osten zogen, da fanden sie eine Ebene im Land Sinear, und sie liebten sich dort nieder. (SCH 2000)

„Babylon bedeutet Verwirrung. Dieser Name wird in der Heiligen Schrift angewandt, um die verschiedenen Formen einer falschen oder abgefallenen Religion zu bezeichnen. In Offenbarung 17 wird Babylon als Weib dargestellt. Dies ist ein Bild, dessen sich die Bibel als Symbol einer Gemeinde bedient, und zwar versinnbildet ein tugendhaftes Weib eine reine Gemeinde und ein gefallenes Weib eine abtrünnige Kirche.“ –*Der große Kampf*, S. 383.

2. Welche große Sünde, die zu Israels siebenzigjähriger Gefangenschaft und Verbannung in Babylon führte, sollte sich nie wiederholen, nachdem diese Stadt und dieses Reich der Vergangenheit angehörten?



Sacharja 7,9-12.14 *So sprach der HERR Zebaoth: Richtet recht, und ein jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit, 10 und bedrückt nicht die Witwen, Waisen, Fremdlinge und Armen, und denke keiner gegen seinen Bru-*

der etwas Arges in seinem Herzen! 11 Sie aber weigerten sich aufzumerken und kehrten mir störrisch den Rücken zu und verstopften ihre Ohren, dass sie nicht hörten, 12 und machten ihre Herzen hart wie Diamant, damit sie nicht hörten das Gesetz und die Worte, die der HERR Zebaoth durch seinen Geist sandte durch die früheren Propheten. Daher ist so großer Zorn vom HERRN Zebaoth gekommen. ... 14 Darum habe ich sie zerstreut unter alle Völker, die sie nicht kannten, und das Land blieb verwüstet hinter ihnen liegen, sodass niemand mehr darin hin und her zog; so haben sie das liebliche Land zur Wüste gemacht.

„Das Ich muss verleugnet und die Selbstsucht gekreuzigt werden. ... Deshalb zeigt Satan ihnen einen leichteren Weg, indem er das Gesetz Gottes für ungültig erklärt. Wenn Gott einen Menschen sich selbst überlässt, erlebt dieser seine dunkelste Stunde. Es ist schrecklich, wenn ein eigensinniges, ungehorsames Kind [Gottes] sich selbst überlassen wird, um seinen Eigenwillen durchzusetzen und der Neigung seines Denkens zu folgen, und die dunklen Wolken des Gerichtes Gottes sich über ihm zusammenbrauen.“

–*Glauben und Werke*, S. 43.

3. Was für ein großartiges Ideal strebte Gott für sein Volk sowohl in der Vergangenheit als auch heute an?



Sacharja 8,3.7-8 *So spricht der HERR: Ich kehre wieder auf den Zion zurück und will zu Jerusalem wohnen, dass Jerusalem »Stadt*

der Treue« heißen soll und der Berg des HERRN Zebaoth »heiliger Berg« ... 7 So spricht der HERR Zebaoth: Siehe, ich will mein Volk retten aus dem Lande gegen Aufgang und aus dem Lande gegen Niedergang der Sonne 8 und will sie heimbringen, dass sie in Jerusalem wohnen. Und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein in Treue und Gerechtigkeit.

„Das Werk, das Sacharja beschreibt, ist ein Sinnbild für die geistliche Wiederherstellung, die für Israel vor dem Ende der Zeit bewirkt wird. ...“ –*Bibelkommentar*, S. 236.

4. Wie lauteten die klaren Anweisungen, die der Herr durch den Propheten gab?



Sacharja 8,16.17.19 *Das ist's aber, was ihr tun sollt: Rede einer mit dem andern Wahrheit und richtet wahrhaftig und recht, schafft Frieden in euren Toren; 17 keiner ersinne Arges in seinem Herzen gegen seinen Nächsten, und liebt nicht falsche Eide; denn das alles hasse ich, spricht der HERR. ... 19... Liebt Wahrheit und Frieden!* (SCH 2000)

„Die Liebe zur Wahrheit wie sie in Jesus ist, bedeutet Liebe zu allem, was Jesus an Wahrheit gelehrt hat. Mögen unsere Lehrer Seinem Beispiel nacheifern und Seinen Geist des liebevollen Mitgefühls pflegen. Schließt die Liebe Jesu nie aus eurer Arbeit aus, sondern fragt euch selbst: Lebe ich konsequent? Lasse ich mich vom Heiligen Geist leiten? ... Wenn er Jesus wirklich von Herzen dient, wird er geistliches Unterscheidungsvermögen und geistliches Leben besitzen.“ –*Ratgeber für Eltern, Lehrer und Schüler**, S. 362.

5. Welche wichtigen Aspekte des Wirkens Jesu wurden prophezeit? Wie erfüllten sie sich?



Sacharia 13,6.7 *Und er wird zu ihm sagen: »Was sind das für Wunden in deinen Händen?« – Und er*

wird antworten: »Die hat man mir geschlagen im Haus meiner Lieben!« 7 Schwert, erwache gegen meinen Hirten, gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR der Heerscharen. Schlage den Hirten, und die Schafe werden sich zerstreuen; und ich will meine Hand den Geringen zuwenden! (SCH 2000)

„Nur ein Erinnerungszeichen bleibt bestehen: Unser Heiland wird stets die Male seiner Kreuzigung tragen. An seinem verwundeten Haupt, seinen Händen und Füßen zeigen sich die einzigen Spuren des grausamen Werkes, das die Sünde gewirkt hat. Der Prophet sagt, indem er Christus in seiner Herrlichkeit schaut: ‚Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen sind ihm zur Seite, darin verbirgt sich seine Macht.‘ Habakuk 3,4 (Henne). In jener Seite, die zerstochen wurde, aus welcher der blutige Strom hervorquoll, der den Menschen mit Gott versöhnte, dort liegt die Herrlichkeit des Heilandes, dort ist ‚seine Macht verborgen‘. Er war ‚ein Meister zu helfen‘ durch das Opfer der Erlösung und deshalb mächtig, Gericht zu üben an denen, die die Barmherzigkeit Gottes verachtet hatten. Diese Zeichen seiner Erniedrigung sind seine höchsten Ehren; von Ewigkeit zu Ewigkeit werden die Wunden von Golgatha ihn rühmen und seine Macht verkündigen.“ –*Der große Kampf*, S. 672.

6. Welche prophetischen Hinweise auf das erste, zweite und dritte Kommen Jesu Christi befinden sich im Buch Sacharja?



Sacharja 9,9-12; 14,2-4 *Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. 10 Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und*

die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde. ¹¹ Auch lasse ich um des Blutes deines Bundes willen deine Gefangenen frei aus der Grube, in der kein Wasser ist. ¹² Kehrt heim zur festen Stadt, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt. Denn heute verkündige ich, dass ich dir zweifach erstatten will.

^{14,2} Denn ich werde alle Völker sammeln zum Kampf gegen Jerusalem. Und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden. Und die Hälfte der Stadt wird gefangen weggeführt werden, aber das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. ³ Und der HERR wird ausziehen und kämpfen gegen diese Völker, wie er zu kämpfen pflegt am Tage der Schlacht. ⁴ Und an jenem Tag werden seine Füße auf dem Ölberg stehen, ...

„Gott wird für uns alles sein, was wir ihn sein lassen. ... Bittet im Glauben, wartet im Glauben, empfängt im Glauben, seid freudig in der Hoffnung, denn jeder, der sucht, findet auch. Matthäus 7,7. Geht mit Ernsthaftigkeit vor. Sucht Gott von ganzem Herzen. Die Menschen legen ihre ganze Seele und ihre ganze Anstrengung in alles, was sie in irdischen Dingen unternehmen, bis ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt werden. Erlernt ernsthaft die Kunst, die reichen Segnungen zu suchen, die Gott verheißen hat, und mit ausdauerndem, entschlossenem Bemühen werdet ihr sein Licht, seine Wahrheit und seine reiche Gnade empfangen.“
–Our Father Cares, S. 99, siehe auch Das Gebet, S. 48.

7. Was ist Gottes größter Wunsch?

Quell haben gegen Sünde und Befleckung. ... ⁹ Und ich will den dritten Teil durchs Feuer gehen lassen und läutern, wie man Silber läutert, und ihn prüfen, wie man Gold prüft. Der wird dann meinen Namen anrufen, und ich will ihn erhören. Ich sage: Er ist mein Volk, und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott!



Sacharja 13,1.9. Zu der Zeit werden das Haus David und die Bürger Jerusalems einen offenen

„Wer an seinem Gottvertrauen bis zum Ende festhält, wird aus dem Feuerofen der Trübsal als Feingold herauskommen ... Wenn du in Schwierigkeiten bist, denke daran, dass ein Glaube, der sich in dem Feuerofen der Anfechtung bewährt hat, kostbarer ist als im Feuer geläutertes Gold. Siehe 1.Petrus 1,7 ...“ –Christus ist Sieger, S. 193.

„Wir müssen unsere Seele dazu erziehen, die reichen Verheißungen Christi zu ergreifen und festzuhalten. Der Herr Jesus weiß, dass es uns nicht möglich ist, den vielen Versuchungen Satans zu widerstehen, ohne dass uns göttliche Kraft von Gott gegeben wird. Er weiß sehr wohl, dass wir aus eigener menschlicher Kraft mit Sicherheit scheitern würden. Deshalb ist für alles gesorgt worden, damit wir in jeder Notlage und Prüfung zur Festung fliehen können ... Wir haben das Wort der Verheißung von Lippen, die nicht lügen ... Wir müssen persönlich an dem Glauben festhalten, dass wir von ihm die Dinge empfangen, die er versprochen hat.“
–Our Father Cares, S. 99.

DAS BUCH MALEACHI

„WIE HAST DU UNS LIEB?“

„Dies ist die Last, die der HERR ankündigt über Israel durch Maleachi. Ich habe euch lieb, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: »Wie hast du uns lieb?« Ist nicht Esau Jakobs Bruder?, spricht der HERR; und doch hab ich Jakob lieb und hasse Esau und habe sein Gebirge öde gemacht und sein Erbe den Schakalen zur Wüste.“

Maleachi 1,1-3.

„Esau legte keinen Wert auf die Segnungen des Bundes.

Er zog die zeitlichen Güter den geistlichen vor, und er bekam ja auch, was er erstrebte. Vorsätzlich trennte er sich vom Volke Gottes. Jakob dagegen erwählte das Erbteil des Glaubens. Er versuchte es zwar durch List und Falschheit zu erlangen, aber Gott fügte es, dass seine Sünde zugleich der Besserung diene. ... Die unedlen Wesenszüge waren im Schmelzofen des Leidens vergangen, das echte Gold geläutert worden, bis der Glaube Abrahams und Isaaks hell aus Jakob leuchtete.“ –*Patriarchen und Propheten, S. 182.*

1. Welche Erklärung im Buch Maleachi offenbart, ob jemand eine echte Beziehung zu Gott hat oder nicht?



Maleachi 1,6-9 Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?, spricht der HERR Zebaoth zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprecht: »Womit verachten wir deinen Namen?« 7 Damit, dass

ihr opfert auf meinem Altar unreine Speise. Ihr aber sprecht: »Womit opfern wir dir Unreines?« Damit, dass ihr sagt: »Des HERRN Tisch ist für nichts zu achten.« 8 Denn wenn ihr ein blindes Tier als Opfer darbringt – ist das etwa nicht böse? Und wenn ihr ein lahmes oder ein krankes darbringt – ist das nicht böse? Bring es doch deinem Statthalter! Meinst du, dass du ihm gefallen werdest oder dass er dich freundlich ansehen werde?, spricht der HERR Zebaoth. 9 Und nun bittet doch Gott, dass er uns gnädig sei! Von euch ist solches geschehen. Meint ihr, er werde euch freundlich ansehen?, spricht der HERR Zebaoth.

„Durch seine Untreue hat Gottes auserwähltes Volk genau die entgegengesetzten Eigenschaften hervorgebracht, die Gott erwartet hatte. Sie gaben der Wahrheit ihr eigenes Gepräge. Sie vergaßen Gott und verloren ihr großes Vorrecht als seine Repräsentanten aus den Augen. Die Segnungen, die sie erhalten hatten, wurden kein Segen für die Welt. Alle Vorteile verwandten sie zu ihrer Selbstverherrlichung. Sie beraubten Gott des Dienstes, den er von ihnen verlangte, und versagten ihren Mitmenschen die religiöse Führung und das heilige Vorbild. Wie die Bewohner der vorsintflutlichen Welt folgten sie jeder Eingebung ihres bösen Herzens. So machten sie heilige Dinge zum Gespött, indem sie sagten: ‚Hier ist des Herrn Tempel, hier ist des Herrn Tempel‘, während sie gleichzeitig Gottes Charakter entstellten, seinen Namen entehrten und sein Heiligtum verunreinigten (SW, 10. Jan. 1905).“

–*Bibelkommentar*, S. 237.

2. Wie wichtig ist aufrichtiger, von Herzen kommender Dienst für Gottes Sache?



Maleachi 1,9.10 *Und nun bittet doch Gott, dass er uns gnädig sei!*

Von euch ist solches geschehen. Meint ihr, er werde euch freundlich ansehen?, spricht der HERR Zebaoth. 10 Dass doch einer unter euch die Türen zuschlösse, damit ihr nicht umsonst auf meinem Altar Feuer anzündet! Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der HERR Zebaoth, und das Opfer von euren Händen ist mir nicht angenehm.

„Gott ruft zu willigem Dienst – einem Dienst, der getragen wird von der Liebe Christi im Herzen. Gott ist niemals mit halbherzigem, selbstsüchtigem Dienst zufrieden. Er verlangt das ganze Herz, die ungeteilte Zuneigung, ganzen Glauben und volles Vertrauen in seine Kraft, von Sünden zu retten ...“ –*Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 113.

3. Was war und ist seit jeher der Wunsch des Herrn für sein Volk und seine Leiter?



Maleachi 2,6.7 *Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wurde auf*

seinen Lippen gefunden; er wandelte mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit, und viele brachte er zur Umkehr von der Missetat.

7 Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus seinem Mund soll man das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen. (SCH 2000)

„Der Herr verlangt von allen, die sich zu seinen Kindern bekennen, weit mehr, als sie ihm geben. Er erwartet von denen, die an Jesus Christus glauben, dass sie vor der Welt in Wort und Tat nach dem Beispiel und Charakter des Erlösers leben. Wenn das Wort Gottes in ihren Herzen verwurzelt ist, wird die Kraft und Reinheit des Evangeliums in ihrem praktischen Leben Ausdruck finden. Das Zeugnis, das der Welt auf diese Weise gegeben wird, ist viel mehr wert als Predigten oder Bekenntnisse der Frömmigkeit ohne gute Werke. Mögen alle, die den Namen Christi nennen, sich daran erinnern, dass sie bei allen, mit denen sie in Berührung kommen, einen günstigen oder ungünstigen Eindruck von der biblischen Religion hinterlassen (SW, 17. Jan. 1905).“ –*Bibelkommentar*, S. 237.

4. Welcher göttliche Tadel ist heute noch genauso aktuell wie damals, als er im Buch Maleachi niedergeschrieben wurde?



Maleachi 2,8.9 *Ihr aber seid vom Weg abgewichen; ihr seid*

schuld, dass viele im Gesetz zu Fall gekommen sind, ihr habt den Bund mit Levi missbraucht!, spricht der HERR der Heerscharen. 9 Darum habe auch ich euch beim ganzen Volk verächtlich und unwert gemacht, weil ihr meine Wege nicht bewahrt, sondern bei Anwendung des Gesetzes die Person anseht. (SCH 2000)

„Jede Charaktereigenschaft, die wir nicht mit in die Stadt Gottes nehmen können, wird getadelt. Wenn wir uns der Läuterung des Herrn unterwerfen, werden alle Schlacken verzehrt. Wenn die Auserwählten des Herrn alles Licht, das für diese Zeit gilt, annehmen, werden sie sich nicht selbst erhöhen. Sie werden keinen eigenen Maßstab aufstellen, wonach sie ihren Charakter ausrichten; denn der Herr hat einen Maßstab festgesetzt, nach dem jeder Charakter geprüft wird. Es gibt keine getrennten Grundsätze für die Reichen und Armen, sondern alle werden nach dem Gesetz geprüft, das uns auffordert, Gott über alles zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst. Diejenigen, die sich Schätze im Himmel angelegt haben, werden die Schätze dort oben erlangen. Gott schenkt uns Licht und Gelegenheiten, von Christus zu lernen, damit wir ihm in Geist und Charakter ähnlich werden. Doch dürfen wir uns keinem menschlichen Standard anpassen. Wir müssen die Wahrheit Gottes in unsere Herzen aufnehmen, damit sie unser Leben regieren und unseren Charakter umgestalten kann.“ –*Bibelkommentar*, S. 238.

5. Welche Fragen der Selbstprüfung sollten wir uns stellen?



Maleachi 2,10-12 *Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen? Warum verachten wir denn einer den andern und entheiligen den Bund mit unsern Vätern? 11 Juda ist treulos gewor-*

den, und in Israel und in Jerusalem geschehen Gräuelp. Denn Juda entheiligte das Heiligtum des HERRN, das er lieb hat, und freite eines fremden Gottes Tochter. 12 Aber der HERR wird den, der solches tut, ausrotten aus den Zelten Jakobs mit seinem ganzen Geschlecht, auch wenn er noch dem HERRN Zebaoth Opfer bringt.

„Der Herr schaut auf die Menschen, die sich in den verschiedensten Verhältnissen befinden, und diesen entsprechend wird ihr Charakter geprüft. Die reine, geläuterte und veredelnde Wahrheit ist ein ständiger Prüfstein, an dem der Mensch gemessen wird. Beherrscht die Wahrheit das Gewissen und ist sie im Herzen ein bleibender Grundsatz, dann wird sie zu einer treibenden Kraft, die durch die Liebe tätig ist und die Seele läutert. Wenn die Kenntnis der Wahrheit jedoch keine Schönheit der Seele hervorruft, wenn sie keine besänftigende, erwärmende Wirkung ausübt und den Menschen nicht in Gottes Ebenbild verwandelt, ist sie ohne Gewinn für den Empfänger; sie ist ein tönend Erz und eine klingende Schelle. Die Wahrheit, wie sie in Jesus ist, die durch den Heiligen Geist ins Herz gepflanzt ist, dringt immer von innen nach außen. Sie wird durch unsere Worte, unsere Gesinnung und durch unsere Taten jedem sichtbar, mit dem wir in Kontakt kommen (Brief 20a, 1893).“
–*Bibelkommentar*, S. 238.

6. In welchem wichtigen Lebensbereich zeigt sich, wer ein Mensch wirklich ist?



Maleachi 2,14-16 *Und ihr fragt: »Warum?« Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du nun untreu geworden bist, obwohl sie deine Gefährtin und die Frau deines Bundes ist! 15 Und hat Er sie nicht*

eins gemacht, ein Überrest des Geistes für Ihn? Und wonach soll das eine trachten? Nach göttlichem Samen! So hütet euch denn in eurem Geist, und niemand werde der Frau seiner Jugend untreu!

16 Denn ich hasse die Ehescheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, und dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt, spricht der HERR der Heerschaaren; darum hütet euch in eurem Geist und werdet nicht untreu!

„Was erfordert größeren Eifer als die Seelenrettung oder die Verherrlichung Gottes? Hierin liegen Erwägungen, die nicht leicht genommen werden dürfen. Sie sind so schwerwiegend wie die Ewigkeit selbst, denn ewiges Schicksal steht dabei auf dem Spiel. Männer und Frauen haben sich für Wohl oder Wehe zu entscheiden. Christlicher Eifer erschöpft sich nicht in Reden, sondern fühlt und handelt mit Mut und Tatkraft. Dennoch geschieht das nicht, um damit vor anderen zu glänzen. Bescheidenheit wird jede Bemühung und jede Tätigkeit kennzeichnen. Christlicher Eifer führt zu ernstem Gebet, tiefer Demut und zu Gewissenhaftigkeit in den häuslichen Pflichten. Liebe und Güte, Wohlwollen und Barmherzigkeit, die immer Früchte christlichen Eifers sind, ... werden sich dann im Familienleben bekunden.“

–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 233.

7. Wie wichtig ist es, die Wahrheit richtig zu verstehen?



Maleachi 2,17 *Ihr macht den HERRN unwillig durch euer Reden! Ihr aber spricht: »Womit machen wir ihn unwillig?« Damit, dass ihr spricht: »Wer Böses tut, der gefällt dem HERRN, und an solchen hat er Freude«, oder: »Wo ist der Gott, der da straft?«*

„Wie wertvoll ist jede einzelne Seele! Doch nur wenige sind bereit, Opfer zu bringen, um diese Seelen zur Erkenntnis Christi zu führen. Es wird um verlorene Seelen viel geredet und ihnen scheinbare Liebe entgegengebracht, aber Reden ist billig. Ernster christlicher Eifer ist notwendig, ein Eifer, der sich dadurch beweist, dass etwas Positives geschieht. Jeder muss nun an sich selbst arbeiten, und wer Christum im Herzen trägt, wird sich auch vor anderen Menschen zu ihm bekennen. Ein Mensch, der ein Kind Gottes geworden ist, kann ebenso wenig daran gehindert werden, Christum zu bekennen, wie man den Niagarafall aufhalten kann, in die Tiefe zu stürzen.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 233.

„Jeder Christ sollte sich am stärksten für das ewige Leben interessieren; mit Christus und den himmlischen Engeln im großen Erlösungsplan zusammenzuarbeiten – welche andere Arbeit könnte den Vergleich aushalten! Von jeder Seele, die hier gerettet wird, kommt Gott als Ertrag Herrlichkeit zu, die sich auf dem Geretteten spiegelt sowie auch auf dem, der das Werkzeug zu seiner Rettung war. (Testimonies for the Church II, 232).“ –*Maranatha*, S. 126.

DAS BUCH MALEACHI

„WER WIRD ... DEN TAG SEINES KOMMENS ERTRAGEN KÖNNEN?“

„Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.“ 1. Thessalonicher 5,23.

„So ist also die Predigt von der Wiederkunft Christi und die Ankündigung ihrer Nähe ein wesentlicher Teil der Evangeliumsbotschaft.“ –Christi Gleichnisse, S. 225.

1. Welche wichtige Prophezeiung wurde im Buch Maleachi gegeben? Auf wen bezog sie sich?



Maleachi 3,1 *Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der HERR Zebaoth.*

„So wie Johannes der Täufer ... sie auf die Zehn Gebote aufmerksam machte, so sollen auch wir die Botschaft nicht mit einem undeutlichen Ton verkündigen: ‚Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!‘ Mit dem Ernst, der für den Propheten Elia und für Johannes den Täufer kennzeichnend war, sollen wir danach streben, den Weg für Christi zweites Kommen zu bereiten.“ –Maranatha, S. 22.

2. Wie überwältigend wird das Ereignis sein, das im nächsten Bibelvers beschrieben wird?



Maleachi 3,2 *Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? ...*

„Der Ruf, mit dem das erste Kommen des Gottessohnes angekündigt wurde, lautete: Tut Buße, ihr ‚Sünder‘, tut Buße, ihr ‚Frommen‘, denn ‚das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!‘ Matthäus 3,2. Deshalb kann unsere Botschaft heute nicht heißen: Es ist Frieden, es hat keine Gefahr. 1.Thessalonicher 5,3.

Wer glaubt, dass Christus bald wiederkommt, wird dazu auffordern: ‚Bereite dich, Israel, und begegne deinem Gott!‘ Amos 4,12.

Unter dem Banner der Drei-Engels-Botschaften sollen wir die Menschen zum Glauben an Jesus ermutigen und zu einem Leben, das sich am Maßstab seiner Gebote orientiert.“

–Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 150.

3. Was wird den Weg für dieses einzigartige Ereignis ebnet?



Maleachi 3,2.3 *Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. 3 Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Opfer bringen in Gerechtigkeit,*

„In diesen Versen wird ein Läuterungsprozess beschrieben, den der Herr Zebaoth an den Herzen der Menschen vornehmen wird. Das ist ein äußerst schmerzhafter Prozess für die Seele. Aber nur auf diese Weise können die Schlacken beseitigt werden. Es ist notwendig, dass wir durch Trübsal gehen; denn dadurch werden wir näher zu unserem himmlischen Vater gebracht, um seinem Willen zu folgen, und wir können ihm ein Opfer in Gerechtigkeit bringen.“ –*Bibelkommentar*, S. 238.

4. Wie wichtig sind die Prüfungen eines jeden treuen Nachfolgers Jesu?



Römer 5,3.4 *Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, 4 Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung,*

„Der Meister sieht genau, worin wir für sein himmlisches Reich gereinigt werden müssen. Er wird uns nicht im Schmelzofen lassen, bis wir völlig verzehrt sind. Als derjenige, der das Silber läutert und reinigt, überwacht er den Läuterungsprozess seiner Kinder, bis er in uns sein Ebenbild entdeckt. Spüren wir auch oft das Feuer der Trübsal und haben manchmal Angst, wir könnten davon völlig verzehrt werden, so ist doch in diesen Zeiten die fürsorgliche Liebe Gottes ebenso groß, wie in jener Zeit, als wir uns frei im Geist fühlten und in ihm frohlockten. Der Schmelzofen ist zur Läuterung und Reinigung da, nicht zur Zerstörung. Gott möchte uns in seiner Vorsehung prüfen und als Söhne Levis reinigen, damit wir ihm ein Opfer in Gerechtigkeit bringen (SW, 7. Febr. 1905).“ –*Bibelkommentar*, S. 238.

5. In was werden alle verwandelt, die in das Reich Gottes eingehen?



Maleachi 3,4 *und es wird dem HERRN wohlgefallen das Opfer Judas und Jerusalems wie vormals und vor langen Jahren.*

„Höher, als der höchste menschliche Gedanke sich erheben kann, steht Gottes Ideal für seine Kinder. Göttlichkeit – Gottähnlichkeit ist das zu erreichende Ziel. Vor dem Lernen liegt eine Bahn beständigen Wachstums. Er hat ein Ziel zu erreichen, auf eine Stufe zu gelangen, die alles Gute, Reine und Edle in sich schließt. Er wird in jedem Zweig wahrer Erkenntnis so schnell und so weit wie möglich vorankommen. Aber seine Bemühungen wer-

den sich auf Dinge richten, die so sehr über selbstsüchtige und irdische Interessen erhaben sind, als der Himmel höher ist denn die Erde.“ –*Erziehung*, S. 16.

6. In welcher besonderen Zeit leben wir heute?



Maleachi 3,5 Und ich will zu euch kommen zum Gericht und will ein schneller Zeuge sein gegen die Zau-

berer, Ehebrecher, Meineidigen und gegen die, die Gewalt und Unrecht tun den Tagelöhnern, Witwen und Waisen und die den Fremdling drücken und mich nicht fürchten, spricht der HERR Zebaoth.

„Selten befinden wir uns ein zweites Mal in genau der gleichen Situation. Abraham, Mose, Elia, Daniel und viele andere wurden schwer geprüft, aber nicht in der gleichen Weise. Jeder muss seine ganz persönlichen Prüfungen und Schwierigkeiten im Leben bestehen. Aber die gleiche Prüfung kommt selten zweimal. Jeder hat seine eigene Erfahrung, was ihre Art und ihre Umstände anbetrifft, um ein bestimmtes Werk zu vollbringen. Im Leben eines jeden von uns hat Gott eine Aufgabe und ein Ziel. Jede noch so kleine Tat hat ihren Platz in unserer Lebenserfahrung. Ständig brauchen wir Licht und Erfahrung, die von Gott kommen. Wir alle brauchen diese, und Gott möchte sie uns geben, wenn wir sie annehmen (RH, 22. Juni 1886).“ –*Bibelkommentar*, S. 239.

7. Was sollten wir uns immer vor Augen halten?



Römer 2,6-8 der einem jeden geben wird nach seinen Werken:

7 ewiges Leben denen, die in aller Geduld mit guten Werken trachten nach Herrlichkeit, Ehre und unvergänglichem Leben; 8 Zorn und Grimm aber denen, die streitsüchtig sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit;

„Wenn wir die Wahrheit verschmäht haben, um unser Leben zu retten, dann werden wir das ewige Leben verlieren. Wir haben eine Seele, die wir retten oder verlieren können. Wir müssen mit Furcht und Zittern an unserer Erlösung arbeiten. Wir müssen gegen die Dunkelheit ankämpfen und uns an den mächtigen Arm Gottes klammern. Uns bleibt nur noch wenig Zeit, um uns auf die Ewigkeit vorzubereiten. Möge der Herr uns helfen, zu überwinden und die Krone zu gewinnen und den König in seiner Herrlichkeit zu sehen. Dann werden wir nicht umsonst gelebt haben.“ –*Manuscript 44*, 1886.

„Gott hat dich in schwierige Lagen gebracht. Damit hatte er eine Absicht, nämlich, dass Trübsal Geduld, Geduld Erfahrung und Erfahrung Hoffnung bewirke. Er ließ Prüfungen über dich kommen, damit du durch sie friedsame Früchte der Gerechtigkeit hervorbringen kannst. ... Gott führte dich durch Anfechtungen und Prüfungen, um dich völligeres Vertrauen in ihn zu lehren und damit du weniger auf dein eigenes Urteil bauen möchtest. Widerwärtigkeiten sind dir dienlicher als Wohlergehen. Das allsehende Auge Jehovas entdeckte in dir viele Schlacken, die du als Gold und zu wertvoll erachtest, um sich ihrer zu entledigen. Des Feindes Macht über dich war zuweilen offensichtlich und sehr stark.“
–*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 3, S. 439.440.

DAS BUCH MALEACHI

„WOVON SOLLEN WIR UMKEHREN?“

„Ich, der HERR, wandle mich nicht; und ihr habt nicht aufgehört, Jakobs Söhne zu sein: Ihr seid von eurer Väter Zeit an immerdar abgewichen von meinen Geboten und habt sie nicht gehalten. Kehrt um zu mir, so will ich zu euch umkehren, spricht der HERR Zebaoth. Ihr aber sprecht: ‚Wovon sollen wir umkehren?‘“ Maleachi 3,6.7.

„Ein jeder wird im Gericht nach seinen Taten in diesem Leben belohnt, seien sie gut oder böse. Unser Heiland gebietet uns: ‚Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallet!‘ Markus 14,38. Wenn wir Schwierigkeiten begegnen und sie in Christi Kraft überwinden, wenn wir auf Feinde treffen und sie mit Christi Hilfe in die Flucht schlagen, wenn wir Verantwortung übernehmen und ihr in Jesu Kraft treu gerecht werden, dann erlangen wir eine kostbare Erfahrung. Wir lernen, was wir auf keine andere Weise hätten lernen können, dass unser Heiland in jeder Notzeit ein gegenwärtiger Helfer ist.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 41.

1. Welcher besondere Lebensbereich muss unter Bezugnahme auf die Wahrheit analysiert werden?



Maleachi 3,8-9 Darf ein Mensch Gott berauben, wie ihr mich beraubt? Aber ihr fragt: »Worin haben wir dich beraubt?« In den Zehnten und den Abgaben! 9 Mit dem Fluch seid ihr verflucht worden, denn ihr habt mich beraubt, ihr, das ganze Volk! (SCH 2000)

„Im dritten Kapitel Maleachis werden zwei Gruppen vorgestellt. Hier rügt der Herr sein bekennliches Volk, dass sie keine treuen Wächter sind. Die Beschuldigung, die Gott gegen sein Volk vorbringt, ist deutlich und bestimmt. [Maleachi 3,5-12 zitiert] Die Verpflichtung des Menschen, Gott getreulich den Teil an Zehnten und Gaben zu geben, den er für sich beansprucht, wird genau aufgeführt.“ –*Bibelkommentar*, S. 239.

2. Was ist der Zweck von Großzügigkeit?



Maleachi 3,10 *Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth,*

...

„Wer seine Mittel selbstsüchtig zurückhält, braucht sich nicht zu wundern, wenn Gottes Hand sein Hab und Gut zerstreut. Das, was der Förderung des Werkes Gottes hätte dienen sollen, aber zurückgehalten wurde, kann auf verschiedene Weise entzogen werden. Gott wird sich ihm nahen mit Strafgerichten. Manche Verluste werden dadurch entstehen. Die Mittel, die Gott seinen Haushaltern geliehen hat, kann er zerstreuen, wenn sie sich weigern, sie zu seiner Ehre zu verwenden. Einige mögen keine Einbußen erleiden, um sie an ihre Pflichtvergessenheit zu erinnern. Doch dies sind wohl die hoffnungslosesten Fälle (SW, 21. Febr. 1905).“ –*Bibelkommentar*, S. 240.

3. Was erwartet Gott von denen, die sich zur Wahrheit bekennen?



2. Mose 25,2 *Sage den Kindern Israels, dass sie mir freiwillige Gaben bringen; und von jedem, den sein Herz dazu treibt, sollt ihr die freiwillige Gabe für mich annehmen!*

„Das einzige Mittel, das Gott bestimmte, um sein Werk voranzutreiben, besteht darin, die Menschen mit Besitz zu segnen. Er gibt ihnen Sonnenschein und Regen. Er lässt die Pflanzen gedeihen. Er gibt Gesundheit und die Fähigkeit, Geld zu verdienen. Alle unsere Segnungen kommen aus seiner großzügigen Hand. Im Gegenzug wünscht er sich Männer und Frauen, die ihre Dankbarkeit zeigen, indem sie ihm einen Teil durch Zehnten und Gaben zurückgeben, in Dankopfern, freiwilligen Opfern und Sündopfern. Testimonies for the Church V, 150.“ –*Ratschläge für die Sabbatschule*, S. 120.

4. Wie beeinflusst die Wahrnehmung materieller Güter das Leben eines Menschen?



1. Timotheus 6,10 *Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüftet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen.*

„Es ist die Liebe zum Geld, die das Wort Gottes als die Wurzel allen Übels anprangert. Geld selbst ist ein Geschenk Gottes an die Menschen, das treu in seinem Dienst eingesetzt werden soll. Gott segnete Abraham und machte ihn reich an Vieh, Silber und Gold. Und die Bibel berichtet als Beweis für die göttliche Gunst, dass Gott David, Salomo, Josaphat und Hiskia großen Reichtum und Ehre schenkte.

Wie andere Gaben Gottes bringt auch der Besitz von Reichtum eine größere Verantwortung und besondere Versuchungen mit sich. Wie viele, die in widrigen Umständen Gott treu geblieben sind, sind den glitzernden Verlockungen des Wohlstands erlegen. Mit dem Besitz

von Reichtum offenbart sich die beherrschende Leidenschaft einer selbstsüchtigen Natur. Die Welt leidet heute unter dem Fluch von Geiz und Geldgier sowie den selbstsüchtigen Laster der Anbeter des Mammons.“ –*Review and Herald*, 16. Mai 1882.

5. Wie wirkt sich Großzügigkeit im Gegensatz zu Geiz auf den Besitz eines Menschen und seinen Charakter aus?



2. Korinther 9,6 *Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.*

„Bei der Barmherzigkeit Christi und den Reichtümern seiner Güte und zur Ehre der Wahrheit und Religion bitten wir euch, die ihr Nachfolger Christi seid, euch selbst und euer Eigentum aufs neue Gott zu weihen. Angesichts der Liebe und des Mitleids Christi, die ihn aus den himmlischen Höfen führten, um Selbstverleugnung, Demütigung und Tod zu erdulden, möge sich ein jeder die Frage vorlegen: ‚Wie viel schulde ich meinem Herrn?‘ Und dann lasst euer Dankopfer in Übereinstimmung sein mit eurer Würdigung der großen Himmelsgabe in Gottes geliebtem Sohn.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 525.

6. Welche Art von Gleichgewicht beschrieb Jesus?



Lukas 12,48 *Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.*

„Zur Zeit Israels brachte man Zehnten und freiwillige Gaben, um den Gottesdienst aufrechtzuerhalten. Sollte Gottes Volk heute weniger geben? Christus selbst stellte den Grundsatz auf, dass unsere Gaben für Gott im Verhältnis zu der Erkenntnis und den Vorzügen stehen sollten, die wir genießen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 509.

7. Welcher Grundsatz gilt für den Empfang göttlicher Gaben?



Matthäus 10,8 *Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.*

„Unsere Segnungen und Vorrechte sind ständig gewachsen – vor allem, weil wir das unvergleichliche Opfer des erhabenen Gottessohnes haben. Sollte nicht unsere Dankbarkeit dafür in reicheren Gaben Ausdruck finden, damit auch anderen die Heilsbotschaft gebracht werden kann? In dem Maße, wie sich die Evangeliumsverkündigung ausbreitet, benötigen sie mehr Mittel als früher. Deswegen werden Zehnte und Gaben dringender gebraucht als damals bei den Hebräern. Unterstützte Gottes Volk sein Werk reichlicher durch freiwillige Gaben, anstatt bei der Auffüllung der Gemeindegassen zu unchristlichen, ungeheiligten Mitteln zu greifen, ehrte man Gott und viel mehr Menschen würden für Christus gewonnen.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 409.

DAS BUCH MALEACHI

„WAS REDEN WIR GEGEN DICH?“

„Ihr redet hart gegen mich, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: »Was reden wir gegen dich?«“ Maleachi 3,13.

„Durch die Schilderung, dass der Herr die Worte hört, die seine Zeugen sprechen, soll uns gezeigt werden, dass Jesus in unserer Mitte ist. Er sagt: ‚Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.‘ Es sollte nicht nur einer einzigen Person überlassen bleiben, Zeuge für Jesus zu sein, sondern jeder, der Gott liebt, soll von der Köstlichkeit seiner Gnade und

Wahrheit zeugen. Die das Licht der Wahrheit empfangen, müssen [engl.: durch eine Lektion nach der anderen] ständig dazu erzogen werden, nicht stille zu schweigen, sondern oft miteinander zu reden. Sie sollten an die Sabbatversammlungen denken, wo diejenigen, die Gott lieben und fürchten und seines Namens gedenken, Gelegenheit haben, miteinander zu sprechen und ihre Gedanken auszutauschen.“ –*Bibelkommentar*, S. 240.

1. Wie weitreichend sind menschliche Aussagen? Warum ist das so?



Matthäus 12,37 *Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!* (SCH 2000)

„Deine Worte sind ein Spiegelbild deines Charakters und werden gegen dich zeugen. Hier sehen wir, wie wichtig es ist, mit Worten vorsichtig umzugehen. Diese Gabe ist eine große Kraft zum Guten, wenn sie richtig eingesetzt wird, aber sie ist ebenso eine große Kraft zum Bösen, wenn die gesprochenen Worte giftig sind. Wenn diese Gabe missbraucht wird, kommen böse Dinge aus dem Herzen. Die Worte sind entweder ein Geruch des Lebens zum Leben oder des Todes zum Tod.“ –*The Voice in Speech and Song*, S. 20.

2. Was sagte der Prophet über die allzu verbreitete Denkweise der Menschen?



Maleachi 3,14 *Ihr sagt: »Es ist umsonst, dass man Gott dient; und was nützt es, dass wir sein Gebot halten und in Trauer einhergehen vor dem HERRN Zebaoth?*

„Wir müssen uns selbst genau prüfen ... Wir müssen Gott um geistliches Sehvermögen bitten, damit wir unsere Fehler erkennen und unsere Charakterfehler verstehen können. Wenn wir kritisch und verurteilend waren, voller Nörgelei, und Worte des Zweifels und der Finsternis gesprochen haben, dann müssen wir Buße tun und uns ändern. Wir sollen im Licht wandeln und Worte sprechen, die Frieden und Glück bringen. Jesus muss in unserer Seele wohnen. Und wo er ist, wird statt Trübsinn, Murren und Klagen der Wohlgeruch eines edlen Charakters wehen.“ –*Review and Herald*, 12. Juni 1894.

3. Wodurch zeichnet sich das Gespräch gottesfürchtiger Menschen aus?



Maleachi 3,16 *So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der HERR merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken.*

„Die Majestät des Himmels identifiziert ihre Interessen mit denen der Gläubigen, wie demütig deren Umstände auch sein mögen. Und wo immer die Gläubigen das Vorrecht haben, sich zu versammeln, ist es angemessen, dass sie oft miteinander sprechen und die Dankbarkeit und Liebe ausdrücken, die ein Ergebnis davon ist, dass sie über den Namen des Herrn nachsinnen. So wird Gott verherrlicht, während er seine Beachtung schenkt und zuhört, und die Zeugnisstunde wird als kostbarste aller Stunden betrachtet; denn die gesprochenen Worte werden im Gedächtnisbuch verzeichnet. (MS 32, 1894).“ –*Bibelkommentar*, S. 240.

4. Welche liebevollen Worte beschreiben auf wunderbare Weise die Beziehung Gottes zu seinen treuen Kindern?



Maleachi 3,17 *Sie sollen, spricht der HERR Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein, und ich will mich ihrer erbarmen, wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt, der ihm dient.*

„Gott hat in allen Kirchen Juwelen, und wir haben kein Recht, von der bekennlichen religiösen Welt abfällig zu sprechen. Wir sollten vielmehr in Demut und Liebe allen die Wahrheit bringen, wie sie in Jesus ist. Zeigt den Menschen Frömmigkeit und Hingabe und einen christusähnlichen Charakter, dann wird sie die Wahrheit ansprechen. Wer Gott über alles und seinen Nächsten wie sich selbst liebt, wird ein Licht in der Welt sein. Diejenigen, die die Wahrheit kennen, sollten sie weitergeben. Sie sollen Jesus, den Erlöser der Welt, erhöhen und das Wort des Lebens austeilen (RH, 17. Jan. 1893).“ –*Bibelkommentar*, S. 241.

5. Was unterscheidet die „Gerechten“ von den „Gottlosen“?



Maleachi 3,18 *Dann sollt ihr wieder sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.*



5. Mose 11,26-28 *Siehe, ich lege euch heute vor den Segen und den Fluch: 27 den Segen, wenn ihr gehorcht den Geboten des HERRN, eures Gottes, die ich euch heute gebiete; 28 den Fluch aber,*

wenn ihr nicht gehorchen werdet den Geboten des HERRN, eures Gottes, und abweicht von dem Wege, den ich euch heute gebiete, dass ihr andern Göttern nachwandelt, die ihr nicht kennt.

„Dem Christ wird die Freude zuteil, Lichtstrahlen vom Thron der Herrlichkeit zu sammeln, die nicht nur seinen eigenen Weg erleuchten sollen, sondern auch den seiner Mitmenschen. Durch Worte der Hoffnung und Ermutigung, der dankbaren Anerkennung und des liebevollen Trostes kann er danach trachten, die Menschen in seiner Umgebung zu bessern und zu veredeln. Er kann ihnen den Weg zum Himmel und zur Herrlichkeit weisen und sie dazu bringen, über das Irdische hinauszublicken und nach dem unsterblichen Erbe, nach den unvergänglichen Reichtümern zu trachten (SW, 7. März 1905).“ –*Bibelkommentar*, S. 241.

6. Welches hohe Ideal hat Gott der Menschheit angeboten?



Maleachi 3,11.12 *Und ich will um euretwillen den »Fresser« bedrohen, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth.*

12 Dann werden euch alle Völker glücklich preisen, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der HERR Zebaoth.

„Die Schlussworte dieser Schriftstellen beschreiben die Erfahrung, die Gottes Volk noch vor sich hat. Wir haben als Volk eine wunderbare Zukunft vor uns. Die Verheißungen des dritten Kapitels aus Maleachi werden buchstäblich in Erfüllung gehen (Brief 223, 1904).“ –*Bibelkommentar*, S. 241.

7. Wie spiegeln sich die Verheißungen des Alten Testaments in den Evangelien wider?



Matthäus 25,34 *Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!*

„Um Christi willen denkt und sprecht nichts Böses. Möge uns der Herr helfen, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern das, was sie lehrt, auch in die Tat umzusetzen. Ein Mitarbeiter, der treu seine Aufgabe erfüllt, Kraft mit Sanftmut verbindet und Gerechtigkeit mit Liebe, verherrlicht Gott und wird im Himmel Freude auslösen. Lasst uns ernsthaft danach streben, gut zu sein und Gutes zu tun, dann werden wir die unvergängliche Krone des Lebens erhalten. Manuskript 116, 1898.“ –*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 2, S. 40.

LEKTION

26

Sabbat,
26. Dezember
2026

Bitte den Missionsbericht aus
Kambodscha auf S. 117 lesen!

DAS BUCH MALEACHI „WO IST DENN IHR GOTT?“

„Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott?“
Psalm 115,2.

„Der Feind kennt viele Möglichkeiten, uns vom Studium des Wortes Gottes abzulenken. Viele verführt er dazu, Vergnügungen nachzugehen, die das fleischliche Herz befriedigen. Aber wahre Kinder Gottes suchen ihr Glück nicht in der Welt, sondern sehnen sich nach der bleibenden Freude der ewigen Stadt, in der Christus sich aufhält und wo die Erlösten für ihren Gehorsam gegen Gottes Willen ihren Lohn erhalten. Sie haben kein Interesse an den wechselhaften, billigen Vergnügungen dieses Lebens, wohl aber an den dauerhaften Freuden des Himmels. Manuskript 51, 1912; Our High Calling 284.“
–*Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 325.

1. Was erwartet alle, die sich von Gott abwenden?



Maleachi 3,19 *Denn siehe, es kommt der Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.*

„Die Gottlosen erhalten ihre Belohnung auf Erden. ... Alle werden ‚nach ihren Werken‘ gestraft. Da die Sünden der Gerechten auf Satan gelegt wurden, muss er nicht nur für seine eigene Empörung leiden, sondern für alle Sünden, zu denen er das Volk Gottes verführt hat. ... In den reinigenden Flammen werden die Gottlosen ausgetilgt, Wurzel und Zweige: Satan die Wurzel, seine Nachfolger die Zweige. Himmel und Erde sehen, dass die volle Gesetzesstrafe ausgeteilt worden und dass allen Forderungen des Rechtes nachgekommen ist, und sie anerkennen die Gerechtigkeit des Herrn.

Satans Zerstörungswerk ist auf immer beendet. ... Jetzt sind Gottes Geschöpfe auf ewig von des Feindes Gegenwart und von den Versuchungen befreit.“ –*Der große Kampf*, S. 671.672.

2. Wie wird es denen ergehen, die Gott gefolgt sind und ihm gehorcht haben?



Maleachi 3,20 Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber.

„Wie sich die Blume der Sonne zuwendet, damit sich ihre Schönheit und Ebenmäßigkeit im strahlenden Licht entfalten kann, so sollten auch wir uns der Sonne der Gerechtigkeit zuwenden, um im himmlischen Licht unserem Herrn ähnlicher zu werden.“ –*Der bessere Weg*, S. 72.

3. Welche biblische Figur und welches Vermächtnis, das sie hinterlassen hat, sollte uns stets in Erinnerung bleiben?



Maleachi 3,22 Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte!

„Der Herr möchte, dass jede Seele, die an Christus glaubt, einen Charakter entwickelt, der sie für die Wohnungen tauglich macht, die Christus für diejenigen bereitet hat, die in diesem Leben Gottes Gebote halten ... Ein besseres Reich wird für alle vorbereitet, die treu, erprobt und geheiligt sind, die beständig nach dem Prinzip des Wachstums leben und Tugend zu Tugend und Gnade zu Gnade hinzufügen.“ –*Manuskript 116*, 19. Dezember 1905.

4. Warum wurden Elia und Johannes der Täufer als Vorbilder für die Endzeit dargestellt?



Maleachi 3,23 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.

„In dieser Zeit des fast weltweiten Abfalls fordert Gott seine Boten auf, sein Gesetz im Geist und in der Kraft Elias zu verkündigen. Wie Johannes der Täufer, der ein Volk auf das erste Kommen Christi vorbereitete, auf die Zehn Gebote hinwies, so haben wir mit aller Klarheit die Botschaft kundzutun: ‚Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen!‘ Mit dem Ernst, der den Propheten Elia und Johannes den Täufer auszeichnete, sollen wir Christus den Weg für sein zweites Kommen bereiten (SW, 21. März 1905).“ –*Bibelkommentar*, S. 242.

5. Was war die zentrale Botschaft des Propheten Elia?



1. Könige 18,21 Da trat Elia zu allem Volk und sprach: Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts.

„Östlich des Jordans, in den Bergen Gileads, wohnte zur Zeit Ahabs ein Mann des Glaubens und des Gebets. Sein furchtloser Dienst sollte der raschen Ausbreitung des Abfalls in Israel entgegenwirken. Elia aus Thisbe lebte fern von jeder bedeutenden Stadt und bekleidete kein hohes Amt. Dennoch folgte er seiner Berufung im Vertrauen darauf, dass es Gottes Absicht sei, ihm den Weg zu ebnen und vollen Erfolg zu schenken. Was er sprach, war voller Glauben und Kraft. Rückhaltlos hatte er sein Leben dem Werk der Erneuerung geweiht. Elia glich der Stimme eines Rufers in der Wüste und sollte die Sünde tadeln und die Flut des Bösen eindämmen. Obwohl er als Ankläger von Sünden vor das Volk trat, bot seine Botschaft dennoch den sündenkranken Seelen derer, die geheilt werden wollten, die Salbe Gileads dar.“
–*Propheten und Könige*, S. 83.

6. Mit welchen Worten drückte Elia die Notwendigkeit einer entschiedenen Reformation aus?



1. Könige 19,14 *Er sprach: Ich habe für den HERRN, den Gott Zebaoth, geeifert; denn die Israeliten haben deinen Bund verlassen, deine Altäre zerbrochen, deine Propheten mit dem Schwert getötet und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten danach, dass sie mir das Leben nehmen.*

„Alle, die den Weg für die Wiederkunft Christi bahnen sollen, werden durch den treuen Elia dargestellt – so wie Johannes im Geist des Elia auftrat, um dem ersten Kommen Christi den Weg zu bereiten.“ –*Maranatha*, S. 22.

7. Welche wunderbare Anerkennung und Einladung wird jede gläubige Seele erhalten?



Matthäus 25,23 *Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!*

„Der Meister hat jedem Menschen seine Aufgabe zugewiesen. Er hat jedem Menschen nach seinen Fähigkeiten gegeben, und das ihm entgegengebrachte Vertrauen steht im Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit. Gott erwartet von jedem, dass er in seinem Weinberg mitarbeitet. Du sollst die Aufgabe, die dir anvertraut wurde, annehmen und sie treu erfüllen.“
–*Review and Herald*, 1. Mai, 1888.

„Seinen getreuen Nachfolgern ist Christus ein täglicher Begleiter und vertrauter Freund gewesen. Sie haben in innigstem Verkehr, in beständiger Gemeinschaft mit Gott gelebt. Über ihnen ist die Herrlichkeit des Herrn aufgegangen. In ihnen hat sich das Licht der Erkenntnis, der Herrlichkeit Gottes im Angesichte Jesu Christi wiedergespiegelt. Jetzt erfreuen sie sich der ungetrübten Strahlen der Klarheit und der Herrlichkeit des Königs in seiner Majestät. Sie sind vorbereitet für die Gemeinschaft des Himmels; denn sie haben den Himmel in ihren Herzen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 414

MISSIONSBERICHT AUS KAMBODSCHA

zu lesen am Sabbat, den 26. Dezember 2026

Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,
den 2. Januar 2027 eingesammelt.

Liebe Brüder und Schwestern,

der Friede Gottes sei mit euch! Wir grüßen euch mit dem Wort aus Prediger 11,6:

„Am Morgen säe deinen Samen, und lass deine Hand bis zum Abend nicht ruhen; denn du weißt nicht, was geraten wird, ob dies oder das oder ob beides miteinander gut gerät.“

Das Königreich Kambodscha ist ein Land in Südostasien auf der indochinesischen Halbinsel. Es grenzt im Nordwesten an Thailand, im Norden an Laos und im Osten an Vietnam; im Südwesten hat es eine Küste entlang des Golfs von Thailand. Es erstreckt sich über eine Fläche von 181.035 Quadratkilometern und besteht hauptsächlich aus einer tief liegenden Ebene und dem Zusammenfluss des Mekong und des Tonlé Sap, dem größten See Südostasiens. Das tropische Klima begünstigt eine große Artenvielfalt. Kambodscha hat etwa 17 Millionen Einwohner, von denen die meisten ethnische Khmer sind. Die Hauptstadt und bevölkerungsreichste Stadt ist Phnom Penh, gefolgt von Siem Reap und Battambang.

Die Staatsreligion Kambodschas ist der Buddhismus. Etwa 97 Prozent der Bevölkerung bekennen sich zum Theravada-Buddhismus, während der Islam, das Christentum, der Stammesanimismus und der Bahá'í-Glaube den größten Teil der übrigen Bevölkerung ausmachen. Das Wat (buddhistisches Kloster) und die Sangha (Mönchsgemeinschaft) stehen zusammen mit wesentlichen buddhistischen Lehren wie der Reinkarnation und dem Sammeln von Verdiensten im Mittelpunkt des religiösen Lebens. Laut der Volkszählung von 2019 waren 97,1 Prozent der Bevölkerung Kambodschas Buddhisten, 2 Prozent Muslime, 0,3 Prozent Christen und 0,5 Prozent anderen Glaubensrichtungen angehörig.

Das Werk in Kambodscha begann Anfang 2018, als die Asien-Division einen Plan umsetzte, soziale Medien als Mittel zu nutzen, um mit Asiaten unabhängig von ihrer Konfession und ihrem Glauben in Kontakt zu treten und zu kommunizieren. Nach mehreren Monaten der Kommunikation, Korrespondenz und Vorarbeit organisierten wir vom 9. bis 13. Juni 2019 ein Bibelseminar in Phnom Penh, Kambodscha, mit Pastor Pablo Hunger, dem Leiter der Evangelisationsabteilung der Generalkonferenz, zu dem wir Christen, Pastoren und Bibelarbeiter aus der Hauptstadt und anderen Provinzen einluden, insgesamt etwa fünfzig Personen. Nach dem Seminar begannen wir mit der Nacharbeit mit den Teilnehmern der Treffen.

Von da an besuchten wir Kambodscha regelmäßig, hielten Bibelstunden ab, machten Missionsbesuche und führten Gesundheitsseminare und -messen in Phnom Penh, Svay Rieng und Kratie durch. Durch Gottes Gnade wurden am 1. Februar 2020 die ersten fünf Personen getauft.

Danach organisierten wir umfangreiche Besuche und Studien. Das südkoreanische Missionsfeld unterstützte das Werk in Vietnam, Kambodscha und Laos sehr. Pastor Woosan Kang aus diesem Feld begleitete mich, um bei der Arbeit zu helfen. Die Leiterin der Veröffentlichungsabteilung der Generalkonferenz, Schwester Raquel Orce Sotomayor, half uns dabei, die Glaubensgrundsätze in drei Sprachen (Vietnamesisch, Khmer und Laotisch) zu drucken, was uns ermöglichte, die grundlegenden biblischen Glaubenslehren in den lokalen Sprachen zu erklären. Im November 2024 hielten wir ein Evangelisationsseminar mit Pastor Pablo Hunger ab, zu dem wir Mitglieder, Interessierte und junge Menschen einluden.

Als Antwort auf den Auftrag, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat, das Evangelium in der Welt zu verkünden, möchte die Asien-Division das Werk in diesen Ländern aufbauen. Wir appellieren an eure Großzügigkeit, das Werk in diesem neuen Gebiet zu unterstützen, um eine Grundlage zu schaffen und eine Zentrale zu errichten, was eine der Voraussetzungen für die Registrierung der Gemeinschaft und die legale Arbeit mit der Hilfe des Herrn in diesem kommunistischen Land ist. In der Zwischenzeit wird die Registrierung in Kambodscha beantragt, damit wir legal arbeiten und mehr Menschen erreichen können. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels haben wir fünf Mitglieder in Kambodscha und mehrere Interessierte, die auf die Taufe warten. Wir haben Online-Bibelstudien und Online-Gottesdienste organisiert, um die Mitglieder zu ermutigen und zu motivieren, in der Wahrheit gegründet zu sein und die Botschaft mit anderen zu teilen.

Wir danken Gott dafür, dass er das Werk in Kambodscha leitet, sowie der Generalkonferenz für ihre Unterstützung. Wir beten und freuen uns auf die Zeit, in der die kambodschanische Gemeinde fest etabliert sein wird. Auch sind wir sehr dankbar für eure Gebete und Spenden, während wir unseren Teil dazu beitragen, den Auftrag zu erfüllen, den Jesus seinen Jüngern gegeben hat. „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Matthäus 28,19.

—*Pastor Roland De La Paz*
Leiter der Asien-Division

Angaben für Sabbatbeginn 2. Halbjahr 2026

Alle Angaben sind Richtwerte und ohne Gewähr.

Datum	Deutschland										Österreich			Schweiz	
	Hamburg	Naumburg	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf	Genf	
03.07.2026	21:50	21:29	21:30	21:30	21:36	21:31	21:47	21:15	21:18	20:56	20:58	20:55	21:28		
10.07.2026	21:45	21:24	21:25	21:27	21:32	21:27	21:43	21:12	21:14	20:53	20:54	20:52	21:25		
17.07.2026	21:37	21:18	21:18	21:21	21:26	21:22	21:37	21:06	21:08	20:47	20:49	20:46	21:20		
24.07.2026	21:28	21:10	21:09	21:13	21:18	21:14	21:28	20:59	20:59	20:40	20:42	20:39	21:14		
31.07.2026	21:16	20:59	20:58	21:04	21:08	21:05	21:18	20:50	20:49	20:31	20:34	20:31	21:05		
07.08.2026	21:03	20:48	20:46	20:53	20:57	20:55	21:06	20:39	20:37	20:20	20:24	20:21	20:56		
14.08.2026	20:49	20:35	20:32	20:40	20:44	20:45	20:53	20:28	20:24	20:09	20:13	20:09	20:45		
21.08.2026	20:34	20:21	20:18	20:27	20:31	20:30	20:39	20:15	20:10	19:56	20:01	19:57	20:33		
28.08.2026	20:18	20:06	20:02	20:13	20:16	20:17	20:25	20:02	19:55	19:42	19:48	19:44	20:20		
04.09.2026	20:01	19:50	19:46	19:59	20:02	20:03	20:10	19:48	19:40	19:28	19:35	19:31	20:07		
11.09.2026	19:44	19:35	19:30	19:44	19:46	19:48	19:54	19:33	19:24	19:14	19:21	19:17	19:53		
18.09.2026	19:27	19:19	19:13	19:29	19:31	19:34	19:38	19:19	19:08	19:00	19:07	19:03	19:40		
25.09.2026	19:10	19:03	18:56	19:14	19:16	19:19	19:22	19:04	18:52	18:45	18:53	18:49	19:26		
02.10.2026	18:53	18:47	18:40	18:59	19:00	19:04	19:07	18:50	18:37	18:30	18:39	18:35	19:12		
09.10.2026	18:36	18:32	18:24	18:44	18:45	18:50	18:51	18:36	18:21	18:16	18:26	18:21	18:59		
16.10.2026	18:20	18:17	18:08	18:30	18:31	18:36	18:36	18:22	18:06	18:03	18:13	18:08	18:46		
23.10.2026	18:05	18:02	17:53	18:17	18:17	18:23	18:22	18:09	17:52	17:50	18:01	17:55	18:34		
30.10.2026	16:50	16:49	16:39	17:04	17:04	17:11	17:09	16:57	16:39	16:38	16:49	16:44	17:23		
06.11.2026	16:37	16:37	16:26	16:53	16:52	17:01	16:57	16:46	16:26	16:27	16:39	16:34	17:13		
13.11.2026	16:25	16:26	16:15	16:43	16:42	16:51	16:46	16:37	16:16	16:18	16:30	16:25	17:04		
20.11.2026	16:15	16:17	16:05	16:35	16:34	16:43	16:38	16:29	16:07	16:10	16:23	16:17	16:57		
27.11.2026	16:07	16:11	15:58	16:29	16:27	16:37	16:31	16:23	16:00	16:04	16:18	16:12	16:52		
04.12.2026	16:01	16:06	15:53	16:25	16:23	16:34	16:27	16:20	15:55	16:00	16:15	16:09	16:49		
11.12.2026	15:59	16:04	15:51	16:23	16:22	16:33	16:25	16:19	15:54	15:59	16:14	16:07	16:48		
18.12.2026	16:00	16:05	15:52	16:24	16:23	16:34	16:26	16:20	15:54	16:00	16:15	16:09	16:49		
25.12.2026	16:03	16:09	15:55	16:28	16:26	16:37	16:23	16:23	15:58	16:04	16:19	16:12	16:53		